



Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montags-Ausgabe.
Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4.
Telephon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung).
Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.
23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

Der neue Voranschlag

Erhöhung auf Kosten der Selbstverwaltungen — Die Detailziffern des Budgets

20. Beograd, 31. März.

Der Staatsvoranschlag für das Jahr 1929/30, den der König gestern sanktioniert hat, wird morgen in den „Sluzbene Novine“ veröffentlicht werden und tritt mit 1. April in Kraft.

Die Ausgaben verteilen sich wie folgt:

Allgemeine Staatsverwaltung: 286 Mil. 758.854 Dinar (plus 147 Millionen), wobei die Ausgaben für die Skupština im Betrage von 41 Millionen Dinar ausgeschaltet sind. Der Voranschlag ist mit Rücksicht auf die Dotierungen der Selbstverwaltungen erhöht.

Pensionen, Invalidenunterstützungen u. s. w.: 1.127.300.000 plus 210.900.000 Dinar.

Staatsschulden: 895.400.000 (plus 27 Mil. 100.000 Dinar).

Zuschlag: 324.600.000 (plus 51 Mil. Din).

Aufstus: 106.500.000 (minus 4.500.000 Din).

Zinnes: 586.800.000 (plus 23.280.000 Din).

Volksgesundheit: 190.100.000 (plus 200 Tausend Din).

Kriegeres: 165.700.000 (minus 1.900.000 Din).

Finanzen: 380.800.000 (minus 31 Mil. 800.000 Din).

Krieg und Marine: 2.428.600.000 (unverändert).

Zessentl. Arbeiten: 267.900.000 (minus 27.000.000 Din).

Verkehr: 99.700.000 (minus 29.700.000 Din).

Aufbau: 99.300.000 (minus 38 Mil.).

Handel und Industrie: 58.100.000 (plus 7.300.000 Din).

Sozialpolitik: 29.800.000 (minus 400.000 Din).

Reservekredite: 74 Millionen (unverändert).

Die Gesamtausgaben betragen sich also auf 12.464.500.000 Dinar, was dem nach um 705 Millionen höher beziffert als der vorjährige Voranschlag.

Die Einnahmen aus der staatlichen Administration betragen sich auf 7.945.600.000 Dinar, während sich die gemeinsamen Einnahmen aus den staatlichen Betrieben auf 6.698.200.000 Dinar beziffern.

Bodenreform: 37.000.000 (minus 4 Mil. 700.000 Din).

Die Gesamtausgaben der staatlichen Administration betragen sich auf 7.945.600.000 (plus 276.000.000 Din).

Die Gesamtausgaben betragen sich also auf 12.464.500.000 Dinar, was dem nach um 705 Millionen höher beziffert als der vorjährige Voranschlag.

Die Einnahmen aus der staatlichen Administration betragen sich auf 7.945.600.000 Dinar, während sich die gemeinsamen Einnahmen aus den staatlichen Betrieben auf 6.698.200.000 Dinar beziffern.

Die deutschen Großbankabschlüsse 1928

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Großbankabschlüsse Deutschlands sind nun in ihrer Gesamtheit erschienen und zeigen allgemein ein befriedigendes Bild. Zwar sind durchwegs die ausgewiesenen Ueberschüsse nicht oder nicht wesentlich höher als im Vorjahre und auch die Dividenden blieben unverändert, doch kommt diesem äußeren Merkmal keine allzu große Bedeutung für die Beurteilung der Entwicklung des deutschen Großbankwesens zu. Der Haupterfolg des vergangenen Jahres liegt vielmehr in der fortschreitenden inneren Festigung, was auch der hohen Dotierung der offenen und stillen Reserven erhellt. Diese Politik der inneren Festigung ist für die Banken nicht neu und entspricht dem Bestreben, den Konjunkturschwankungsperioden, die bei der heutigen Wirtschaftsgestaltung unvermeidlich sind, gewachsen sein zu können. Dazu kommt, daß die völlig neue Struktur des Kreditmarktes — wie in einem Bilanzbericht treffend ausgeführt wurde — die Banken dahin geführt hat, in wesentlich stärkerem Umfang als bisher mit fremden Mitteln zu arbeiten, so daß zwischen diesen Leihmitteln und dem Eigenkapital eigentlich überhaupt kein Verhältnis mehr besteht. Es ist andererseits aber auch richtig, daß die Kapitalmarktverhältnisse in Deutschland es nicht gestatten, daß die Banken ihr Eigenkapital und die fremden Mittel in eine annehmbare bedingungs politische Beziehung zueinander bringen. Deshalb hat diese Politik der starken Reservefeststellungen auch ihre Schattenseiten. Dem Aktionär gehen nicht nur Bezugsrechte, sondern auch Dividendeneinnahmen verloren. Aber der gesunde Grundgedanke, daß Volkswirtschaft vor Privatwirtschaft geht, hat auch in deutschen Aktienkreisen Eingang gefunden und man verschließt sich daher nicht

sich also auf 12.464.500.000 Dinar, was dem nach um 705 Millionen höher beziffert als der vorjährige Voranschlag.

Die Einnahmen aus der staatlichen Administration betragen sich auf 7.945.600.000 Dinar, während sich die gemeinsamen Einnahmen aus den staatlichen Betrieben auf 6.698.200.000 Dinar beziffern.

den größeren Aufgaben der Banken in der jetzigen noch nicht zum Abschluß gelangten Uebergangszeit.

Reingewinn und Dividende betragen bei den Großbanken (in Klammer die entsprechenden Vorjahresziffern): Deutsche Bank 23.88 (23.58) Mill. M., 10 (10) Proz. = 15 (15) M. Disconto Gesellschaft 15.15 (15.18) Mill. M. 10 (10) Proz. = 13.50 (13.50) M. Dresdner-Bank 12.72 (12.44) Mill. M., 10 (10) Proz. = 10 (10) M. Darmstädter- und Nationalbank 14.2 (13.99) Mill. M. 12 (12) Proz. = 7.20 (7.20) M. Commerz- und Privat-Bank 10 (8.69) Mill. M., 11 (11) Proz. = 6.66 (6.66) M. Berliner Handels-Gesellschaft 11.04 (3.60) Mill. M. (einchl. 8 Mill. M. freigegebenes amerik. Vermögen) 12 (12) Proz. = 2.64 (2.64) M. Die Entwicklung des Aktiengeschäftes zeigt bei den Debitoren insgesamt eine Zunahme um 760 Mill. auf 4500 Mill. M., das Waren-Bevorschussungs-geschäft ist um 660 Mill. auf 1492 Mill. angestiegen, das Wechselgeschäft um 650 Mill. auf 2546 Mill. Die Kreditoren sind um 2500 Mill. auf 10.163 Mill. M. angewachsen, worin insbesondere das Einfließen ausländischer Mittel durch die Kreditbanken in die deutsche Wirtschaft hervorgeht. (F. W.)

Recht frohe Ostern 1929

wünschen allen gesch. Abonnenten, Inserenten, Mitarbeitern und Lesern die Redaktion und Verwaltung der „Mariborer Zeitung“.

Die nächste Nummer erscheint Dienstag früh um 6 Uhr.

Pla desideria

Wort: „Das Alte stürzt...“

Durch das königliche Manifest vom 6. Jänner, die den zukunftsweisenden Appell des um das Schicksal von Volk und Staat in Sorge versetzten Herrschers, ist ein tiefer Trennungstrich gezogen worden unter ein Dezennium der Rat- und Planlosigkeit der Minderwertigen. Der junge König konnte den gordischen Knoten der Parteivirren nur mehr zerschneiden. Kräftvoll, mutig und entschlossen, wie er diese Eigenschaften vor mehr als einem Jahrzehnt auf dem Schauplatz des Balkankrieges an den Tag legte. Wer nun den Jammer unserer parlamentarischen Krisen vor dem 6. Jänner richtig zu beurteilen vermocht hat, den konnte die Liquidierung eines Systems nicht wundernehmen. Wir glauben, den Geist des königlichen Manifestes annähernd richtig auszulegen, wenn wir an dieser Stelle behaupten, daß nicht nur die Form der Verfassung zur Gänze zerstört wurde, sondern auch der Geist des Vidovdan-Systems. Volle zehn Jahre fast währte der Kampf um die staatsrechtliche Schablone, in der sich das Volk der Serben, Kroaten und Slowenen unbehaglich fühlte, in einer Schablone, die auf das Wesen des kulturell, geopolitisch und soziologisch noch nicht einheitliche Volk nicht paßten konnte. Jahrelang kämpften die Kroaten gegen den Geist und die Form eines Zentralismus, der die Amalgamierung der Stämme verhinderte und nur geeignet war, die eigentliche Machtverhältnisse der Völkergemeinschaft im Staate zu maskieren. S. W. der König hat die fundamentalste Forderung erfüllt und die verhängte Verfassung aufgehoben. Womit der königliche Wille in dem Sinne zum Ausdruck kam, daß nach Abschluß dieser interimsistischen Aera dem Volke der Serben, Kroaten und Slowenen eine neue Konstitution gegeben werde, die den regionalen Bodarknissen des Volkes in allen Landesteilen vollauf entsprechen soll, bei gleichzeitiger Wahrung aller gesamtstaatlichen Interessen.

Die weiße Entscheidung des Monarchen vom 6. Jänner wird aber von gewissen Kreisen und einer gewissen Presse in einer Weise ausgelegt, als ob die gegenwärtige innenpolitische Situation nur deshalb geschaffen worden wäre, um auch den Geist des Vidovdan-Systems in die nächste Zukunft des südslawischen Volkes hinüberzueretten. Wir erinnern uns noch zu sehr daran, wie mit der herrlichen Idee der nationalen Einheit von den Trägern der frühesten parlamentarischen Regimes Schindluder getrieben wurde, wobei sie meist nur das Mäntelchen des großserbischen Gedankens und seiner Realisierung bildete. Es war tatsächlich ein köstliches Schauspiel, wie sie alle behaupteten, die einzigen monopolisierten Interpreten der Idee der nationalen und staatlichen Einheit zu sein, die Herren Bulkevič, Davidovič, Jovanovič,

KINO UNION Samstag 7, 9 Uhr Premiere „Das Meer“ Nach dem Roman von Bernhard Kellermann Ein Großfilm mit herrlichen Naturschauspielen. Das schönste Oster-Programm

Vjapčević, sogar die serbischen Sozialdemokraten à la Topalović begriffen, und wisse die Idee eines Strogmayer's, Gaj und Petrovič-Megus mißbrauchten im skrupellosen Zusammenraffen von Macht — über dem Volke.

Es kann nicht der Wille des jungen Königs gewesen sein, seinem Volke, den Blüten und Gedächtnis ja mit dem Aufblühen des Königreiches innig verwoben ist, auf für die nächste Zukunft, d. h. nach der Rückkehr zu der parlamentarischen Regierungsform, eine Lebensform vorzubereiten, die es bis zum 6. Jänner innerlich und äußerlich abgelehnt hat. Die nationale Einigung der Serben, Kroaten und Slowenen kann nicht auf jenen Wegen erreicht werden, die Italien und Frankreich beschritten haben. Es hat sich herausgestellt, daß die im Vidovdan-System begründete Zwangsförderung: Durch Einheit zur Nationverbundung scheiterte, weil die Vielheit der kulturellen, sozialen, ökonomischen und geopolitischen Komponenten nicht in Rechnung gezogen wurde. Dem slawischen Sinn ist jede Einzel-

zung bestehender Geistesverfassungen, und Geschlechter fremd. Die Schöpfer des unglücklichen Vidovdan-Systems haben die romanische Staatsformel in den Grundstein der serbisch-kroatisch-slowenischen Königreiche vermauert und damit die guten Geister der Konsolidierung im ersten Jahrzehnt seines Bestehens verbannt. Es war es staatsmännlich klug gewesen, dem historischen Königreich Kroatien seinen staatsrechtlichen Charakter durch ein schnelles Majoritätsverfahren zu nehmen, denn die beiden h i s t o r i s c h e n Komponenten des heutigen Königreiches, die Königreiche Serbien und Kroatien, bilden — so paradox es auch klingen mag — ein u n z e r t r e n n l i c h e s D o p p e l s t a t t. Man kann also einem von beiden das Mark nicht auspumpen, ohne durch diesen chirurgischen Eingriff nicht auch das andere zu schwächen. Wir sind in diesen Tagen der Osterfesten fest überzeugt, daß die gegenwärtige Regierung, getreu den Richtlinien des Manifestes vom 6. Jänner, jene Lösung finden

wird, die die einzig richtige ist: Nicht den alten Geist der inneren vollstän und staatlichen Zerstückung in ein neues Gewand zu hüllen, sondern eine neue Inneneinrichtung des Staates vorbereiten, wie sie die Erfahrungen und reichlich späten Erkenntnisse diktieren. Volk und Staat sollen nicht über — oder unterstellt, sondern gleichgestellt werden, wobei der Primat dem Volke als dem Träger seiner Souveränität zukommen muß. Nur ein zufriedenes, an seinem Schicksal lebendig interessiertes Volk kann dem Staate so etwas wie Kraft und Weisheit verleihen. Und so glauben wir denn an die endgiltige Liquidierung des zentralistischen Obrigkeitstaates, an die endgiltige Zerstückung des krankhaften und volksfremden Statismus sowie an die Erhebung sozialer eines neuen Königreiches der zufriedenen Serben, Kroaten und Slowenen. Die frommen Wünsche der einstigen Brunnenvergister und parteipolitischen Wähler mögen nie in Erfüllung gehen oder es wäre dies ein Verhängnis für die weitere Entwicklung der Dinge.

Bad Gleichenberg Oesterreich, Steiermark Verühmte Heilquellen, moderne Annehmlichkeiten. Hervorragende Heilerfolge bei Katarrhen — Asthma Emphysem — Herzleiden Schönster Erholungsaufenthalt. Verlangen Sie Prospekte.

10 Jahre an der Spitze Sowjet-Russlands



Mit Michael Iwanowitsch A. L. I. n. i. n., der Vorsitzende des Bundeshauptvollzugsausschusses der Sowjet-Union, der am 30. März sein zehnjähriges Amtsjubiläum feiern kann.

Die Untersuchung in der Mordaffäre Schlegels

3 a g r e b, 30. März.

In der Untersuchung der Mordaffäre Schlegel ist kein neues Moment zu verzeichnen. Die „Novosti“ berichten, die Mörder seien noch immer in undurchdringliches Dunkel gehüllt. Der verhaftete Bogoljub R a p a j i ć wird dieser Tage freigelassen werden, da er sein Alibi beweisen konnte. Ebenso werden fast alle Verhafteten freigelassen werden, da ihnen nichts Belastendes nachgewiesen werden kann. Die Polizei hofft aber trotzdem, die Mörder noch eruiieren zu können.

Graf Tisza wollte den Krieg vermeiden?

Veröffentlichung eines interessanten Dokumentes durch Dr. Graß.

B u d a p e s t, 29. März. In der Osternummer der Revue „Magyar Szemle“ veröffentlicht der ehemalige Außenminister Dr. G r a ß ein interessantes Dokument über die Verantwortlichkeit am Kriegsausbruch. In einer Sitzung des Abgeordnetenhauses am 17. Oktober 1918, heißt es in dem Dokument, erklärte der ehemalige ungarische Ministerpräsident Graf Stephan Tisza, er werde die Beweise, die die Behauptung, er sei für den Ausbruch des Krieges verantwortlich, widerlegen, dem Abgeordnetenhause unterbreiten. Früher müsse er jedoch dazu eine Ermächtigung vom König erhalten. Diese Ermächtigung wurde dem Grafen Tisza erteilt, und zwar unter der Bedingung, daß er vorher den Idenengang seiner Äußerung dem König mitteilen werde.

Dr. Graß schließt seine Mitteilungen damit, Graf Tisza habe während des Krieges bloß deshalb verschwiegen, daß er gegen den Krieg gewesen sei, weil sonst die Kraftentfaltung des Ungartums hätte geschwächt werden können. Die tiefe Tragik in seinem Schicksal werde noch dadurch erhöht, daß sein Ende durch eine Anklage verursacht wurde, die niemals wahr gewesen sei, die er aber lange Zeit mit Stillschweigen hinnahm, die Anklage nämlich, daß der Krieg am meisten von ihm gewollt worden sei, während gerade er es war, der mit größter Ausdauer auf seine Vermeidung hinarbeitete.

Der Staatsvoranschlag 1929-30

Um 413 Millionen höher beziffert als der vorjährige, doch auf eine reale Basis gestellt — Ermächtigung für die Ausgabe von Bonds um 500 Millionen

B e o g r a d, 30. März.

Das Finanzgesetz zum Staatsvoranschlag für das Jahr 1929/30, der sich nach dem gestrigen Erposee des Finanzministers Dr. Sorliuga auf 12 Milliarden und 464,427.912 Dinar beziffert (demnach um 413 Millionen den vorjährigen übersteigt), aber real fundiert ist, umfaßt 52 Artikel, die sich hauptsächlich auf die Durchführung des Budgets beziehen. Der Artikel 7 bestimmt, zu welchen Zwecken die bar geleisteten Reparationen zu verwenden seien. Den Vorrang haben die 2 1/2 prozentigen Obligationen der Lotterie - Staatsrente für Kriegsschäden, die Restschuld in England und die Schulden in Amerika. Die Gesamtsumme der Reparationen in Bargeld ist auf 162,360,000 Din. bemessen. Der Art. 8 sieht

die Dotierung des Dispositionsfonds des Ministerpräsidenten im Ausmaße von 350.000 Papierdinars und 350.000 Golddinars vor. Im zweiten Teile des Finanzgesetzes wird der Finanzminister zur Ausgabe von Staatsbonds bis zu 500 Millionen Dinar zu höchstens 7 Prozent ermächtigt. Diese Bonds können nicht als Metalkunterlage der Nationalbank dienen. Der Art. 15 bestimmt, daß die Staatsbonds die 20%igen Bonds anlässlich der Kronenempelung von den Besitzern und ihren Vertretern bis zu 100 Prozent, von anderen bis zu 50 Prozent des Gesamtbetrages einwechseln können. Der Art. 22 maginisiert die autonomen Steuern, Umlagen und Zulagen.

Osterpause in den Reparationsverhandlungen

Diskussion über Ziffernhöhe am 4. April — Bei einem Fiasko flenern Dawes-Plan und Rheinlandbesetzung weiter

□ P a r i s, 29. März.

Die in der Donnerstagsitzung des Sachverständigenplenums von den Delegierten Frankreichs, Englands, Belgiens und Italiens formulierten Ansprüche der Alliierten enthalten keine Ziffern, sondern sind lediglich grundsätzliche Ausführungen, auf welchem Wege man am besten zur Diskussion über die Höhe der Reparationsverpflichtungen nach Ostern gelangen kann. Die Vorschläge, denen sich auch Owen Young mit einem eigenen in Eigenschaft des Vorsitzenden angeschlossen hat, wurden im Laufe des gestrigen Tages schriftlich niedergelegt und allen Delegierten zum Studium während der Osterpause übermittelt. Die nächste Sitzung findet am 4. April statt. Nach einem Vorschlag Owen Youngs wird

die Osterpause von den Delegierten zum Nachdenken über den ganzen Fragentkomplex benutzt werden. Sie werden die Form von Separatnoten haben, in denen die bereits aufgestellten Grundzüge und die verschiedenen Anregungen niedergelegt werden. Diese Noten, die als Grundlage für die Errechnung der Anzahl und die Höhe der deutschen Annuitäten dienen und die andererseits die hauptsächlichsten Bedürfnisse der Gläubiger Deutschlands enthalten würden, hätten einen ausgesprochen vertraulichen Charakter. Am 4. April würde dann im Verlaufe der Vollziehung sehr wahrscheinlich die eigentliche Diskussion über die Ziffern eingeleitet werden. Wie der „Matin“ meldet, wird Owen

Young Dr. S a y a t bitten, während der Osterfeiertage die ungeheuren Nachteile zu erwägen, die ein endgültiges Scheitern der Expertenkonferenz für Deutschland zur Folge haben müßte. Der „Petit Parisien“ bespricht die Situation und betont, Dr. Schacht würde es sich genau überlegen, ein Scheitern der Verhandlungen herbeizuführen, da in diesem Falle der Dawes-Plan u n v e r ä n d e r t weiter funktionieren und die Rheinlandbesetzung weiter dauern würde.

Oberleutnant Gerod freigesprochen

B e o g r a d, 29. März.

Nach fünftägiger Verhandlung sprach das Geschworenengericht in Krusevac den ehemaligen österreichischen Gendarmerieoberleutnant Milan G e r o d frei. Gerod war bekanntlich deshalb vor Gericht gestellt worden, weil er zur Zeit der Besetzung Serbiens durch die österreichisch-ungarischen Truppen den Bauernaufstand im Bezirk Toplice gewalttätig und blutig unterdrückt haben soll. Der Prozeß erregte im ganzen Land großes Aufsehen. Von kroatischer Seite wurde für Gerod offen Partei genommen, der als Opfer persönlicher Intrigen hingestellt wurde. Die Beograder Blätter dagegen stellten Gerod als Vertreter des österreichisch-ungarischen Militarismus hin, der zur Zeit der Okkupation zahlreiche Grausamkeiten gegen die Bevölkerung verübt haben soll. Der Staatsanwalt beantragte gegen Gerod die Todesstrafe, das Gericht sprach jedoch Gerod von jeder Schuld frei und ordnete seine sofortige Freilassung an. Vor dem Gerichtsgebäude hatte sich eine große Menschenmenge, besonders Bauern aus der Umgebung angesammelt, die nach dem Bekanntwerden des Urteils in Hochrufe auf die Geschworenen ausbrachen.

Der Prälat von Rowno unter Mordverdacht

R o w n o, 30. März. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Prälaten von Rowno, D I s a n s i, der unter dem Verdacht steht, seine Haushälterin, eine Oberkammerdienerin, ermordet zu haben.

Der Mord ist bereits im Sommer des Vorjahres geschehen, doch schritt man erst zur Verhaftung, als sich die Beweise gegen den Prälaten häuften, der aber die Tat entschieden leugnet. Der Prälat, der in dem fünfzigjährigen Alter steht, soll mit der Haushälterin ein Verhältnis gehabt haben, und als er sich einer anderen Frau zuwenden wollte, verlangte sie von ihm eine Entschädigung, die ihr der Geistliche nicht gewähren wollte.

Gedenkstunde der Antikubankruisen-Kampagne

Gregor-Medva ul. 6 (I. Stock).

Die drei Wenninger

Roman von Elisabeth S. D o r n b o r f.

Copyright by Marie Brüggmann, München.

22 (Nachdruck verboten.)

Wie hätte sie auch darauf kommen können, daß ihr Frau von Voigt halb mit-leidig, halb berechnend zwanzig Mark in die Kleiderbörse gesteckt hatte.

Durch das Geld kam Selbstbewußtsein und Gelassenheit über sie. Nun konnte sie sich selbst helfen und auf die Hilfe anderer verzichten. Sie gewann plötzlich Interesse an den Dingen.

Sie hätte gern jemand gehabt, dem sie ihr Herz ausschütten konnte. Dabei dachte sie an Frau von Voigt; aber sie fürchtete, nicht dem richtigen Verständnis zu begegnen.

Nun kam doch wieder die große Not über sie: Berthold Wenningers Schicksal. Unter den vielen neuen Eindrücken hatte sich die Vergangenheit für Stunden zu dichtem Nebel verwischt, der sich jetzt verzog und ihr die Tatsachen erbarmungslos enthüllte.

Gedanken stürzten in ihrem Kopfe wild durcheinander. Man würde nach ihrem Namen fragen, und nach Dingen, die sie allein nur wissen durfte. Die Möglichkeit einer Entdeckung, Verhaftung, Beurteilung ließen ihr Blut erregt durch die Adern rasen, ihre Augen in Furcht und Entsetzen auf

lodern. Und am meisten war es ihr dabei um die Mutter.

Sie mußte den Menschen unten etwas vorlügen — einen falschen Namen sagen — dem Hochstaplerium verfallen. Oder — wäre es nicht besser, hinzugehen und sich selbst dem Gericht zu stellen — frei und offen alles sagen.

Ihre Hände waren eiskalt, als sie den Flur betrat. Wie fremd das alles war. Und still, gedämpftes Licht breitete sich gleichmäßig über die breite Treppe, die sich hinunter nach der großen Diele zog. Note, dicke Teppiche verschlangen schemenhaft und lautlos jeden Schritt.

Kein Mensch ließ sich bliden. Fluchtgedanken schlichen sich in Lore's Hirn. Dort war die Tür, und rechts davon hing ihr Mantel und Hut. Wie ärmlich sich die Kleidungsstücke hier ausnahmen.

Schon griff sie hastig danach, da zuckte sie zusammen, denn hinter ihr unterbrach eine bekannte Stimme die Stille:

„Guten Abend, Fräulein Unbekannt!“

Das Blut war ihr in den Kopf geschossen. Adalbert Steintal trat näher heran. Er war in tadellosem Smoking, aus dem die feingebügelte, schneeweiße Hemdbluse mit einer schwarzen Perle hervorleuchtete.

Es war ihr peinlich, daß er ihre Fluchtabsicht durchschaut hatte. Sie fand ihr Benehmen plötzlich kindisch und albern. Und dann: sie brauchte ihn ja nicht — hatte ja Geld!

Und schließlich auch zwei Arme zum Wahren, wenn es not tat.

Und eigentlich mußte sie doch dem Direktor Steintal dankbar sein. Er hatte ihr geholfen, und sein Benehmen war bis jetzt tadellos.

Etwas freundlicher gestimmt, wandte sie ihm ihr Gesicht zu.

„Eigentlich muß ich doch ‚Guten Morgen‘ sagen“, sagte Steintal, und zündete sich eine Zigarette an, „denn ich hörte, Sie hätten bis vor einer Stunde geschlafen. Sie werden doch jetzt nicht Ihren Morgenpaziergang machen wollen?“

Sie hörte den feinen Spott in seinen Worten und spürte unangenehm berührt seine Ueberlegenheit, mit der er sie auf jeden Fall freundlich, aber bestimmt zurückhalten würde.

Bratengeruch drang verlockend zu ihr, und da übermannte sie auf einmal ein mächtiges Hungergefühl. Sie hatte bald dreißig Stunden nichts gegessen.

Wie eine Ebenholzfigur tauchte der Schwarze wieder auf und nahm auf einen Wink Steintals Lore wieder den Mantel ab.

„Man muß mit Ihnen umgehen wie mit einem Kinde“, sagte Steintal lächelnd und durchaus vertrauenerweckend, „mir scheint, Sie sind aufgelegt, dauernd Dummeheiten zu machen.“

„Ich kann Ihre Gastfreundschaft nicht

länger in Anspruch nehmen, Herr Steintal!“ sagte sie da leise.

„Warum? Bin ich Ihnen denn so zuwider? Sie sind in so vielen Dingen anders, als die Frauen, die ich bis jetzt kennengelernt habe. Sie interessieren mich ungemein. Sie haben etwas Südländisches, Glühendes in sich. Etwas Weiches, Träumendes, und zugleich Herrschsüchtiges, Trostiges, Abwehrendes — Verhalten, Spinnwebhaft, sind Sie das allerliebste Rätsel, das ich je erlebte.“

Ich habe bedauert, daß Sie sich nicht die neuen Kleider angezogen haben. Aber wiederum hat es mich gefreut. Ihre Evaschwestern haben für ein schönes Schmuckstück oder Kleid ihre Seele verkauft. Ein Sieg ohne Kampf ist langweilig, reizlos.“

Direktor Steintal streifte die Asche von der Zigarette und seine Blicke glitten bewundernd über Lore's Gestalt. „Sie sind wie eine Blüte — und können doch bei der Leisten Berührung den Menschen verderben bringen.“

Durch die gedämpfte Beleuchtung hindurch sah sie ihn starr an, und eine gewisse Spannung hielt sie in Atem. Was wollte dieser Mann von ihr — und was meinte er mit dem Verderben?

Berthold Wenninger schob wie ein Pfeil durch ihre Gedanken — die Luft war ihr beklemmend — sie vermeinte die Augen des Mannes drohend auf sich gerichtet.

(Fortsetzung folgt)

8000 Kilometer in 81 1/2 Stunden!



Der „Graf Zeppelin“ hat seine Mittelmeerreise glücklich beendet. In anderthalb Tagen von Jerusalem nach Friedrichshafen! Die Sage von Heinrich dem Löwen, der im

Zauberemantel in einer Nacht vom Heiligen Lande nach Braunschweig flog, ist fast Wahrheit geworden.

Mord oder Totschlag im Hause Stolberg

Die widerspruchsvollen Angaben des Täters

Die Mordtat im Hause Stolberg ist nach wie vor ungeklärt. Wie aus Hirschberg, 29. d., telegraphiert wird, verlautet aus zuverlässiger Quelle, daß Graf Christian Friedrich Stolberg vor dem Geständnis, daß er den Tod seines Vaters durch Fahrlässigkeit verschuldet habe, bei einer der ersten Vernehmungen ausgesagt habe, er hätte das Gewehr, mit dem die Tat geschehen ist, überhaupt nicht in der Hand gehabt. Diese kraßen Widersprüche in den verschiedenen Aussagen des Verhafteten veranlassen die beteiligten amtlichen Stellen, nunmehr alle Auserkennungen des Grafen Christian Friedrich mit der größten Vorsicht aufzunehmen. Einer weiteren Meldung zufolge hat die Nordkommission nunmehr einwandfrei festgestellt, daß das Geständnis des Verhafteten unmöglich der Wahrheit entsprechen kann. Es sei nicht daran zu zweifeln, daß Mord oder zumindest Totschlag vorliege. Vor allem muß die Frage geklärt werden, warum der Verhaftete vor seinem Geständnis eine ganz bestimmte Persönlichkeit unter Namensnennung direkt des Mordes beschuldigte. Es handelt sich dabei um einen Mann, mit dessen Frau der Erschossene Beziehungen unterhalten haben soll.

Frank in einer Anstalt, ein Bettler wurde durch einen unglücklichen Zufall bei einer Entenjagd erschossen. Ein anderer Bettler aus der Linie Stolberg-Diersfurth stürzte tödlich mit seinem Pferd beim Nehmen eines Hindernisses. Sein Schloß ist vor wenigen Monaten bis auf den Erdboden ein Raub der Flammen geworden.

Hebung der Schiffe des Kaisers Caligula

Die Entwässerungsarbeiten am Nemisee sind soweit fortgeschritten, daß bereits der obere Teil des Rumpfes eines der 70 Meter langen Schiffe des Kaisers Caligula aus dem Wasser ragt. Das Ereignis wird von den Arbeitern festlich begangen. Am Rumpfe die italienische Flagge gehißt. Die vollständige Freilegung des ganzen Schiffes wird etwa noch sechs bis sieben Monate dauern.

Dorfschmied, Rebellenführer und Armeegef

Eine merkwürdige Laufbahn hat Generalmajor Sean Mc. Keown hinter sich, der als Nachfolger des Generalleutnants Hogan zum Generalstabschef der Armee des irischen Freistaates ernannt worden ist. Er war in seiner Jugend Schmied im Dorfe Ballinaloe in der irischen Grafschaft Longford und trat an die Spitze der Truppen der irischen Republik, als sein Vaterland sich gegen England erhob. Die britische Regierung hatte einen Preis auf seinen Kopf gesetzt, doch wußte sich der geachtete Rebellenführer allen Nachforschungen zu entziehen, bis er im Jänner 1921 seinen Verfolgern in die Hände fiel. Er wurde vor ein Kriegsgericht gestellt und als Hochverräter zum Tode verurteilt. Als er im Gefängnis saß, versuchten ihn seine Anhänger wiederholt zu befreien. Eines Tages fuhr ein halbes Duzend irischer Patrioten als britische Soldaten verkleidet in einem ge-

stohlenen britischen Panzerwagen vor das Gefängnis, in dem der Verurteilte saß. Es gelang ihnen auch, in den Hof zu kommen und mit Mc Keown in Verbindung zu treten. Als sie aber die Zelle des Gefangenen aufschloßen, wurde der Plan entdeckt und die Entführung vereitelt. Die Unterzeichnung des Unabhängigkeitsvertrages, der Irland zum Freistaat erklärte, verschaffte Mc Keown im Juli 1921 die Freiheit. Vor zwei Jahren wurde er dann zum Generalquartiermeister der Armee des Freistaates ernannt.

Ostergruß

Von Elisabeth K o l b e.

Es ist Osterzeit. Wenn du's nicht wissen solltest, So künden dir's Fink und Amsel an. Und wenn du diese nicht vernehmen wolltest, So hätte es der Veilchenduft getan. Der süß berauschend als ein Frühlingsbote Vom grünen Hang den Wanderer umschwebt, Mit zarten Wohlgerüchen die noch tote Natur zum Auferstehungsfeft befebt.

Es ist Osterzeit. Wie dich im Lenzgetriebe Die Blumen grüßen und der Vöglein Schlag, So grüßt dich aus der Kerne heut die Liebe Ein teures Herz zum frohen Ostertag. Es wünscht dir ein beglückendes Versinken In die an Wundern reiche Frühlingszeit Und ein noch mehr gesegnetes Gedenken Der wieder offenbarten Herrlichkeit.

Es ist Osterzeit. Nun wirf sie ab, die Sorgen, Dem neuen Morgen hoffend zugewandt, Und fühle dich in dessen Hand geborgen, Der die Erlösung für sein Volk erfand. Gewiß, wie er ein tausendfaches Leben In Wald und Flur jetzt wundermächtig schafft, Wird er auch deinem Herzen wieder geben Der Osterhoffnung neue Lebenskraft.

Meiner Beerdigung bitte fernbleiben...

In Rom starb kürzlich ein Arzt. In der Sterbezimmer fand man einige Duzend schwarze

ZUM WASCHEN DES KOMBINE



LUX

Verträgt es Wasser, dann verträgt's auch LUX

umrandeter Briefe, die von dem Arzt vorher persönlich geschrieben waren und die die Nachricht von seinem inzwischen erfolgten Ableben enthielten. In den Briefen war nur noch das Datum und der Zeitpunkt der Beisetzung einzutragen. In der kuriosen Todesanzeige hieß es am Schluß: „Auf alle Fälle bitte ich darum, sich durch meinen Tod nicht weiter behelligen zu lassen. Das Sterben und Vergehen ist schon für den, der sterben muß, eine reichlich traurige Angelegenheit, und es ist wahrhaftig nicht nötig, daß auch noch Fernstehende in solche Affären mit hineingezogen werden. Meiner Beerdigung bitte deshalb fernzubleiben. Sie tun mir damit den größten Gefallen.“

Wieder ein weiblicher Mann!

Ihr ganzes Leben als Mann verbracht

Kaum hat sich die Sensation um den Oberst Parker, der sich als eine Mrs. Smith entpuppt hat, gelegt, als man wieder von einer Frau zu hören bekommt, die sogar ihr ganzes Leben als Mann verbracht hat. In den Vogesen lebt ein gutmütiger alter Mann, wie ihn der Berichterstatter einer führenden Pariser Zeitung nennt, der in Wirklichkeit eine Frau Caroline ist. Der französische Journalist unternahm eine Reise aus Paris nach dem kleinen Dorf in den Vogesen, um diesen weiblichen Mann zu sprechen. Das Haus Carolinens wurde während des Krieges zerstört. Für die 2000 Franc, die sie als Schadenersatz erhielt, baute sie sich eine Holzbarade, deren Innenwände sie mit grauem Karton beklebt hat. Caroline ist auf ihre Arbeit sehr stolz und hofft eines Tages ihre Wohnung noch schöner auszumöbeln. Sie arbeitet als Tagelöhner bei Bauern, geht stets als Mann angezogen und besucht sogar die Kirche in Männerkleidung. Sie war sogar verheiratet. Ihr Mann starb zwei Jahre nach dem Kriege. Bereits zu Lebzeiten ihres Mannes ging Caroline stets in Männertracht. Der Priester empfahl ihr zur Begräbnisfeier in Frauenkleidung zu erscheinen, worauf sie erklärte, daß sie nur in der Kleidung erscheinen kann, an die sie gewöhnt ist. Der alte Priester schloß Caroline von der Begräbnisfeier aus, worauf sie erwiderte, daß ihr Mann sehr gut wisse, wie gern sie ihn gehabt hat. Auf die Frage des Journalisten, warum sie sich Männerkleidung angeschafft hatte, erwiderte Caroline, daß sie von Kindheit an Männerarbeiten verrichtet hat und deshalb nicht einsehen, weshalb sie sich nicht auch als Mann verkleiden dürfe. Uebrigens meinte sie, sollen auch seine Damen in Großstädten sich als Männer verkleiden. Da der Bublikopf modern ist, so passe es zum Stil der Zeit, erklärte Caroline. „Ich legte Männerkleidung an, gleich nachdem ich die Schule verlassen hatte.“ Auf die Frage, ob Caroline nicht lieber Deutsche geblieben wäre — das Dorf liegt im abgetretenen Gebiet — erwiderte Caroline, daß die Deutschen es leider zu genau mit ihrer Kleidung nehmen und sie mit den Behörden

stets wegen ihrer Männerkleidung Ärger hatte. Sie will dem Staate angehören, der ihr keine Schwierigkeiten in punkto Kleidung macht.

Mafers und Thenebrols Forschungen auf dem Gebiete der Quantentheorie

Auf eine diesbezügliche Anfrage wird uns aus Leserkreisen geschrieben: „Albin Mafers und seinem Mitarbeiter Claudius Thenebrols scheint es gegliückt zu sein, das Gesetz der elementaren Energievorgänge und damit das allgemeine Grundgesetz aller mikroskopischen wie makroskopischen physikalischen Naturvorgänge entdeckt zu haben. Das betreffende Gesetz sagt aus, daß die Elemente der Energie nur bestrebt sind, sich so zusammenzufügen, daß überall und überallhin ein linearer Abfall ihrer Dichtigkeit verwirklicht ist. Dies ist der Grund der diskreten Zusammenordnung der Energie in die bevorzugte Kugelform mit zentralem Dichteherd und Grund aller Erscheinungen, die mit der unvollständigen Zusammensetzung verbunden sind. Wir haben also in der Natur nur mit Kraftwirkungen zu tun, die durch die Kombination der Energie bedingt sind. Andere Kräfte gibt es nicht. Diese Entdeckung bedeutet in ihrer Auswertung einen Umsturz unserer Naturanschauungen in einem Umfang, wie er selbst nicht durch die Relativitätstheorie vollzogen wurde. Wir erhalten in der besagten Entdeckung in der Tat eine ganz unerwartet einfache Aufklärung der Naturerscheinungen, von denen wir die meisten als in ihren Ursachen unergründbar, nur ihrem tatsächlichen Bestehen nach kennen. Dahin gehört die Konstitution der Atome, die Quellen der anziehenden und abstoßenden Kräfte der Materie, die unerklärbare Doppelsinnigkeit gewisser Kräfte, wie der elektrischen, die Natur der atomaren

Bei Wind und Wetter

nicht warten bis ihre Haut rauh und spröde geworden ist, sondern vorbeugen mit

NIVEA-CREME

Reiben Sie allabendlich vor dem Schlafengehen, aber auch am Tage, bevor Sie in die rauhe Luft hinausgehen, Gesicht und Hände gründlich damit ein. Das nur in der Nivea-Creme enthaltene hautverwandte Eucerit macht Ihr Äußeres jung und schön.



(chemischen und biologischen) Kräfte und ihre Ursprung, die Ursache und Gesetzlichkeit gewisser rätselhafter Vorgänge, die heute im Vordergrund der Forschung stehen, der sogenannten quanten-theoretischen usw. Fast keines der heute geltenden Naturprinzipie bleibt von der Entdeckung unberührt. Dem bisher unerschütterlich schenkenden Gesetz der Erhaltung der Energie steht z. B. ein geradezu konträres gegenüber, das besagt, daß das absolute Maß eines jeden Naturvorganges gegeben ist in der Menge wirklich vernichteter bzw. neugebildeter Weltenergie oder Materie. Nur die ungeheure Konzentration und Menge der Energie in Atomen verdeckt uns den relativ zu dieser Menge winzigen Bruchteil an vernichteter Energie. Danach schreitet aber die Materie unserer Welt nicht nur einer allgemeinen Auflösung, sondern einer wirklichen Vernichtung zu, um sich wiederzubilden. Wir haben also bezüglich des Universums das grobartige Geschehen einer in unermesslich langen Perioden sich immer wieder vollziehenden *Neuschöpfung* und *Verichtung* aller Materie. Aus der Reihe allgemeiner Folgerungen führe ich hier nur an, daß der Materie elementar weder eine allgemeine anziehende Eigenschaft zukommt (Gravitation), noch eine abstoßende (gleichnamige Elektrone). Kräfte entwickeln nur verwickelt aufgebaute Energiehaufen, wie Elektrone, Atome, Planete, sofern ihre Energie nicht vollkommen geordnet ist, d. h. wenn das Gefälle der Energiehöhe nicht ein lineares ist. Geordnete Energiehaufen sind kraftlos und zeigen weder träge noch schwere Masse, so groß auch ihr Energieinhalt sein möge. Anziehende und angezogene Massen verlieren an schwerer Masse, abstoßende und abgestoßene gewinnen an Schwere. Allgemein ist jede Kraftwirkung mit einem Verlust an bezüglichen Vermögen verbunden. Die gegenwärtige Anziehungskraft der Erde verfliehet langsam, denn mit der Heranziehung von Energie schreitet die innere Ordnung der Planetenenergie fort und damit schwindet allmählich das Bestreben, Energie heran zu ziehen, schwindet also die Gravitationsstrahlung und ihr Ausdruck, die Schwere usw. Ohne Rücksicht auf die augenblickliche, veränderliche Kraftstrahlung, die allein sich als schwere Masse kundgibt, ist aber die Energie oder Materie des Erdballs unermesslich viel größer, als wir angenommen hatten. (Fortf. folgt.)

Festwochen in Wien

Reinhardt, Rudolf von Laban und andere Mitwirkende.

Wien, die lebensfrohe Metropole am Donaustrand, deren Juniwochen in den beiden letzten Jahren viele Fremde aus allen Ländern der Welt nach Oesterreich gezogen haben, veranstaltet auch im heurigen Sommer Feste erlebener Art. Die Veranstaltungen stehen diesmal im Zeichen von Johann Strauß Vater und Sohn und nehmen am 2. Juni ihren Anfang, um zwei Wochen hindurch täglich große Festdarbietungen auf dem Gebiete des Theaters, der Musik, des Tanzes und des Sports vor den Augen eines internationalen Fremdenpublikums in buntem Wechsel abrollen zu lassen.

Die tänzerische Note, die durch den Charakter des Johann Strauß-Jahres gegeben erscheint, wird durch einen Festzug Ausdruck finden, den der Meister der Tanzkunst, Rudolf von Laban, persönlich leiten wird. Zum Unterschied von allen bisherigen Festzügen, die dem Auge nichts als den Vorbeizug prächtig gekleideter Menschenmassen boten, wird der Wiener Festzug des heurigen Jahres ein bunt bewegtes Bild künstlerisch und tänzerisch durchgearbeiteter Gruppen bieten. Die Mitglieder der auf hoher Stufe stehenden Wiener Tanzschulen werden auf der ganzen Länge des Festzuges Proben ihrer schöpferischen Phantasie und ihres künstlerischen Könnens ablegen. Zur Darstellung gelangt das Beste, dessen einzelne Gruppen in stillvoller Aufmachung und historischen Kostümen während des Festzuges Tänze ihres Berufes zur Vorführung bringen werden.

Eine weitere Sensation der diesjährigen Wiener Festwochen bildet die Mitwirkung Max Reinhardts. In dem riesigen dreitausend Menschen fassenden Arkadenhof des Wiener Rathauses wird Büchners Trauerspiel „Danton's Tod“ in Szenen

gehen, und die besten Schauspieler Wiens und Deutschlands werden an diesen Vorstellungen mitwirken. Reinhardts geniale Kunst hat sich mit der Inszenierung dieses Revolutionsdramas vollkommen neue regie-technische Probleme gestellt, insbesondere sollen die Massenmengen des Nationalkonvents und des Revolutionstribunals Bewegungsmotive von eindringlicher Kraft zur Gestaltung bringen. Der Arkadenhof des Wiener Rathauses, der noch niemals zu Veranstaltungen ähnlicher Art herangezogen wurde, wird mit seinen gewaltigen Dimensionen und seiner dennoch edlen Gliederung einen überwältigenden Rahmen für dieses einmalige künstlerische Ereignis bieten.

Auch sonst wird die Theaterstadt Wien während der Festwochen seinen Gästen die Erinnerung an genussreiche Theaterabende hinterlassen. In der Staatsoper gelangen unter anderem „Salome“, „Turandot“, „Fidelio“, „Die ägyptische Helena“ mit Maria Jerichó, „Don Juan“, „Die Walküre“, „Die tote Stadt“, „Der Rosenkavalier“, Glucks „Iphigenie in Aulis“, „Tosca“, Korngolds „Wunder der Heliane“ und „Marus“ zur Aufführung. Eine Festaufführung der „Fledermaus“ mit Maria Jerichó als Rosamunde gibt dem Johann Strauß-Jahr seinen künstlerischen Höhepunkt. Auch im Wiener Burgtheater, in Reinhardts Theater in der

Josefstadt und in allen anderen Wiener Theatern werden bewundernswürdige Festaufführungen stattfinden.

Die Musikstadt Wien wird in einer Reihe glanzvoller Konzerte neuerlich beweisen, wie stark die schöpferischen Kräfte sind, die ihr innewohnen. Auf dem stimmungsvollen Josefsplatz mit seinen barocken Brunnenfassaden finden zwei Serenadenkonzerte statt, bei welchem die Wiener Philharmoniker, das beste Orchester der Welt, unter Franz Schalk und Clemens Kraus Werke der klassischen Musik zur Aufführung bringen werden, im Hofe von Schuberths Geburtshaus im verträumten Lichtental werden Kammermusik-Abende eine begeisterte musikalische Ge-

Die Zufriedenheit

der nach Millionen zählenden Continental-Fahrer hat den guten Ruf dieses Automobil-Reifens begründet. Seine Hauptvorteile sind Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer.



meinde vereinigen, und vor dem festlich beleuchteten Rathause werden achttausend Säger eindrucksvolle Massenschöre erschallen lassen.

Von großer Bedeutung werden auch die sportlichen Ereignisse der Festwochen sein. Im Rahmen der Internationalen Rennsportwoche (2.-9. Juni) findet das österreichische Derby, ein internationales Offizierssteeplechase und das Rennen um den großen Preis von Oesterreich (125.000 Schilling) statt. Der Oesterreichische Automobilklub veranstaltet eine internationale Sternfahrt nach Wien, an der über tausend auswärtige Automobilisten teilnehmen werden und die in einem Concours d'Elegance im Schönbrunner Schloßhofe gipfelt. Große Pokalspiele, ein Concours hippique, ein Fahhball-Städtematch Wien-Berlin und ein Vändermatch Deutschland-Oesterreich, eine internationale Segelregatta sowie leicht- und schwerathletische Konturrenzen werden das Sportprogramm der Festwochen vervollständigen. Um den Wiener Festlichkeiten auch einen gesellschaftlichen Höhepunkt zu geben, wird im Volksgarten, einem der schönsten Parks von Wien, eine Reunion der Oesterreichischen Volkstheater abgehalten werden, an welcher die prominentesten und beliebtesten Wiener Bühnenkünstler teilnehmen.

Die Besucher der Wiener Festwochen genießen gegen Lösung einer Festkarte, die in allen größeren Reisebüros erhältlich ist, weitgehende Reiseerleichterungen und Fahrpreisbegünstigungen.

Das größte Segelschiff der Welt verschwunden

Wie der „Tag“ aus Kopenhagen meldet, ist seit über 100 Tagen das größte Segelschiff der Welt, das sich auf der Reise von Südamerika nach Australien befand, spurlos verschwunden. Es befinden sich 70 junge dänische Matrosen zu Ausbildungszwecken an Bord des Schiffes, das sowohl mit Radio als auch mit Hilfsmotoren ausgestattet ist. In Dänemark ist man über das Verschwinden des Segelschiffes sehr besorgt. Die Reederei hofft jedoch immer noch, daß das Schiff auftauchen wird, da es schon früher einmal annähernd 80 Tage verschollen war.

Heitere Ede

„Mutti, darf ich mir aufs Sofa setzen?“
— „Aber, Kind, es heißt doch nicht mir. Wenn du nicht richtig sprichst, gestatte ich es nicht.“ — Ein Augenblick Schweigen, dann ruft Fräulein: „Na, Mutti, wenn ich nun mich sage, darf ich mir dann aufs Sofa setzen?“

Frau Neureich hat in einem Hühnerhof schöne weiße Hühner gesehen und bestellt schriftlich einige dieser Prachtexemplare, worauf sie die Anfrage erhält, ob sie Brut- oder Legehühner haben wolle. Sie erwiderte: „Ich möchte schöne weiße Hühner haben; auf Brutalität oder Legalität lege ich keinen besonderen Wert.“

Kommissär, frühmorgens, noch etwas vertäpelt, fragt den diensttuenden Bachmann: „Was Neues?“ — Der Bachmann: „Wieder großer Kälteeinbruch.“ — Kommissär: (gähmend): „Recherchieren und A. verhaften!“

Aussichtsratsitzung: „Meine Herren! Wer heute eine Teignudelfabrik nicht in vierundzwanzig Stunden auf die Erzeugung von Witzgasen umzustellen vermag, kann gegen die Weltkonkurrenz nicht mehr bestehen!“ (Jugend.)

Die erste Aufnahme von der „Italia“ über den Nordpol



wurde jetzt erst durch einen Walfischfänger, der viele Monate im Padeis festlag, nach Europa gebracht. Das Bild hat den Augenblick unmittelbar vor dem Abwurf der italienischen Flagge und des vom Papst gestift-

eten Kreuzes festgehalten. Man erkennt deutlich, daß das Luftschiff mit gesenktem Bug tiefer geht, um eine günstige Abwurfstelle zu suchen.



Dieses sage ich euch allen:
Ach, wie seid ihr reingefallen!
War denn wirklich jemand da,
Welcher die „Italia“
Dunnemals am Nordpol sah?

Konnt' es also wem gelingen,
Auf die Platte sie zu bringen?
Wer denn hat sie angefliegt
Und als Photo sie graphiert?
Schön hat man euch angeschmiert!

Ja — man hat euch unumwunden
Einen Eisbär aufgebunden!
Stedt ihn ein und seid man still.
Und was ich noch sagen will —
Na, ihr wißt's . . . April! April!

Lokale Chronik

Maribor, 30. März.

Verdiente Anerkennung

Anlässlich der Übernahme der Aufsichtsfunktion über die Gemeinden seitens der Kreisfinanzkontrolle überreichten die Umgebungsgemeinden dieser Tage dem langjährigen Gemeindevorstand und Kanzleibizletor der Bezirksvertretung Maribor, Herrn Alfred Hirschmugl eine Denkschrift, worin sie ihm für die von ihm im Laufe der Jahre im Interesse der Gemeinden geleistete, aufopferungsvolle und zielbewusste Arbeit die wärmste Anerkennung aussprechen.

Instandsetzung des alten Friedhofes

Bekanntlich hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, den alten Friedhof in der Strohmahergasse bis zum 1. Jänner 1940 zu belassen und bewilligte auch einen Betrag bis zu 41.000 Dinar, um die Friedhofsmauer herzustellen, die Wege zu richten u. das Innere des Friedhofes in einen würdigen Zustand zu versetzen.

Mit den Arbeiten wird demnächst begonnen und vor allem das Gestrüpp entfernt werden, welches in den letzten Jahren die Gräber, die nicht mehr betreut wurden, überwucherte; ebenso sollen jene Gräber, die keinen Grabstein haben und die im Laufe der Jahre teilweise eingestürzt sind, geebnet und mit einer neuen Grasfläche bedeckt werden.

Um in keiner Weise das Pietätsgefühl jener, die Angehörige am Friedhof haben, zu verletzen, werden alle jene, die die Gräber ihrer Angehörigen oder Freunde wieder instandsetzen wollen, gebeten, dies unter genauer Bezeichnung des Grabes ehestens bei der Leitung der städtischen Bestattungsanstalt in Maribor anzumelden, da sonst die Instandsetzungs- und Säuberungsarbeiten im Sinne obiger Zeilen durchgeführt werden. Auf die bisher gepflegten Gräber hat diese Verlautbarung selbstverständlich keinen Bezugnahme.

Die erste Privatklinik in Maribor

Wie wir bereits letzterzeit berichteten, trägt sich der hiesige bekannte Primararzt und Chirurg Herr Dr. Mirko Čerinič mit der Absicht, in der nächsten Zeit eine moderne Privatklinik in Maribor erstellen zu lassen. Das einstöckige Gebäude wird an der Ulica Krelcova—Gospoška ulica erbaut werden, also an einer Stelle, die für diesen Zweck wie geschaffen erscheint. Im Parterre des Gebäudes werden die Ordinationsräume, einige Krankenzimmer für die klinischen

Patienten, ein Operationsaal und diverse Nebenräume untergebracht sein, während sich im ersten Stockwerk die Privatwohnung des Inhabers sowie ein Raum für physikalisch-therapeutische Behandlung (Höhensonne usw.) befinden wird. Der Bau wird nach oben durch eine offene Terrasse abgeschlossen werden, die Gelegenheit zu Luft- und Sonnenbädern geben wird. Es sei noch bemerkt, daß auch ein Lift eingebaut werden wird, wie überhaupt keine Mittel und Wege gescheut werden sollen, um mitten in Maribor ein nach modernsten Grundsätzen errichtetes Sanatorium erstellen zu lassen.

Opern im Theater

Am Ostersonntag nachmittags geht die zugkräftige Operette „Auf Befehl der Herzogin“ zum letztenmal in Szene. Der Besuch dieser Operette ist auch für Kinder geeignet, da sie reich ist an niedlichen, auch Kinderherzen ergötzenden Szenen. Abends gelangt der heurige und äußerst unterhaltende Operettenschlager „Adieu Mimi“ zur Aufführung. — Am Dienstag wird nachmittags Redbals köstliche Operette „Polenblut“ aufgeführt, während am Abend zum ersten Male nach mehreren Jahren das bekannte und viel Genus verschaffende Lustspiel „Charleys Tante“ über die Bretter geht. Dieser Aufführung wird in Kreisen des hiesigen Theaterpublikums mit umso größerem Interesse entgegengesehen, als diesmal die Hauptrolle das ehemalige Mitglied unseres Theaters u. der allseits beliebte Meisterkomiker Herr Danes innehaben wird. — Es wird darauf besonders aufmerksam gemacht, daß für sämtliche Operettenvorstellungen ermäßigte Preise sowie Kupone gelten.

m. Kirchenmusik in der Dom- u. Stadtpfarrkirche zu Ostern. Zur Aufführung gelangen: a) am Samstag bei der Auferstehungsfeier: Slowenische Osterlieder. „Te Deum“ von Rihovšty mit Bläserbegleitung „Tantum ergo“ von Haffer. „Regina coeli“ von Pembauer. — b) Am Ostersonntag beim Pontifikalamt: Messe „Mater admirabilis“ von Griesbacher. Graduale und Sequenz von Weirich. Offertorium „Terra tremuit“ von Rilke. Vor und nach dem Amt slowenische Osterlieder.

m. Evangelisches. Am Ostersonntag wird der Festgottesdienst um 10 Uhr vormittags in der Christuskirche stattfinden. Demselben wird sich eine Abendmahlsfeier anschließen.

m. Volkshochschule. Die nächste Woche bringt zwei äußerst interessante Vorträge des bekannten Kunsthistorikers Herrn Univ. Prof. Dr. Strykowski (Wien). Mittwoch, den 3. April wird der Vortrag über den Impressionismus in der Kunst und Freitag, den 5. d. ebenfalls um 20 Uhr über die Kunst in Sowjetrußland sprechen. Für den letzteren Vortrag ließ Dr. Strykowski besondere Lichtbilder anfertigen. Es braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden, daß auch der Mittwochsvortrag von prachtvollen Lichtbildern begleitet sein wird.

m. Der Autobus Maribor—Ptuj verkehrt morgen, Ostersonntag, nicht. Dagegen wird am Ostermontag der Autobus in normaler Weise verkehren.

m. Stromunterbrechung. Sonntag, den 31. d. unterbricht das Kraftwerk Jala die Stromabgabe zwischen 12 und 15 Uhr für den gesamten Stadtbereich.

m. Die Jahreshauptversammlung des Reitklubs in Maribor findet Mittwoch, den 3. April um 20 Uhr in der Hotelrestauration „Pri zamorec“ statt. Dienstag, den 2. April um 6 Uhr früh beginnt wieder der regelmäßige Reitunterricht in der Reitschule in der Svetilna ulica, woselbst auch neue Mitglieder aufgenommen werden.

m. Cercle français. Demnächst wird ein Französisch-Kurs nach der Methode Wertner eröffnet, der einen Monat dauern wird. Informationen werden Donnerstag, den 4.

April von 20 bis 21 Uhr in der Realschule (Parterre) erteilt.

m. Der heutige Karfreitagmarkt war bedeutend schlechter besetzt und besucht als der gestrige Karfreitagmarkt. Vom Geflügel waren nur etwa 200 Stück vorhanden, während sich die Speckbauern überhaupt nicht eingefunden hatten. Die Preisgestaltung wies gegenüber dem gestrigen Tage keinerlei Aenderung auf. Einige Artikel wurden sogar billiger, wie Seefische, die durchschnittlich zu 20 Dinar per Kilo und Zicklein, die zu 100 Dinar per Stück gehandelt wurden. Orangen fanden reichenden Absatz, sodaß sich Kauflustige stellenweise geradezu wie zu Kriegszeiten anstellen mußten, um an die Reihe zu kommen und diese schmachtenden Süßfrüchte zu 3 Dinar per Stück zu erstehen. Krenn war um 9—10 Dinar per Kilo erhältlich und wurde ebenfalls in größeren Mengen verkauft.

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des gestrigen Tages sind 45 Fremde in Maribor zugereist, davon 15 Ausländer.

m. Diebstahl am alten Friedhof. Am 13. d. brachten wir die Mitteilung über den Diebstahl am Grabe der alten Mariborer Familie Latzer von Lintenburg am alten städtischen Friedhof, von dem vor einiger Zeit eine Bronze-Platte von 40 Zentimeter Durchmesser gestohlen wurde, die das Wappen dieser Familie im Hochrelief zeigte; für die Zustandebringung dieser Bronze-Platte wurde von der genannten Familie eine Belohnung von 500 Dinar ausgesetzt, die das hiesige Steinmetz-Atelier Kocijančič dem Ueberbringer der Platte gegen deren Abgabe auszahlt. Wie wir erfahren, gibt die Ausschreibung dieser Belohnung nur für den Fall, als die abhandlungene Platte bis spätestens 10. April d. J. beim genannten Steinmetz-Atelier abgegeben wird. Bei Abgabe der Platte bis zu diesem Tage wird auch zugesichert, daß weder eine Nachforschung, wie der Ueberbringer in den Besitz der Platte kam, angestellt, noch eine strafgerichtliche Verfolgung eingeleitet wird.

m. Richtigstellung. In unserer gestrigen Notiz „Schlaganfall“ wäre zu berichtigen, daß die bedauernswerte Frau Hedwig Dobach er heißt und in der Barvarška ulica 5 wohnt.

m. Wieder ein Karambol. Gestern gegen 15 Uhr stieß ein städtischer Traktor in der Aleksandrova cesta vor dem Cafe „Jadrin“ in den rückwärtigen Teil eines Lastwagens, wobei er derartige Beschädigungen erlitt, daß er nicht weiterfahren konnte und von einem anderen Traktor fortgeschafft werden mußte.

m. Hühnerdiebstahl. Im Laufe der vergangenen Nacht drang ein noch unbekannter Geflügeliebhaber in einen Hühnerstall in der Gregorčičeva ulica ein und entwendete 5 Hennen und einen Hahn, die er sofort an Ort und Stelle ins Jenseits beförderte. An der nächsten Mordstätte wurde heute früh nur noch das Mordinstrument, ein gutgeschliffenes Schinkenmesser, vorgefunden. Die Polizei ist bereits bemüht, den Täter um den delikaten Osterhahn zu bringen.

m. Unfall. Beim Ausspannen der Pferde erhielt der 61jährige Knecht Georg Dobnikar einen so heftigen Schlag, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

m. Fahrraddiebstahl. Aus dem Hofe des Hauses Gospoška ul. 6 wurde dem Privatbeamten Ivan S. ein Herrenfahrrad, Nirma Styria, von noch unbekanntem Individuum entwendet.

*** Die Firma Josip Rojzenberg,** welche sich seit fast 30 Jahren in der Slovenska ul. 1 befand, überließelte vis-a-vis in die neuen Räumlichkeiten neben dem Cafe „Astor“.

m. Ein Fahrradmarder festgenommen. Die Polizei machte gestern in der Slovenska ulica einen Mann fest, welcher gerade ein Herrenfahrrad um einen Spottpreis veräußern wollte. Bei der Einvernahme gestand der Mann — es handelt sich um einen gewissen, bereits 5 mal vorbestraften Matthias Dobnik — nach längerem Feiguen, daß er das Rad vergangenen Frei-

Eins
zwei
drei
SO
reinigt VIM
Ihre Kannen!
So spielend putzt nur VIM alle Gegenstände aus Kupfer, Zinn, Aluminium, Email, Glas, Steingut und Porzellan. Wo VIM wirkt, da glänzt und blitzt es!

tag in Breg bei Ptuj aus dem Hausflur eines dortigen Gasthauses entwendet hat. Dobnik, welcher sicher noch mehrere Fahrraddiebstähle am Gewissen hat, wurde dem Kreisgerichte eingeliefert.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages verzeichnet insgesamt 23 Anzeigen, davon 6 wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrs-vorschriften, 1 wegen verbotenen Aufzuges, 3 wegen Nichtinhaltung der Sperrstunde, 2 wegen Diebstahls, 2 wegen körperlicher Verletzung sowie eine Verlust- und 3 Fundanzeigen.

m. Verhaftet wurden im Laufe des gestrigen Tages Vinzenz S. wegen verbotener Rückkehr in den Stadtbereich, Franz J. wegen Ueberschreitung der Staatsgrenze, Matthias D. wegen Diebstahls, Martin G. und Josef C. wegen Trunkenheit.

Freiwillige Feuerwehr Maribor

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 31. März 1929 ist der 3. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Franz Saklovič.

Telefonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 200.

m. Wetterbericht vom 30. März 8 Uhr früh. Luftdruck: 736; Feuchtigkeitsmesser: + 10; Barometerstand: 740; Temperatur: + 12,5; Windrichtung: NW; Bewölkung: teilweilig; Niederschlag: 0.

m. Den Apothekennachtdienst versteht v. morgen, Sonntag mittag bis nächsten Sonntag mittag die „St. Anton“-Apothek (Albanca) in der Frankopanova ulica.

*** Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen.** Jäger, Maribor, Gospoška ulica 15. 3216

*** Die Genossenschaft der Schuhmacher in Maribor** teilt seinen Mitgliedern höflichst mit, daß die zweite diesjährige Lehrlings- und Gehilfen-Prüfung am Sonntag, den 14. April stattfindet. Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind bis längstens 10. April 1929 beim Vorstände der Genossenschaft in der Drožnova ulica 6 zu erlegen. Die Schuhmacher des Gerichtsbezirkes Maribor machen wir auf die Bestimmung des Herrn Großzupan vom 23. Mai 1928 D. Nr. 691/14 aufmerksam, daß sie unsere Mitglieder sind und sich der Prüfungskommissionen anderer Genossenschaften nicht bedienen sollen, da die Genossenschaft der Schuhmacher in Maribor diese nicht anerkennt wird. Der Vorstand, 65

*** Gebrauchen Sie „Kofiner Zichorie“**, und Sie werden sich überzeugen, daß dies wirklich ein ausgezeichnetes Kaffeezusatz ist! Allen unseren wertigen Kunden wünschen wir recht angenehme Osterfeiertage! Kofiner Nahrungsmittelfabrik A. G., Ljubljana.

*** Mariborsko slovensko žensko društvo** veranstaltet zwei Kurse für Schneiderei, einen zweimonatlichen Nachmittagskurs an Sonntagen und einen sechswöchentlichen Abendkurs dreimal in der

Bedenken Sie
daß eine
Qualitäts-Schreibmaschine
wie die
CONTINENTAL
Immer
gut ist

ALLEINVERKAUF:
IVAN LEGAT, MARIBOR
VETRINJSKA UL. 30. TEL. INT. 434

Die Entwicklung des Säuglings hängt von der Nahrung der Mutter ab. Die Mutter steigert selbst ihre Kraft, vermehrt ihre Milch verbessert deren Qualität, bereichert sie mit Nährstoffen, wenn sie regelmäßig Dorschöl verbraucht.

Qualen Sie Ihre Kinder nicht mit gewöhnlichem öligen Lebertran, weil alle Kinder über

JEMALT

einem wohlschmeckenden Lebertran-Präparate, welches einen sehr angenehmen Geschmack besitzt, begeistert sind. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien in kleinen Schachteln à 25 Din und in großen Schachteln à 42 Din.

Woche. Anmeldungen und Auskünfte bis 2. April bei Frau Blata B r i s n i k, Gosposka ulica. 62

* Don-Kojalen nur noch kurze Zeit täglich in der Velika kavarna. 3894

* Kabarett „Europa“. Großes Oster-Eliteprogramm. Der beliebte Komiker Steidler mit seinem kleinen Nazi wurde auf kurze Zeit prolongiert und bringt neue Schläger. Außerdem ganz neues Programm. Ostermontag und -montag großes Familienprogramm. Beginn 10 Uhr. 3865

* Restaurant Drei Teiche. Zu den Osterfeiertagen Bodobier, sortierte Weine, Riesling und Burgunder. 3905

* Gasthaus Kmetič in Petre. Ostermontag, den 1. April Tanzmusik. Gute Bekr Weine im Ausschank. 3787

DIE BESTEN HALTBARSTEN
ÖL-DAUERWELLUNGEN
EMPFIEHLT 3781
SALON DOBAJ, MARIBOR. GOSPOSKA 38

* An alle! Niemand darf unser heutiges Inerat über Schicht's R a d i o n übersehen. Sie werden uns dankbar sein, wenn Sie sich von den Eigenschaften des Radions selbst überzeugen.

* Recht frohe Osterfeiertage unseren lieben Gästen wünschen die Gastgeber des Gasthauses „Pri veselom kmetu“, Trzaska cesta. — Im Ausschank: Sortierter Piderer Kuchländer, Tscheligi Bod- und Märzgebier, reichhaltige Küche. Um zahlreichen Besuch bitten D. B. Zohar. 3751

* Bei Unwohlsein ist das natürlichste „Franz-Josef“-Bitterwasser ein angenehm wirkendes Hausmittel, die Beschwerden erheblich zu verringern, zumal oft schon kleine Mengen sicher nützen. Zuschriften von Frauenärzten loben gleichlautend die recht milde Wirkungsweise des Franz-Josef-Bassers, die sich für den zarten Körperbau des Weibes ganz vorzüglich eignet. Es ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich. 27

Aus Ptuj

p. Evangelisches. Der Festgottesdienst am Ostermontag wird im Uebungszimmer des Männergesangsvereines um 10 Uhr vormittags stattfinden. Anschließend daran wird das hl. Abendmahl gespendet werden.

p. Mangelhafte Gehsteige bilden schon längere Zeit eine Gefahr für die Passanten der städtischen Gassen. Es wäre daher schon an der Zeit, die schadhafte Stellen auszubessern.

p. Die Jahreshauptversammlung der Vädergenossenschaft findet Dienstag, den 2. April im Gasthause „Pri postu“ um 10 Uhr statt.

FIRMA LEYRER IN PTUJ

Vertretung Jakomik, „Petovla“, Ptuj. Ab 1. April Verkauf sämtlicher Tenniskartell.

p. Große Wohltätigkeitsombola. Die Ortsgruppe Ptuj der Postbediensteten veranstaltet im Laufe des Monats April am Florjanski trg die übliche große Wohltätigkeitsombola zugunsten der kranken Mitglieder sowie deren Familien. Auch diesmal sind für die Glücklichen wertvolle Gewinnte ausgelegt. Tombolarten 2 Dinar.

p. Die Ueberfuhr in Zavrč ist durch das starke Eistreiben vor einigen Wochen etwa 40 Meter flussabwärts getragen worden, weshalb der Verkehr eingestellt werden mußte. Mit den Aufbaubarbeiten wurde bereits begonnen, sodas die Ueberfuhr im Laufe des nächsten Monats dem Verkehr übergeben werden dürfte. Die Kosten belaufen sich auf etwa 20.000 Dinar.

p. Neue Filialen des Obstbauvereines. In Sv. Lovrenc (Sl. Gor.) wurde dieser

Tage eine Filiale des Obstbauvereines gegründet, die bereits 36 Mitglieder zählt u. an deren Spitze Herr Oberlehrer Leopold Schaid steht. Sonntag, den 7. April soll ein Filialverein auch in Sv. Marjeta bei Roslanji gegründet werden. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, soll im Laufe des heurigen Jahres in Ptuj eine große Obstausstellung abgehalten werden.

Kino

Union-Kino. Ab Samstag (20.45 Uhr) bis einschließlich Dienstag, den 2. April: „Das Meer“, nach dem bekannten Roman von Bernhard Kellermann. Ein Großfilm mit herrlichen Natur- und Meeresaufnahmen mit Olga Tschichowa und Heinrich George in den Hauptrollen. Der Liebe und des Meeres Wellen... — In Vorbereitung der größten russische Film der Saison: „Sturm“.

Burg-Kino. Bis einschließlich Dienstag: „Symphonie der Liebe“ (Oberleutnant Franz Graf Kosty). Herrlicher Filmschlager nach dem lieblichen ungarischen Lied „Vergiß mein nicht“ mit Eveline Höll und Ernst Beres als Hauptdarsteller. Ein Film voll Reiz und Liebe. Dieser Großfilm hatte überall einen glänzenden Erfolg, denn so herrliche Aufnahmen von Budapest, der Theiß u. der Rukta hat man noch in keinem Film gesehen.

Dienstag beginnt der große Wiener Film „Heute spielt Strauß“ mit Alfred Abel in der Hauptrolle. Die Erlebnisse des großen Walzerkönigs, sein Freud und Leid sowie sein Tod werden in diesem Meisterstück geschilbert.

Aus Celse

Sitzung des Umgebungsgemeinderates

Am vergangenen Sonntag vormittags hielt der Gemeinderat von Celse-Umgebung eine ordentliche Sitzung ab. Eingangs beidigte Herr Bezirkshauptmann Dr. Hubald alle Gemeinderäte. Hierauf erstattete der Bürgermeister Herr Mihelcic seinen Bericht, aus dem wir folgendes entnehmen: Ein Ansuchen der Umgebungsgemeinde an den Kreisauschuß in Maribor, der Kreisauschuß möge die Siedenanstalt in Bojnik bei Celse vergrößern, wurde dahin beantwortet, das diese Arbeiten heuer noch nicht vorgenommen werden können, da um heurigen Kreisvoranschlag keine diesbezügliche Ausgabe vorgesehen sei. — Wegen der Differenzen zwischen der Militärverwaltung und dem Großindustriellen Herrn Peter Rajdic mußte die Umgebungsgemeinde die Rajdic-Biese, auf welcher während des Krieges Militärbaracken standen, ins Depot übernehmen. Der Staat hat der Gemeinde 7000 Dinar für die Erhaltung der Straßen zugewendet.

Finanzauschuß (Referent GR. Dr. Godynici). Der vom Eis zerstörte Grenadiersteg wird nun wieder aufgerichtet werden. Die Kosten sind mit 65.000 Dinar veranschlagt. Mit dem Bau wurde der Baumeister Herr B. Kufovec betraut. — Von der Häuserkolonie „Lastni dom“ in Gaberje bis zur Reichsstraße wird zwischen den Häusern der Herren Petschuch und Balbasin in Kürze eine neue Straße gebaut werden. — Die Umgebungsgemeinde wird zu den Kosten für die Verlängerung der Märcergasse in Celse an der Maximiliankirche und Villa Jarmer vorbei bis zur Reichsstraße in Gaberje von 195.923 Dinar eine Summe von 34.000 Dinar beisteuern.

Bauauschuß (Referent Vizebürgermeister Kufovec und GR. Kera). 11 Bittstellern wurden Bewilligungen für den Bau von Wohnhäusern und für Zubauten erteilt.

In den bisherigen Ausschüssen waren die ehemaligen sozialistischen Gemeinderäte nicht vertreten. Auf Antrag des Bürgermeisters wurde nun beschlossen, das die bisherige Zusammensetzung der Ausschüsse beibehalten bleiben solle, das aber in die einzelnen Ausschüsse noch folgende Gemeinderäte gewählt werden: in den Finanzauschuß Hrasnik und Plankar, in den Bauauschuß Janekic und Vodopivec, in den Straßenauschuß Kevlic, in den Armen- u. Sozialauschuß Hrasnik und Smerc, in den

Personalauschuß Stante, in den Wohnungsauschuß Plankar, in den Friedhofsauschuß Vodopivec und zum Revisor Plankar.

c. Stromauschaltung am Ostermontag. Am Sonntag, den 31. d. von 12 bis 15 Uhr wird in Celse und Umgebung der elektrische Strom wegen Reparaturen an der Fernleitung ausgeschaltet werden.

c. Todesfall. Am Donnerstag, den 28. d. starb in Celse (Herrengasse 34) die Gastwirtschwitze Frau Ursula Kronawetter im hohen Alter von 84 Jahren. Der Gatte der Verstorbenen hatte lange Jahre das gegenwärtige Gasthaus Filipeic in der Theatergasse inne. Friede ihrer Asche!

c. Freiwillige Feuerwehr in Celse. Den Wochendienst verfiel von Sonntag, den 31. März bis einschließlich Samstag, den 6. April der 1. Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Emmerich Berna. Telefon Nr. 99.

c. Theatergastspiel. Das Mariborer Nationaltheater gastiert am Mittwoch, den 3. April um 20 Uhr im Stadttheater in Celse mit D. Nicodemis bekanntem Drama „Die Lehrerin“.

c. Die Turmuhr auf der Marienkirche steht bereits seit einigen Monaten still. Man wäre es wohl schon an der Zeit, das man die Uhr einer gründlichen Reparatur unterzöge.

c. Vom Krankenhause. Am Sonntag, den 24. d. abends verfielte der Bergarbeiter Ferdinand Berelc auf dem Wege vom Gasthause Senica in Hrasnik dem Bergarbeiter Ignaz Jazbinski, gegen den er seit einiger Zeit sehr feindlich gesinnt war, einen Messerstich in den Bauch, so das die Gedärme herausstraten. Der Schwerverletzte wurde in das Krankenhaus nach Celse überführt. — Am Dienstag, den 26. d. M. gegen 17 Uhr stürzte der 28jährige Eisenbahner August Zepel aus Zidani moft beim Rangieren eines Güterzuges am Bahnhof in Zagorje so unglücklich von einem Waggon ab, das er unter die Räder geriet, die ihm das linke Bein zerfleischten. Zebel wurde ebenfalls in das hiesige Krankenhaus überführt.

c. Den Apothekennachdienst verfiel von Samstag, den 30. d. bis einschließlich Freitag den 5. April die Apotheke „Jur Macia-hilf“ am Hauptplatz.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Reperioire:
Sonntag, den 31. März um 15 Uhr: „Auf Befehl der Herzogin“. Kupone. Ermäßigte Preise. Zum letztenmal. — Um 20 Uhr: „Ableu Mimi“. Kupone. Ermäßigte Preise.

Montag, den 1. April um 15 Uhr: „Polenblut“. Kupone. Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr: „Carleys Tante“. Zum letztenmal in der Saison. Gastspiel des Herrn Danes.

+ Ein neues kroatisches Oratorium. Gestern, am Karfreitag gelangte im Zagreber Nationaltheater das große Oratorium des jungen Komponisten Boris Papandopulos „Slavoflovia“ zur Uraufführung. Am Dirigentenpulte erschien der Autor selbst.

+ Die neue Molnar-Romdie. Franz Molnar hat einem Budapest Berichterstatter über seine neuen Pläne mitgeteilt, das er soeben ein satirisches Lustspiel unter dem Titel „Eins, Zwei, Drei“ beendet habe, das im Deutschen Künstler-Theater mit Pallenberg in der Hauptrolle seine deutsche Uraufführung im Herbst erleben soll. Pallenberg erscheint darin in der Rolle eines europäischen Finanzmannes, der den Kampf gegen das amerikanische Großkapital durchführen will. Das Stück wird ohne Pause etwas länger als eine Stunde dauern, so das Molnar sich entschlossen hat, einen früheren Einakter „Das Nachtmahl“, das er zurzeit neu bearbeitet, zugleich mit diesem Stück zur Aufführung zu bringen.

+ Theaternotizen. Ernst Kerschich hat ein neues Stück vollendet, das den Titel „Hollywood“ führt und eine scharfe Satire auf den Filmrummel darstellt. Ein zweites Stück heißt „Sprung über sieben“ und steht knapp vor der Vollendung. — „Gesellschaft

der Menschenrechte“ betitelt sich Franz Theodor Csolos neuestes „Büchner-Drama“. Das Stück wurde vom Deutschen Nationaltheater in Weimar erworben und wird zu Beginn der nächsten Saison gleich zeitig in Weimar und vom Bayerischen Staatstheater in München zur Uraufführung gelangen. — Peter Martin Lampels „Revolt im Erziehungshaus“ wurde im Prager Neuen Deutschen Theater von einer Gruppe junger Schauspieler der Berliner Barnowsky-Bühnen mit ungeheurem Erfolg aufgeführt.

+ Litteraria. Hermann Hesse hat bei S. Fischer (Berlin) einen neuen Gedichtband erscheinen lassen, der seine Gedichte seit 1915 und eine Auswahl aus dem Band „Krisis“ enthält.

Radio

Ljubljana (Donio) 566 m Wellenlänge, 2,5 Kw. Beograd 455 m, 2,5 Kw. Wien (Kosenbügel) 519,9 m. Graz 4... m. Breslau 321,2 m, 4 Kw. Prag 543-2 m, Daventry (London) 1562-5 m, 25 Kw. Stuttgart 374-1 m, 4 Kw. Frankfurt a. M. 421,3 m, Brann 434,3 m, 2-5 Kw. Langenberg 4... m, 25 Kw. Berlin 475,4 m, 4 Kw. München 516,7 m, Mailand (Vigentino) 501,3 m, Budapest 550 m, 20 Kw. Warschau 1415,1 m, Paris (Eiffel) 1485 m

Sonntag, den 31. März.

Ljubljana, 9.30 Uhr: Reproduzierte Musik. — 10: Vortrag. — 10.30: Sitten und Gebräuche zu Ostern. — 11: Vormittagskonzert. — 15: Wasserstand und Zeitangabe. — 15.05: Leichte Musik. — 15.30: Humoristischer Vortrag. — 16.30: Osterlieder. — 20: Konzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — Wien, 10.20: Chordvorträge der Wiener Sängerknaben. — 11: Konzert. — 16: Nachmittagskonzert. — 18.40: Volkstümliche Balladen. — 20.05: Musikalische Späße. — Anschließend: Abendkonzert. — Bratislava, 15.30: Schubert-Balladen. — 19.30: Bizets Oper „Carmen“. — Praha, 18.05: Deutsche Sendung. — 19.05: Blasmusik. — 20: Bränner Sendung. — 22.20: Konzert. — Daventry, 18.45 und 22.05: Konzert. — 21: Kirchenmusik. Stuttgart, 12: Promenadenkonzert. — 19.30: Märche. — 21: Konzert. — Frankfurt, 11.30: Brudners 8. Symphonie. — 15: Chorgesänge. — 17: Konzert. — 19.30: Verbis Oper „Aida“. — Anschließend: Tanzmusik. — Brünn, 18: Deutsche Sendung. — 19.05: Abendkonzert. — 20: Bacucels Romdie „Die Zeitungen haben es verwechselt“. — 20.35: April-Abend. — 22.20: Prager Sendung. — Langenberg, 16.30: Nachmittagskonzert. — 20: Osterkonzert. — Anschließend: Nachtmusik. — Berlin, 11.30: Unterhaltungsmusik. — 19.30: Bizets Oper „Carmen“. — Mailand, 21: Überübertragung. — München, 12: Militärkonzert. — 20: Populäres Sonntagskonzert. — Budapest, 17.25: Drehestertkonzert. — 19.15: Zellers Operette „Madarasz“. — Hierauf: Zigeunermusik. — Bratislava, 18.40: Leichte Musik. — 20: Konzert. — Praha, 20.20: Abendveranstaltung.

Montag, 1. April.

Ljubljana 9.30 Uhr: Kirchenmusik. — 10.30: Vortrag. — 11: Vormittagskonzert. — 15: Leichte Musik. — 15.30: Unterhaltender Vortrag. — 16: Osterlieder. — 20: Leichte Musik. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — Wien 11: Symphoniekonzert. — 18.45: Beethovens Sonaten. — 19.20: Lenau-Lieder, 20.05: D. Blumenhals und G. Rabelburgs Schwank „Hans Hudebein“. — Bratislava 17: Unter Nachmittags. — 18.45: Jazz auf zwei Flügeln. — 20.15: Etne heitere April-Revue. — 22.30: Tanzmusik. — Praha 18.05: Deutsche Sendung. — 18.55: B. Smetanas Oper „Die Teufelswand“. — Daventry 20.45: Unter Abend. — 24.15: Tanzmusik. — Stuttgart 19.30: Bestehte deutsche Duvertüren. — 20.30: Frankfurter Sendung. — Frankfurt 17: Konzert. — 19.30: Stuttgarter Sendung. — 20.30: Müller-Schiffers Volkskomdie „Schneider Bibbel“. — Anschließend: Tanzmusik. — Brünn 18: Deutsche Sendung. — 18.55: Prager Sendung. — 22.20: Tanzmusik. — Langenberg 16.05: E. Dins Osterpiel „Jetzt ist der Himmel aufgetan“. — Berlin 11.30: Blasorchesterkonzert. — 20: Heitere Vorträge. — 20.45: Volkstümliches Orchesterkonzert. — Anschließend: Tanzmusik. — Mailand 20.30: Operettenübertragung. — Mailand 20.30: Operettenübertragung. — 23: Jazz. — München 18: Konzert auf zwei Klavieren. — 20: Abendveranstaltung. — Anschließend: Tanzmusik.

Volkswirtschaft

Für die Errichtung eines Zollfreilagers

Zweck Verringerung der Immobilisierung großer Summen

Das Arbeitsprogramm der Regierung, das dieser Tage veröffentlicht wurde, zeigt, daß die Wirtschaft an maßgebender Stelle endlich das Interesse gefunden hat, das sie durch zehn Jahre vergeblich suchte. Kommt das Wirtschaftsprogramm, das hier entwickelt wurde, faktisch zur Entwicklung, dann muß unsere Handelsbilanz schon in kurzer Zeit ein ganz anderes Bild aufweisen, als bisher, womit auch die Möglichkeit einer gesunden Entwicklung der gesamten Wirtschaft gegeben ist.

Abseits von den großen, mehr allgemeinen Problemen liegen die Fragen des Handels im Lande. 73 Prozent der gesamten Einfuhr sind Fertigfabrikate, Ware, die ohne weitere Veredelung dem Konsumenten zugeführt wird. Das besagt, daß jährlich ca. 6 Milliarden Dinar, ungerechnet Fracht- u. Zollspesen, allein an Fertigfabrikaten konsumiert werden, die aus dem Auslande kommen, und daß die Verpflichtungen unseres Handels jährlich ungefähr diese Summe betragen. Der ausländische Lieferant kreditiert diesen Betrag normalerweise auf drei bis sechs Monate, da ihn die Konkurrenz und die faktische Unmöglichkeit der prompten Aufbringung dieser Summe dazu zwingen. Die Zollspesen, die in vielen Fällen jedoch den Warenwert erreichen und auch übersteigen, müssen vom Kaufmann sofort erlegt werden. Unsere Wirtschaft ist also bemüht, einen immensen Betrag jährlich für Zölle und Lagerzinsen zu einer Zeit zu investieren, in der die erhaltene Ware für sie noch gar nicht umsetzbar ist, da bekanntlich und besonders beim Großhandel die Eindeckung schon drei bis vier Monate vor der eigentlichen Verkaufszeit zu erfolgen hat. Der Zinsverlust, den die Wirtschaft durch eine solche Zollvorlage zu erleiden hat, ist mit 200 Millionen Dinar jährlich eher zu niedrig angenommen. Da dieser Zinsverlust in keinem einzigen Falle in die Ware einkalkuliert werden kann, bedeutet er einen effektiven Kapitalverlust.

Derartige Millionenbeträge fehlen aber unserer schwergeprüften und belasteten Wirtschaft und die Produktivgestaltung dieser Ausgaben würde in der gesamten Wirtschaft augenblicklich bemerkbar sein.

Unter den in der letzten Zeit ausgetauchten Plänen zur Erleichterung der Zollzahlungen ist wohl der der Errichtung eines Zollfreilagers der bedeutendste, der auch die meiste Beachtung verdient. Ein Zollfreilager, das auch den Charakter eines Transitlagers erhalten könnte, verlegt die Wirtschaft in die Lage, die auf der Ware lastenden Spesen sukzessive, bei Übernahme der Ware zu bezahlen und verringert die Immobilisierung großer Summen, die doch durch die Kreditierung der Ware seitens der Lieferanten ausgewiesen werden sollte. Der Staat, resp. die Generaldirektion der Zölle erleidet keinen Schaden, da die Ware, resp. Teile derselben erst nach der Bezahlung des entfallenden Zolles freigegeben werden; durch Bezahlung der Lagerzinsen erwachsen noch Einnahmen, welche die bisherigen weit übersteigen. Ein Zollfreilager erbringt bei einigermaßen guter Organisation sowohl der Wirtschaft, als auch dem Fiskus Nutzen und leitet den Kapitalverlust, soweit er überhaupt notwendig erscheint, in die Kassen des Staates. Die Wirtschaft ist in der Lage, die Ware durch Beschaffung größerer Quantitäten zu verbilligen, der Lieferant jedoch besitzt in der unausgelösten im Zollfreilager liegenden Ware eine Deckung für seine Lieferung, da die noch unausgelöste Ware im Falle eines Konkurses des Besizers nicht in die Konkursmasse eingerechnet werden darf, was bei der im eigenen Magazine liegenden Ware nicht der Fall ist. Als Zolltransitlager ist die Institution in der Lage, den Auslandsverkehr mehr nach Jugoslawien zu ziehen, so daß hier die Zentrale für die Auslieferung von Ware für den ganzen Balkan entstehen könnte.

Wir haben es heute mehr als je nötig,

die Aufmerksamkeit des Auslandes auf uns zu lenken, sein Vertrauen zu verstärken und zu festigen, um als in jeder Beziehung ebenbürtiger Verhandlungspartner dazuzutreten. Eine Neuerung, wie sie dieses Freilager darstellt, wäre aber geeignet, uns wirtschaftlich neue Freunde zu schaffen. Das Ausland sieht mit Augen der Wirtschaft, die rationalisiert, verbilligt, verbessert und erleichtert. Bisher wurde bei uns verteuert, erschwert und kompliziert. Wenden wir die Methoden jenes Auslandes an, bei dem wir genügend Erfahrung und ausgeglichene Wirtschaftspolitik erkennen müssen, dann demonstrieren wir ihm unseren Willen zur Wirtschaft. Ist damit aber auch unserer Wirtschaft geholfen, dann haben wir einen weiteren Schritt gemacht aus dem Chaos heraus, in das uns zehn Jahre Wirtschaftsignoranz getrieben haben.

Ausfuhr jugoslawischer Weine nach der Tschechoslowakei

Das Ackerbauministerium teilte das heutige, für die Ausfuhr nach der Tschechoslowakei bestimmte Weinkontingent v. 110.000 Hektoliter auf die einzelnen Weinbaugebiete folgendermaßen auf: Slowenien 7000, Dalmatien 43.000, Moslavina-Zagorje 6000, Srem 16.000, Negotin 4000, Bršac 30.000 und Mostar 4000 Hektoliter.

Von der für die Ausfuhr nach der Tschechoslowakei festgesetzten Quote von 10.000 Hektoliter Flaschenwein entfallen auf Slowenien 7000, Dalmatien 1500 und Mostar 1500 Hektoliter.

Die Handels-, Gewerbe- und Industriekammer macht alle am Weineexport interessierten Firmen auf diese Kontingentsaufteilung aufmerksam.

Zweiter Wildfellmarkt in Ljubljana

Wie bereits berichtet, wurde Montag, den 25. d. der zweite diesjährige Wildfellmarkt in den Räumen der Mustermesse in Ljubljana abgehalten. Diesmal war der Markt bedeutend besser besetzt als gelegentlich der ersten, am 21. Jänner stattgefundenen Veranstaltung. Die Warenmenge wies gegenüber dem ersten diesjährigen Wildfellmarkt eine Steigerung von etwa 30% auf. Allein an Füchsen gab es über 1000 Stück.

Die Qualität der Ware hat wegen der Spätzeit nachgelassen, weshalb im allgemeinen die Preise etwas abbröckelten. Felle gab es aus ganz Jugoslawien, vornehmlich aus Slowenien, Kroatien, Bosnien und Dalmatien. Die Nachfrage überstieg auch diesmal das Angebot. Ware wurde teils für heimischen Bedarf, größtenteils aber für Desterreich, die Tschechoslowakei, Italien, Deutschland und England gekauft. Großes Interesse herrschte für gute Ware, hauptsächlich für Pergschäpe, Edels- und Steinmarder, Misse, Wildhasen und weiße Wiesel. Wilsche waren wenig beachtet, während für die übrige mittelwertige Ware einige Nachfrage zu bemerken war.

Es wurden folgende Preise erzielt: Pergschäpe Prima 470—650, Kopf 710, Fellschäpe Prima 450—580, Kopf 650, Edel-marder 1550—1760, Steinmarder 855—1030, Misse 280—305, Fischotter 800—950, Eichhörnchen 11—14, Dachse 51, Wildhasen 21, Kaninchen 2.25, Wildkaten 185—250, Hauskatzen 14—16, Wiesel weiße 80—120, braune 11.50, Maulwürfe 2, Rebe 12.75, Gemsen 25, Luchs 900 Dinar.

Stagnation am Häute- und Ledermarkt

—s. Z a g r e b, 29. März.

Während in Deutschland und Frankreich die Tendenz auf dem Rohhäute- und Ledermarkt in den letzten Tagen etwas freundlicher sich aussprach und teilweise seitens der Fabrikanten höhere Preisforderungen



„Mein Mann darf rauchen,“

sagt Frau Annie Jung, geb. Klug. „Was schadet es, wenn auch Vorhänge und Gardinen verqualmen? Sie sind ja ohne Mühe in kurzer Zeit wieder gewaschen: Ich plage mich nicht mit Rumpeln und Reiben, RADION wäscht ja allein.“



Schont die Wäsche!

gen bewilligt wurden, stagniert das Geschäft in der Tschechoslowakei und Ungarn sowie Desterreich. Auf dem jugoslawischen Markt zeigt sich keinerlei Geneigtheit der Fabrikanten, als Käufer in den Markt einzugreifen. Die um diese Zeit sonst einsetzende Frühjahrskampagne, die auch lebhaftere Rohhäutemärkte mit sich brachte, ist durch den langandauernden strengen Winter verzögert worden. Auf der Vormonatsoktion der Zagreber Fleischhauervereinigung wurden nur ungenügende Angebote gestellt, so daß die Ware unverkauft blieb. Auf der am Dienstag abgehaltenen diesmonatlichen Auktion gelangten über 2 Waggons Kalbfelle und über 3 Waggons Rindshäute zum Ausgebot. Für Kalbfelle wurden 3 Angebote gestellt und die zwei Waggons zum Preise von 26 Dinar per Kilogramm salzfrei vorgewogen abgesetzt. Für Rindshäute zeigte sich keinerlei Interesse, sodaß voraussichtlich die Fleischhauervereinigung sich entschließen wird, die Ware im freihändigen Verkauf abzugeben.

Auf dem Fertigledermarkt konnte kurz vor den Feiertagen nach wöchentlichem Geschäftslosigkeit etwas regere Umsatztätigkeit beobachtet werden. Die in Verbindung mit der großen Kälte und den Schneeverhältnissen hervorgerufenen langanhaltenden Verkehrseinstellungen und Einschränkungen haben sich im Fertigwarenhandel außerordentlich ungünstig ausgewirkt. Zagreb war besonders durch die Verkehrseinstellungen auf der Likabahn schwer betroffen. In den Preisen sind nennenswerte Änderungen nicht zu verzeichnen. Man hofft, daß sich der Geschäftsgang nach den Feiertagen beleben wird, wenigstens für die drei verlorenen Monate dieses Jahres auch ein noch so lebhafter Absatz keinen Erfolg bringen kann.

Waggonzustellung für Holztransporte

Die Handels-, Gewerbe- und Industriekammer erhielt auf ihre Vorstellung in der Angelegenheit des in der letzten Zeit sich wieder empfindlich fühlbar machenden Mangels an offenen Waggonen für Holztransporte von der Generaldirektion der jugoslawischen Staatsbahnen die Verständigung, daß die nötigen Maßnahmen bereits getroffen wurden, um das Zurollen von offenen Waggonen aus allen Direktionsgebieten nach Slowenien zu beschleunigen und zu verstärken.

damit die Waggenrichtung der Staatsbahndirektion in Ljubljana neben den Bedürfnissen der Bergwerke auch die Holzindustrie befriedigen könne.

Gleichzeitig teilt die Generaldirektion mit, daß zwecks Verstärkung der Ausfuhr und der prompten Abfertigung von Bauholz nach dem Auslande auch an die italienischen und ungarischen Staatsbahnen herangetreten wurde, um zu erwirken, daß dieselben der jugoslawischen Bahnverwaltung täglich eine größere Zahl von leeren Wagen zur ausschließlichen Verwendung für Bauholztransporte zur Verfügung stellen.

Schiedsgericht der Handelskammer in Ljubljana

Das Ministerium für Handel und Industrie genehmigte mit Zuschrift vom 19. d. das Reglement über das ständige Kammerchiedsgericht, das amtlich die Bezeichnung „Schiedsgericht der Handels-, Gewerbe- u. Industriekammer in Ljubljana“ führen wird.

Mit dieser Institution erhielt Slowenien neben dem Ljubljanaer Börsenschiedsgericht ein neues ständiges Schiedsgericht, vor dem aus Handels-, Gewerbe- und Industrie geschäften hervorgehende Streitigkeiten, ausgenommen Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, zur Austragung gelangen werden. Für die Zuständigkeit dieses Schiedsgerichtes ist nötig, daß beide Parteien mit schriftlicher Erklärung dieselbe anerkennen und daß wenigstens eine Partei den Betrieb in Jugoslawien führt.

Das Schiedsgericht ist in der Weise zusammengefaßt, daß jede Partei aus dem Verzeichnis der Schiedsrichter einen solchen wählt, während die beiden Schiedsrichter aus demselben Verzeichnis einen dritten Schiedsrichter als Vorsitzenden bestellen. Das Verzeichnis der Schiedsrichter erscheint demnächst im Amtsblatt, liegt aber auch in der Kammerkassette ständig zur Einsicht auf. Gegen die Urteile des Schiedsrichters gibt es kein Rechtsmittel.

Das Schiedsgericht der Handelskammer in Ljubljana funktioniert bereits; in kurzem gelangt vor demselben bereits der erste Fall zur Austragung.

× **Stand der Nationalbank** vom 29. März 1929 (in Millionen Dinar, in Klammern der Unterschied gegenüber der Vorwoche). — **U t t i v a:** Metalldeckung 293.8 (+ 10), Darlehen auf Wertpapiere 1591.4

(— 20.7), Saldo verschiedener Rechnungen 466.1 (+ 14.7). — Passiva: Banknoten-umlauf 5085.5 (— 81.6), Forderungen des Staates 429.7 (+ 106.8), verschiedene Verbindlichkeiten in Giro- und anderen Rechnungen 689.7 (— 21.1). — Estkompteinzufuß 6%, Darlehenszinsfuß 8%.

× **Stechviehmarkt, Maribor, 24. d.** Der Auftrieb belief sich auf 32 Stück. Die Kauflust war sehr lebhaft; verkauft wurden 24 Stück. Es notierten per Stück: 5-6 Wochen alte Jungschweine Dinar 150-160, 7 bis 9 Wochen 180-200, 3-4 Monate 250 bis 350, 5-7 Monate 400-500. Das Kilogramm Lebendgewicht Dinar 10-12.50 und Schlachtgewicht Dinar 15-17.

Sport

Sport zu den Feiertagen

Ostermontag.

Um 13 Uhr: Freundschaftsspiel der Reservisten Maribor—Svoboda (Maribor-Platz)
Um 15 Uhr: Internationales Fußballmatch „Kastner & Dehler“ (Graz) gegen „Maribor“ (Maribor-Platz).

Ostermontag.

Um 10 Uhr: Jugendspiel Rapid gegen Zeleznicar. (Eisenbahner-Platz).
Um 13.30 Uhr: Freundschaftsspiel der Reservisten Rapid—Zeleznicar. (Eisenbahner-Platz).
Um 15 Uhr: Internationales Fußballmatch „Kastner & Dehler“ (Graz) gegen „Zeleznicar“ (Eisenbahner-Platz).

„Kastner und Dehler“ — „Maribor“

Für das morgige Gastspiel der Fußballer des Kunst- und Sportvereines „Kastner & Dehler“ aus Graz herrscht in unseren Sportkreisen bereits großes Interesse, ist ja das Treffen die erste internationale Begegnung des Jahres. Die Grazener konnten im Laufe der vorjährigen Saison eine ganze Reihe von hervorragenden Spielern für sich gewinnen und verfügt so der Klub zurzeit über ein Team, welchem in Graz überaus große Chancen zugeschrieben werden. Für den

Kreismeister dürfte die Veranstaltung eine ausgiebige Generalprobe für die bevorstehenden Meisterschaften sein.

„Kastner und Dehler“ — „Zeleznicar“

Ihr zweites Spiel bestreiten die Grazer Ostergäste am Montag gegen die Eisenbahner. Auch diese Begegnung dürfte in Anbetracht der kürzlich gezeigten Form der Eisenbahner einen recht interessanten Verlauf nehmen. Dies umso mehr, da die Gäste es am Vortage nicht gerade leicht haben werden. Die Eisenbahner treten diesmal mit einigen neuen Leuten an, was den Wettkampf noch spannender gestalten wird.

Die Tennisturniere von Slowenien 1929

Dieser Tage hielt in Zagreb der Jugoslawische Tennisverband seine diesjährige Jahrestagung ab, auf welcher u. a. auch die Termine der Tennisturniere Sloweniens für die laufende Saison genehmigt wurden. Demzufolge werden nachstehende Tennisturniere veranstaltet:

Nationale Meisterschaft von Slowenien am 18., 19. und 20. Mai in Maribor. Veranstalter: SSK. Maribor.

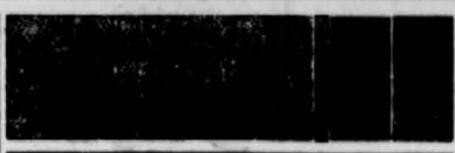
Internationale Meisterschaft von Rogaska Slatina am 20., 21., 22. und 23. Juni im Kurort Rogaska Slatina. Veranstalter: SSK. Maribor.

Internationale Meisterschaft von Bleib am 2., 3. und 4. Juli in Bleib als Jubiläumsturnier des SSK. Maribor.

Internationale Meisterschaft von Maribor am 30., 31. August und 1. September in Maribor. Veranstalter: SSK. Rapid.

Als Vertreter Sloweniens im Tennisverband wurden die Herren Radovan Sepc, Bleiweiß und Oberlinzner berufen.

: **S. R. Rapid.** Montag, den 1. April bestreitet die Reservemannschaft um 13.30 Uhr auf dem Eisenbahner-Sportplatz ein Freundschaftsspiel gegen die „Zeleznicar“-Reserve. Es haben die Spieler Hermann, Burian, Herzog, Pernat Erwin, Baumgartner, Korinek, Böschnigg Bertl, Bidovic, Raschell, Schmitz, sowie als Ersatz Kampic,



KARO SCHUHE für Frühjahr und Sommer

Herren- und Damenhalschuhe. Moderne Spangenschuhe in allen Farben. Kinderschuhe und Sandalen.

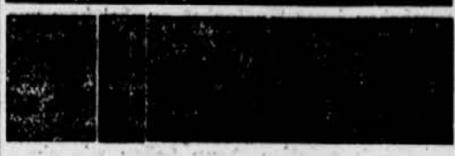
Neu: Damensandaletten

Goiserer, Sport- u. Strapazschuhe für Herren, Damen u. Kinder.

Bevor Sie kaufen

besichtigen Sie unsere Erzeugnisse.

Maribor, Koroška 19



Rachle und Cesar spielbereit zu sein. — Am Vormittag dortselbst die Jungmänner Jach, Podjaverset, Tremel, Smeh, Burndorfer, Crepin, Rachle, Müller, Golinar, Kampic und Borzini um 10 Uhr gegen die „Zeleznicar“-Jugend. Erstat: Prinkic und Frangesch. Sämtliche haben sich zu den Spielen rechtzeitig einzufinden.

: **S. R. Ptuj.** Die diesjährige ordentliche Generalversammlung wird Montag, den 15. April um 19 Uhr im Klubzimmer der Gastwirtschaft „Vereinshaus“ abgehalten.

Filmreihe „Sturm“

Im Union-Kino erscheint in Kürze der große Prunkfilm „Sturm“, ein Meisterwerk des W. Turjansky. Die Hauptrollen haben John Barrymore (bekannt aus dem Film „Don Juan“) und Camilla Horn

(berühmt geworden durch ihr „Gretchen“ im „Faut“, „Metropolis“ usw.) inne. Die Handlung dieses Films spielt im Offiziersmilieu des Vorkriegsrußland und zeigt uns das Schicksal eines jungen Soldaten, dem es gelungen ist, die Beförderung vom gemeinen Soldaten zum Offizier zu erreichen. Er liebt ein vornehmes, junges Mädchen; durch eine leichtsinnige Tat verliert er jedoch die kaum erlangte Offizierscharge u. geht nach Sibirien. Seine große Liebe aber half ihm sowohl die Leiden und Qualen der Verbannung wie auch den Krieg und die Revolution überleben. Der große Meister W. Turjansky hat es verstanden, diesen Film durch die an dramatischen Konflikten überreiche Handlung zu einem der interessantesten und wertvollsten Werke der russischen Produktion der letzten Jahre zu gestalten. „Sturm“ ist nach der „Anjarschen Rhapsodie“ und nach dem „Meer“ ein neuer Schlager für unsere Stadt

Witz und Humor

Vorschlag zur Güte.

Eines Tages fuhr Max Adelbert Autobus. Nur zwei Haltestellen lang. Dann mußte er aussteigen. „Sie Herr!“ schrie ihm der Schaffner nach, „Sie haben ja noch nicht bezahlt!“ — „Ach bitte — legen Sie's doch aus!“ rief Adelbert zurück. (Die Funktion.)

Wörtlich genommen.

„Habe dich endlich erwischt, du alter Sinder! Ich werde dir beibringen, das Dienstmädchen zu küssen.“

„Aber Frau, du hast doch selbst gesagt, ich soll ihr einmal ordentlich über den Mund fahren.“

— Um welche Zeit sündigten Adam und Eva?

— Im Herbst, weil um diese Zeit die Äpfel reif sind.

Was ist eine gebundene Wärme?
Wenn ein Winterröck im Leihhause ist.
Was ist ein nutzloses Unternehmen?
Einem schlaftrüben Menschen haarsträubende Geschichten erzählen.
Was ist der tausendste Teil von einem Maß?
N. Mikromill.



Drahtgitter

Jeder Art für Einfriedigen v. Haus und Gärten. Fensterschutzgitter, Durchwurfgitter für Sand, Schotter und Kohle, Kaminfunkenfänger; auch alte Durchwurfgitter werden repariert wie auch Montierungen von Drahtefriedungen übernommen.

Jos- Antloga

Drahtgitterstricker und Siedmachermeister. Trg Svobode 1, neben der Städtischen Brückenwage.



Englische, französische, deutsche und italienische Raketts, Bälle, Schuhe und sämtliche Tennis-Sportartikel in bester Qualität und größter Auswahl. Uebernahme sämtlicher Raket-Reparaturen. Neubesetzungen von 170 Din aufwärts.

Rückgratsverkrümmungen

entstehen durch eine schwere Erkrankung der Wirbelsäule und sind anfangs kaum sichtbar, weshalb man auf die **ersten Anzeichen** besonders achten muß; jeder Erwachsene war einmal gerade! Die veralteten Behandlungen mit Corsetts etc. sind falsch. Eine **neue aufsehenerregende Methode**, die eine besondere **Horizontalgymnastik**, kombiniert mit Massagen etc. darstellt und im Institut **M. Kunze - Concowitz, Dresden-Blasewitz-A. 14.** Marschallallee 1 angewandt wird, hat nachweisbar noch keinen Misserfolg gebracht. Aufklärung, Rat, Anerkennungsschreiben von geheilten Patienten und Ärzten!

3920 **Dr. Bersel.**

Mädchen, Frauen u. Männer

schätzen die gute Wirkung der seit 32 Jahren erprobten Präparate: Fellers Elsa-Gesichts- u. Hautschutz-Pomade zur Pflege von Gesicht, Hals u. Hände, gegen Sommersprossen, Mitesser, Wimperl etc. Ferner Fellers Elsa-Haarwuchspomade für Haar- u. Kopfhaut,

gegen Schuppen, Haarausfall etc. 2 Töpfe von einer oder je 1 Topf von beiden Pomaden per Post franko bei Voreinsendung von 40 Din durch Apotheker Feller in Stubica Donja, Elisaplatz 182, Kroatien. Bei Vorauszahlung von 48 Din wird auch eine Elsa-Gesundheits- u. Schönheitsselbe mitgeschickt.

Uebersiedlungen - Lastenüberführungen

mittels Automobilen oder Pferden bewerkstelligt Ihnen am billigste nur

3912 **IVAN SLUGA,**

Tovorni prevozi, Maribor, Tržaška 5 - Telephon 272

Gasthaus-Uebernahme.

Gebe dem P. T. Publikum höfl. bekannt, daß ich das

Gasthaus Probaska in der Strma ulica

übernommen habe. Mein Bestreben wird es sein, die geehrten Gäste durch Verabreichung guter u. billiger Eigenbauweine, sowie vorzüglicher Speisen zufrieden zustellen. Achtungsvoll **Franz Marx.**

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten

in englischen Herrenstoffen, blauen Kammgarn, große Auswahl von sämtl. Sorten in Weißwaren, Bettgarnituren, Bettdecken und Damen-Kleiderstoffen.

J. L. Krajnc Rajko, Mariin Gassel
Glavni trg 1. u. Vel. kavarna.
Große Auswahl.

Warenhaus TAGOVSKI DOM MARIBOR

GROSSE FRUHHJARS-OKKASION

Schöne Mantel-Stoffe von	Din 96—	per m aufwärts bis feinsten Sorte	3913
• Kasha-Bordüren-Mode	42—	• • • • •	
• Popelin-Bordüren-Mode	42—	• • • • •	
• Voile de laine	30—	• • • • •	
• Crep de Chine	52—	• • • • •	

Schöne Kunstseiden-Neuheiten in allen Preislagen und schönen Mode-Farben lagernd.

I. PREGRAD, TRGOVSKI DOM, MARIBOR, ALEKSANDROVA CESTA 25

Warenhaus TRGOVSKI DOM MARIBOR

Leinen, Batiste Etamine. und diverse Webesorten zu billigsten Preisen.

Molino für Wäsche und Vorhänge Meter von Din 6— aufwärts.

Tausende von Reste werden zu Reklampreisen billigst verkauft.

Die Frauenwelt

Die Trotteur-Mode im Zeichen des gestrickten Kleides



Nichts ist schwieriger als im modischen Urteil objektiv zu bleiben, denn eine Linie ist oft tausend und abertausend Einflüssen unterworfen, die teils lokaler Natur sein können, mitunter aber sogar eine Folge der klimatischen Situation darstellen. Daher kommt es auch, daß Westeuropa, das bekanntlich von den anderen Staaten des Kontinents in modischer Hinsicht vielfach als Vorbild genommen wird, letzten Endes doch eine andere Note bringt, als Mittel- und Nordeuropa.

Fast jede Stadt legt sich ja die jeweilige Silhouette in ihrer Weise aus und das bietet für die großen Modsalons insofern einen bedeutenden Vorteil, als auf diese Weise die Gefahr einer modischen Uniformierung, die ja immer besteht, gebannt erscheint.

Nur in der sportlichen und in der Strapazgarderobe konnten unsere Damen lange nicht den „alleinseligmachenden“ durchaus richtigen und korrekten Stil finden und es währte geraume Zeit, bis man es gelernt hatte, die Rätsel einer vollendet eleganten Trotteuraufmachung zu lösen.

Viele lächeln, wenn behauptet wird, daß die richtige Strapazkleidung nicht leicht mit bewußter Treffsicherheit zusammenzustellen sei und doch kann man sich oft überzeugen, daß gerade in dieser Hinsicht viele modische Fehlschlüsse getan werden.

Sicherlich ist es die Amerikanerin, die mit

ihrer aparten Trotteuraufmachung unseren Damen ein ausgezeichnetes Vorbild war, denn sie hat zu zeigen vermocht, daß man mit geringen Mitteln und mit äußerster Beschränkung der Effekte die besten Wirkungen zu erreichen imstande ist.

Es war es auch, die im ersten Augenblick erkannte, welsch' wichtige, durchaus dominierende Rolle die Strickmode für die Trotteurgarderobe zu spielen berufen sei und ob wohl die ersten Anfänge dieser Industrie in Wien zu suchen sind, ging es diesem Modeweige wie den heimischen Operntrüben: er konnte sich nur auf dem Umwege über Amerika durchsetzen und dann erst zu großer Beliebtheit gelangen.

Mit welsch' erstaunlichem Tempo sich die Strickmode im Laufe der letzten Jahre zu einem prominenten Faktor aufgeschwungen hat, ist bekannt. Heuer aber scheint dieser Industrie ein ganz besonderer Erfolg beschieden zu sein, denn man sieht für Trotteur, für die Promenade und für den Sport kaum etwas anderes als das Strickmodell.

Die grundlegende Neuerung auf diesem Gebiete liegt unstrittig in der hervorragenden Verfeinerung der Maschine und der damit zusammenhängenden subtilen Arbeit. Denn heute ist es selbst Fachleuten ununterkaum möglich, ein handgestricktes von einem maschinell hergestellten Modell zu unterscheiden, denn besonders die sogenannten „grobgestrickten“ Sachen mit ihren kaszinierten „Waffel-“ und „Bienenwabenmustern“ sind von ganz unvergleichlichen Charme und stehen hinter der erlesensten Handarbeit nicht im geringsten zurück.

Eigentlich darf ja auch die neueste Stricktechnik nicht mehr als ausgesprochen-maschinelle Herstellung gewertet werden, denn die Arbeitskraft hat außerhalb der mechanischen, schablonenhaften Tätigkeit so viele Handgriffe zu machen, daß die letzten Modelle durchaus als Kombination der Hand- und Maschinenarbeit zu werten sind.

War dies schon bei den in der vorigen Saison geseigten „Antarsten“-Modellen der Fall, so gilt es für die komplizierten „Einlege-Arbeiten“ dieses Frühjahres womöglich noch in erhöhtem Maße. Es wird hier nämlich der bunte Faden jeweils mit der Hand in das Grundfeld eingelegt und immer wieder abgesetzt, jedoch für ein Modell dieser Art nicht nur sehr viel Arbeit, sondern auch viel Zeit aufgewendet werden muß. Aller-

dings ist seine Wirkung auch ganz unvergleichlich apart!

Ähnliche Effekte sind auch mit dem sogenannten „Strick-Stich“ — einer interessanten Wiener Neuheit, zu erzielen; er hat in seiner Herstellungsweise zwar mit der „Antarste“ nicht das geringste gemein, da er eine ausgesprochene Handarbeit darstellt, die man sich berart vorzustellen hat, daß mit verschieden-schattierten Wollläden in den einfarbigen Grund eines Strickmodells ein originelles Muster eingestickt wird.

Eine der sensationellsten Neuheiten der Saison ist aber die „Strickspitze“, eine Technik, die es ermöglicht, sowohl Handzugsarbeiten (Hours) als auch Spitzenmuster originalgetreu wiederzugeben, jedoch daraus ein ganz hervorragend feines und apartes Ganzes entsteht, das sommerlich und vornehm wirkt. Diese „Strickspitzen“-Muster muß man natürlich keineswegs in einer Schattierung halten, sondern kann ihnen verschiedene Töne geben, wodurch ihr Effekt noch gesteigert wird.

Ein Modell dieser Art sieht man in unserem Mittelbilde und zwar in Verbindung mit einem einfachen, gestrickten Rocke mit eingelegerter Falte und einem der modernen, halblangen Paletots, deren eigenartigen Schnitt die Strickmode reich aufzugreifen verstanden hat.

Wie originell die mit dem früher erwähnten „Strickstich“ bestrickten Sachen aussehen, entnimmt man aus der ersten und zweiten Skizze. Die einfarbigen Kostüm-Complet darstellen, das sowohl am Nackenrande als auch in Form kleiner Bahnen am ärmellosen Kleide mit vieler Handarbeit verziert wird, wobei sich ein Neutral-Ton als Grundfarbe und damit als Basis der Stickerei am besten präsentiert.

Das aparte „geometrische Muster“ in mehreren Schattierungen auf einfarbigem Grunde in exakter, unsymmetrischer „Antarsten-Technik“ sieht man im vorletzten Bilde als flotten Jumper, zu dem ein Halstuch in einer der im Muster vorkommenden Farben ausgezeichnet wirkt. Einen solchen Jumper trägt man zu einem geraden Rocke mit einer kunstvoll eingestrickten Plisspartie, die — da sie maschinell hergestellt ist — niemals ihre Form verliert und darum unendlich praktisch ist. Dieses Kleid ergänzt ein gerades, gestricktes Jäckchen mit Klappenrandung zu einem ungemein reizvollen Complet.

Aus all diesen Skizzen sieht man, daß die Stricksachen sich in mannigfaltigen Gestalten zu präsentieren vermögen und die Mode immer mehr und mehr in ihren Bann zwingen.

Willy Ungar.
(Sämtliche Skizzen nach Originalentwürfen von Willy Ungar.)

Auch das Kleine wünscht schöne Wäsche!



Ja, heute hat man es mit den Kleinen schwer, denn sie sind sehr, sehr verwöhnt und nehmen zu der Mode gar bald ihre ganz besondere Einstellung. Sicherlich darf man das Kind in dieser Beziehung nicht übertreiben lassen, doch ist es andererseits nicht unangebracht, den Geschmack der kleinen Mädchen frühzeitig zu bilden und sie soweit als möglich gewöhnen zu lassen, denn sehr oft wird die Mode für sie späterhin eine ausschließliche Erwerbsmöglichkeit, sofern sie nicht auch ohne „Beruf“ zu sein, im allgemeinen als

Hauptbetätigungsfeld der Frau angesehen ist.

Hat man bisher der Kleidung des Kindes ständig zunehmende Aufmerksamkeit geschenkt, so beginnt man das Interesse jetzt auch auf die Wäsche zu erstrecken. Sie soll gut wirken, vor allem aber leicht zu reinigen und restlos einfach sein. In unserem Bilde sieht man ein entzückendes Hemdchen mit Stickerei und schmaler Spitzenrandung, ein paar Säumchen oder Falten in Längsrichtung und einem schmalen, feillich geflochtenen Gürtel. W. U.

Die Uhr der eleganten Frau



Die Mode kann nur dann interessant sein, wenn sie restlos originell erscheint, denn herkömmliche Ideen vermögen sich zwar durchzusetzen, sind aber niemals imstande, wirklich zu fesseln.

Wie man weiß, geht die neueste modische Tendenz nach größtmöglicher Vereinfachung der Garderobe der Frau, was so zu verstehen ist, daß man ein- und denselben Gegenstand für verschiedene Zwecke verwenden will oder auch mehrere Stücke in eines zusammenzufassen wünscht.

Diese Absicht ging von der Kleidung selbst aus (man denke etwa an das Complet, das ein Kleid mit dem dazugehörigen Mantel oder mit einem entsprechenden Jäckchen in Verbindung brachte) und griff dann auf alle erdenklichen Toilettendetails über; so spricht zum Beispiel die große Handtasche mit dem zusammenlegbaren Allwetterschirm (die erst vor verhältnismäßig kurzer Zeit geschaffen wurde und heute schon außerordentlich beliebt ist) für den Kombinations- und Vereinfachungswillen der neuen Mode.

Nun soll auch für die Uhr ein Platz gefunden werden, der von den Armbandtypen ein wenig abweicht, aber ebenso praktisch ist.

Die neueste Handtaschenmodelle, die eine am Tragriemen montierte Uhr bringen, scheinen die richtige Lösung zu bieten und sehr erfolgreich zu werden, was auch nicht wundernehmen kann, da diese Mode ganz außerordentlich abart ist. W. U.

Wiener Frühjahrskostüme

Die Damen werden heuer entzückt sein über die neue Kostümmode, denn sie ist flott und apart und bietet mannigfaltige Verwendungsmöglichkeit. Es gibt wieder das klassische Tailleur, das aus Rock und Jacke besteht und durch eine Bluse ergänzt wird, doch ist man augenscheinlich davon abgekommen, die Bluse unter dem Rock zu tragen. Die Jacke ergänzt aber auch das Kleid. Man trägt sie auch zu Stoffkleidern, doch werden auch Seidenjacken getragen werden, ganz unabhängig vom Kleide. In der neuen Kostümmode sind die Jäckchen ganz schlicht und gerade gehalten, während die Röcke, besonders in der Vorderbahn glöckig gearbeitet sind, was sehr jugendlich wirkt. Die Kragenpartien sind sehr vielfältig; man sieht nebst der bekannten Herrenfassung interessante Reverspartien und auch viel schalartige Kragen. Die Stoffe sind sehr einfach, glatt oder in sich definiert. In Farben begegnet man Beige, Grau in sehr feinen Tönen, ein sehr helles Rot und dunkel wie Rubin, ein liches Grün, dann eine sehr moderne Farbe, die coquille d'oeuf. Eierchalenfarbe heißt Braun wird in warmen Nuancen getragen, zumeist mit rötlichem Stich. Auch Farbkombinationen werden beliebt sein, wie Blau-Weiß oder Grün-Creme. Jugendlich sind die Smokingkostüme, die man nach wie vor gerne trägt. Sehr beliebt sind Ekenaufschläge und Gürtel. In den Kostümen werden die langen Schals getragen, die man zwanglos um den Hals schlingt, oder auch die verschiedenen

Denken und Raten

Die neue Zeitschrift für Rätsel Freunde

RÄTSEL
SCHACH
SKAT
BRIDGE

Abonnements durch den ortsansässigen Buchhandel. Kostenlose Probenummer durch den
VERLAG SCHERL / BERLIN
Austro-d-Abteilung

Fleischleifen, die den Kostümen eine besonders elegante Note verleihen.

Strumpfmode

Lautlich wie die Mode selbst erscheint der Strumpf in jeder Saison in neuen Variationen. Nicht allein, daß er die sämtlichen Farben und Materialien in Seide, Kunstseide, Wolle u. Baumwolle im bunten Durcheinander der Farben, Materialien und Webarten zusammenwürfelt; der Strumpf ist anspruchsvoll geworden und läßt sich mit großen Blumensträußen und Ranken bestücken und bemalen. Ob die Stickerei buntfarbig oder in der Schattierung des Strumpfes ausgeführt wird, hängt ganz von dem mit dem Strumpf getragenen Kleid ab. Viel sieht man den ganzen Strumpf mit denselben Mustern bestückt, die das Kleid zieren, oder diese sind in gleichen bunten Farben ausgeführt, mit denen der Stoff bedruckt ist. Eine andere Laune bestimmt, die sonst nur bei dem Sport beliebten „Hafersöckchen“ in feinsten Seidengespinnsten im Ballsaal zu tragen, ohne jeden anderen Strumpf, das heißt also mit entblößten Armen und Beinen im Ballsaal zu erscheinen. Diese Söckchen, meist im rosa oder gelblichen Fleischart, zieren kleine pastellfarbige Streifen zum Abschluß, mit denen auch die Schuhe harmonisieren müssen. Ein Glück, daß solche Besonderheiten kein langes Leben haben!

Für Küche und Haus

h. Fischsuppe. Ein Stück See- oder Flußfisch wird in dem zur Suppe nötigen Wasser mit Salz und etwas gewiegter Zwiebel gekocht, bis der Fisch gar ist. Man nimmt ihn dann auf einen Teller, läßt in der Fischbrühe einen zerkleinerten Erbsenjuppewürfel durchlöcheren und mischt zuletzt das aus den Kräutern gelöste Fischfleisch und ein Stück Butter oder anderes gutes Fett zu. Die Suppe wird mit gerösteten, nudelig geschnittenen Semmeln auf den Tisch gebracht.

h. Bananenkompott. Man schäle die Früchte und schneide sie in schräger Richtung, um recht große Scheiben zu erhalten. Dann werden sie mit Zucker nach Geschmack überstreut und der Saft einer Orange hinzugegeben. Das Kompott wird einige Zeit vor dem Gebrauch angerichtet.

h. Topfsentorte. 10 Dekagramm Butter oder anderes gutes Fett rührt man mit 3 Eidottern und 12 Dekagramm Zucker glatt ab, mischt 14 Dekagramm passierten, festen Topfen, 8 Dekagramm geriebene Nüsse oder Haselnüsse, den steifen Schnee der 3 Eiklar und 4 Dekagramm feine Bröseln ein. In gefetteter, mit Mehl ausgestreuter Tortenform backen. Die Torte wird nun, mit Vanilienzucker bestreut, zu Tisch gebracht.

h. Leberkäse. 70 Dekagramm Schweinsleber, 25 Dekagramm kerniger Speck werden passiert, fleischartig gerührt, 3 Dekagramm Zwiebel, 1 Dekagramm Schalotten und ein halbes Dekagramm Petersiliengrün, fein gehackt, mit dem Fleisch vermischt und das Ganze mit Salz, Pfeffer und etwas Mustard gewürzt, in eine Witzhofsbrotförmige, die mit Speck ausgelegt wurde, eine Stunde in mäßig heißem Rohr gebraten.

h. Schöpfensfleisch mit Paprika. Reichlich geschälte Zwiebeln läßt man in Fett anlaufen und in flache Stücke geschnittenes Schöpfensfleisch von Schulter, Schlegel oder Rücken, kräftig gesalzen, mit Paprika weich dünsten, wobei öfter Wasser angegossen werden muß. Eine halbe Tasse Rahm oder saure Milch, mit einem Kaffeelöffel Mehl und einigen Tropfen Essig verquirlt, wird über das Fleisch, wenn es weich ist, gegossen, und der Saft, falls er zu fett ist, entfettet. Zum Schluß läßt man noch einige geschälte, halbierte Kartoffeln in der Soße weichkochen.

h. Schweinskotelette nach Osterhagen. Von Karotten, Sellerie und Zwiebeln schneide man feine Streifen (Zulienne), schneidest sie in einer flachen Kasserolle mit Butter an, rührt etwas Paprika darunter und legt die in Butter angebratenen Koteletten darauf. Nun gießt man lauren Rahm darüber und dämpft die Koteletten und das Gemüse weich. Nötigenfalls wird zum Schluß die Soße passiert.

h. Heiß abgelochtes Rind- oder Lammfleisch. Die Vorderstücke dieser jungen Tiere werden erst 1/2 Stunde in lauwarmes Wasser gelegt, wodurch sie schön weiß werden. Während dem Kochen man 1/2 Liter Maggi's Rindsuppe (aus 2 Maggi's Rindsuppenwürfeln hergestellt), 1/2 Liter Essig, etwas Salz,

feingehacktes Wurzelwerk, einige Pfefferkörner 1/2 Stunde lang, legt sodann die Fleischstücke hinein und dünstet sie in der Wurzelbrühe gut durch. Beim Auftragen gibt man das Fleisch samt den Wurzeln auf die Platte, streut grüne Petersilie und geröstete Semmelbrösel, eventuell gießt man auch etwas heiße Butter darüber.

Ostergebräuche in aller Welt

Von Paul Diner-Dönés.

Die Karwoche ist die Woche des Trauerns. „Christ ist gestorben“. Dann kommt der Sonntag, der Oster Sonntag, „Christ ist auferstanden“ und das Jubeln beginnt. Freudenfeste werden gefeiert. So ist es in Europa und überall, wo Christen leben. Doch so viele Völker, so viele Sitten. Und wenn auch die kirchlichen Zeremonien sich im wesentlichen gleichen, so sind die Sitten und Gebräuche des Osterfestes in jedem Lande, ja in jeder Gegend anders. Allerdings, all diese Bräuche wurzeln in uralten Zeiten und sind der Ausdruck des Aberglaubens, der sich um den Ablaufen rankt. Eben darum sind sie aber ungemein interessant und in ihrer Liebesswürdigkeit, urwüchsigem Naivität beleuchten sie oftmals schlaglichtartig die Psyche des Volkes.

In den Großstädten natürlich treten sie weniger in den Vordergrund, spielen sich zu meist im kleinen Kreise hinter vier Wänden ab. Auf dem flachen Lande aber beherrscht das nahe Fest die Gemüter von Groß und Klein. Schon Wochen vorher werden die ersten Vorbereitungen getroffen, sie bilden das allgemeine Gesprächsthema. In der ganzen christlichen Welt gibt es eine Menge merkwürdiger Gebräuche, die vielleicht einst eine Symbolisierung des Kampfes zwischen Sommer und Winter darstellten, und heute, trotz dem sie ihren tieferen Sinn schon längst verloren, noch immer lebendig sind.

In Mexiko und in Bolivien kennt man den eigenartigen Brauch des „Todastragens“ oder auch „Totbrabens“. Eine Puppe wird aus Stroh und Lumpen verfertigt, ein Mann oder eine Frau. Nach dem Gottesdienst am dritten oder vierten Sonntag vor Ostern wird dann die Puppe durch die Straßen der Dörfer geschleppt, mit Stöcken verprügelt und schließlich entweder ins Wasser geworfen oder aber auf einem Felde, das zu einer anderen Gemeinde gehört, verbrannt. Auch in manchen Orten der Balahai finden wir diese Sitte. Dort wird am Palmsonntag eine weißliche Puppe von Mädchen auf irgendeinen Hügel hinaufgetragen. Junge Burschen folgen ihnen und bewachen die Puppe mit Steinen, während den Mädchen die Pflicht obliegt, sie zu verteidigen. Dann, nachdem der Kampf ausgeht, werden die Mädchen mit Branntwein und die Burschen mit gerösteten Erbsen bewirtet.

In Schlesien gibt es eine uralte, armutige Sitte, den sogenannten „Sommerfesttag“. Er soll angeblich aus der Wendenzeit stammen. Am Sonntag vor Ostern wird den Kindern in den Dörfern ein grüner Zweig oder aber ein mit Grün umrahmter Eib, der mit verschiedenen bunten Bändern und allerlei Flitterkram behängt ist, in die Hand gedrückt. So ausgerüstet ziehen nun die Kleinen von Haus zu Haus und werden allüberall mit Näsereien beschenkt. Während ihres Umzugs singen dann die Kinder verschiedene Reime, wie zum Beispiel:

„Die Frau, die geht im Hause rum,
Sie hat eine schöne Schürze um
Mit einem blauen Band.
Sie ist die Schönste im Land.“
Oder:
„Das Fräulein ist ganz sommerstolz
Sie setzt sich auf das Sommerholz.
Und läßt ihr Tüchlein fliegen.
Einen Reichen wird sie kriegen.“

Und so geht es weiter.

Interessant ist es nun, daß man diese Sitte des Besuchens, allerdings in etwas veränderter Form auch in Ungarn sowohl im Dorfe als auch in der Hauptstadt Budapest kennt. Dort heißt es „Begießen“ und spielt sich folgendermaßen ab: Die männliche Jugend zieht aus, um im Laufe eines Tages all die bekannten Familien, in denen junge Mädchen sind, zu besuchen. Die Familien erwarten wohl vorbereitet diese Besucher. Auf einem „Gäbentische“ sind allerlei Süßigkeiten, bunte Ostereier, schokoladene Osterhasen und dergleichen Dinge mehr angehäuft. Der junge Mann erscheint und zieht statt der Begrüßung aus seiner Tasche eine kleinere oder größere Parfümzerstäuberfla-

sche heraus und ist redlich bemüht, die Haus-tochter, mitunter auch die Hausfrau zu besprizen. Für dieses sein Bemühen bekommt er dann die Geschenke. So wird es in Budapest und in den übrigen Städten gehalten. In den Dörfern geht es etwas berber zu. Dort werden die Mädchen nur mit Wasser und zwar gleich kübelweise beschüttet. Aber auch dort gibt es allerlei Geschenke. Die Mädchen fürchten sich zwar vor dieser Art der Begießung, sind aber dennoch verzweifelt, wenn sie ausbleibt. Denn das ganze Dorf spottet und lacht über die Unglücklichen, die von den Männern auf diese Art ver-schmählt werden.

Auch in Deutschbohmen kennt man die Sitte des „Todastragens“. In Karlsbad wird hierbei ein Lied gesungen, dessen zwei letzte Verse folgendermaßen lauten:

„Tat 'n m'r 'n Tod nicht austragn,
Wärden d' alten Weiber alle erschlagen.“
In dieser Gegend ist man auch überzeugt, daß, wenn einzelne Teile der Puppe über der Stalltür befestigt werden, dies dem allgemeinen Wohle der Gemeinden nützlich ist. Ueberhaupt, wird der Tod ausgetragen, so bedeutet dies so viel, daß das Dorf vor allerlei Krankheiten behütet wird.

So in den deutschsprachigen Gebieten. Aber auch in anderen Ländern gibt es merkwürdige Gebräuche. Hier einige der interessantesten. In alten Zeiten wurden im Dom von Sevilla in Spanien während der Osterfeierlichkeiten von dem Kirchenchor allerlei kirchliche Tänze in eigens hierzu geschaffenen Gewändern aufgeführt. Dann kam eine Verordnung, daß diese Tänze, wenn einmal die alten Gewänder „in Stücke zerfallen“ sind, nicht mehr getanzt werden dürfen. Was geschah nun? Die Kleider wurden immerfort neu und neu geflickt, so daß man keine neuen anschaffen mußte. Und die Sitte blieb. Heute werden die neuen Kleider gleich aus verschiedenen Stoffstücken, gleichsam wie alte geflickte Kleider, hergestellt.

In Mexiko wird wiederum zu Ostern der Judas verbrannt. Dieser Judas ist eine lebensgroße Pappfigur, verkleidet als Mann oder Weib. Nun geschieht die Verbrennung folgendermaßen. An dem Hals der Puppe wird ein langer Strid befestigt, an den Strid werden tote Hühner und Tauben gehängt. Dann schleppt man die Puppe in irgendeine Wohnung, wirft den Strid auf ein gegenüberliegendes Fenster und befestigt ihn dort. So schwebt die Puppe in der Mitte der Straße, gleichsam zwischen Himmel und Erde. Dann wird der Strid angezündet und die Puppe, der Judas, verbrannt.

In vielen Gegenden von Rußland geht man am Gründonnerstag in die Kirche, laßt sich dort eine Kerze, zündet sie an und trägt sie dann mit äußerster Sorgfalt, damit sie während des Weges auf der Straße nicht verlöscht nach Hause. Kommt die Kerze noch brennend in der Wohnung an, so bedeutet dies Glück. Im anderen Falle herrscht große Trauer, denn das Erlöschen der Kerze bedeutet Unglück.

In Griechenland wird Ostern fast wie ein Volksfest gefeiert. Nur mit dem Unterschied, daß dieses Volksfest in den einzelnen Bauernhöfen stattfindet. Man nennt es „Lamora“, das schöne Fest, und ganze Lämmer werden am Spieß gebraten und dann verzehrt. Und ein jeder, dem es nur irgendwie materiell möglich ist, trägt zu diesem Spießbraten sein Scherlein bei.

So wird überall in der ganzen Welt Ostern gefeiert. Die Bräuche stammen meistens aus vorchristlichen Zeiten, wenigstens ihr Ursprung ist dort zu suchen und retteten sich auf irgendeine Weise bis in unsere Zeit hinein.

Die Flucht in den Frühling Ein Osterparadise.

Von Rätche Bruckat-Schneidermann.

Die Stadt ist schuld — mit ihren steinernen Straßen, ihren himmelhohen Häusern, ihrer Hast und ihrem Lärm. — Der Mond ist schuld, der letzte Nacht so still in mein Fenster schien. — Und der Frühling, und ist schuld, der Berge, Schwermut und Liebe mit sich trug. . . .

Da übermannte mich die Sehnsucht nach Weite und Wandern, und ich stoh in den Frühlingwald. . . .

Nun streife ich zwischen den schlanken silbergrauen Stämmen durch raschelndes Laub, und die blanken Sonnenringe tanzen mir neckend auf der Nase. Die Bäume stehen noch kahl, aber sie haben dicke Knospen, und die Büsche am Walbrand strecken schon winzig

kleine, kraus gefaltete, von einem zarten Flaum umgebene Blättchen aus. Eine einzige Nacht noch, und ein warmer Regen — dann sind die grünen Schleier entfaltet zur Osterfeier.

Der Schwarzborn an der Koppel steht über und über in Blüten, und auf dem sinnigen, geschätzten Rain, der sich zwischen den Feldschlägen hinzieht, duften Veilchen. Anemomen sind ich schon, und Leberblümchen und Himmelschiffel. Nur kann ja auch nicht alles Gute auf einmal beisammen sein!

Gibt es noch Telephone und Schreibmaschinen, Zeitungsartikel und tönende Reden irgendwo in der Welt? — Das liegt ja alles so weit, so unendlich weit ab, und es ist mir so von ganzem Herzen gleichgültig! Das Vogelkonzert ist bedeutend interessanter.

„Schinkenped! — Schinkenped!“ ruft die Meise. Der Buchstabe holt eitel und wichtig meine Meinung ein über sein Aussehen:

„Bin ich nicht ein schöner Bräutigam?“ erkundigt er sich wieder und wieder, und das Weibchen zirpt: „Bin ich nicht 'ne schöne Bra — ut?“

Ein Rotkehlchen sitzt dicht vor mir auf einem niedrigen Ast und läßt sich nicht im Geringsten durch meine Nähe stören. Unermüdlich wiederholt es seine kurze, süße Strophe, und seine schwarzen Augenlein schimmern.

Die Schwarzbrossel flötet langgezogen in den Wipfeln, und als ich aus dem Walde trete, hoch oben, dort, wo man unabsehbar die braunen und die grünen Felder hingebrettelt steht, da schwingt über der Weite vielstimmiger Kirchenchor. Das ist die schönste Musik — es ist soviel Sinnenlosigkeit darin und Frühlingsgewißheit. — Es ist ein wirkliches Oster- und Auferstehungslied!

Aber die Sonne sinkt; die Schatten werden länger — ich muß an den Heimweg denken. Wie schade! Ist er schon vorüber, der schöne Tag?

Es dunkelt rasch, während ich talwärts strebe, und aus den Wiesen steigt Nebel, der Dörfer und Wege unter mir verhüllt. Es ist, als sei ich ganz allein auf der Welt und wanderte ins Nichts. — Das macht mich traurig.

Wie viele Wege geht man, die ins Ungewisse führen — wie oft ruht man ins Besondere? Wie kalt legt sich der Nebel der Enttäuschung auf unser heißes Herz —

Aber eine ferne Abendglocke läutet. Und dann kommt die Stille, die große Stille, von der ich nur ein einzigesmal wirklich sagen möchte, wie schön sie ist. . . .

Die legt mir ihre Mutterhände auf die Stirn.

„Sei nicht verzagt! Was dauern soll, muß wachsen. Jedes Jahr wieder blühen Blumen und regt sich junges Grün, war der Winter auch noch so hart. Geduld und Liebe sind der Sonnenschein, der einmal, einmal doch Blüten hervorlockt auch aus dem tiefsten Schlaf. . . .“

Geduld und Liebe. Und immer wieder rufen! Einmal kommt die Antwort. . . . Das war meine Osterpredigt.

Wissensplitter

Beim Schreiben ist die Anstrengung für das Auge zehnmal größer als beim Lesen, und die geistige Ausbeute 15mal kleiner.

Die Blöcke, aus denen die ägyptischen Pyramiden gebaut sind, wiegen bis zu 100.000 Kilogramm.

Als die Schreibmaschinen erst wenige Jahre im Gebrauch waren, erließ der damalige türkische Sultan eine Fikade, durch welche die Vernichtung jeder in der Türkei vorhandenen Schreibmaschine angeordnet wurde. Grund: Es wäre keine Ergreifung von Verschwörern mehr möglich, sobald diese in den Stand gesetzt wären, ihre Proklamationen in einer Form zu verbreiten, die die Feststellung jeder Identität vereitelte.

Bereits im Jahre 367 bedienten sich die Alemanen im Kampfe mit den Römern der Schützengräben.

Das Hinden in Hindenburg bedeutet Hund, Hundshaft d. h. 100 freie Sippen mit ihren Anführern, an deren Spitze ein Edler stand. Das Wappen der Hindenburgs zeigt eine Hindin vor einem grünen Baum, auf dem Rasen schreitend. Sie bedeutet, daß der Träger des Namens der Führer einer Hundschaft ist. Der Baum dahinter ist die Gerichtsbüchse.

Schachzecke

Redigiert von Schachmeister V. Piro und E. Kramon.

Problem Nr. 2

Von S. A. Schiffmann (Kischinew).

(1. Preis.)

Weiß: Kd7, Da1, Ta6, Tc5, Lb3, c1, Sd4, Se7, Bauern c6, a6 (10 Steine).

Schwarz: Kf6, Dg1, Ta3, Td2, Le2, Sg3, Bauern a2, f2, f3, f7 (10 Steine).

Matt in zwei Zügen.

Problem Nr. 3

Von Imre Olasz (Budapest).

(2. Preis.)

Weiß: Kg8, Dg7, Td2, Te1, Lg6, Sb7, Sf8, Bauern f4, f7 (9 Steine).

Schwarz: Ke7, Da4, Lc4, Sc3, Sc4, Bauer f6 (6 Steine).

Matt in zwei Zügen.

Lösung der Studie Nr. 6

(Berger)

Weiß: Kh2, Bauern f3, g2, g4, h3. **Schwarz:** Kb8, Bauern a6, g4, g5.

Weiß zieht an und macht unentschieden. 1. f3—f4, Kb8—c7. (Nach g5×f4 dringt Weiß mit 2. h4—h5 durch, ebenso nach a6—a5 mit 2. f4—f5.) 2. f4×g5 (Die Drohung 2. f4—f5 greift nicht mehr durch, weil sich der schwarze König bereits mit Kd7 in das Quadrat h5—h8—d8—d5 stellt) a6—a5 3. Kh2—g3, a5—a4 4. Kg3—h4, a4—a3 5. g2—g3, a3—a2. Weiß hat sich Matt gesetzt.

Sizilianisch

Weiß: Capablanca. — **Schwarz:** Yates. (Kissingen 1928.)

1. e4, c5, 2. Se2, d6, 3. d4, cd4:, 4. Sd4:, g6:, 5. c4!, Lg7, 6. Sc3, Sf6, 7. Le2, 0—0, 8. 0—0, Sbd7, 9. Le3, Sc5, 10. f3, Ld7, 11. Dd2, Tac8, 12. Tfd1, a6, 13. Tac1, Se6, 14. b3, Sh5, 15. Se6:, Le6:, 16. Sa4!, Tc6, 17. f4, Sf6, 18. Lf3, Sg4, 19. e5!, Se3:, 20. De3:, Tc7, 21. c5!, Db8, 22. ed6:, ed6:, 23. Td6:, Te8, 24. Dd2, b5, 25. Sb6, Lf8, 26. Sd5!, Tc5:?!), 27. Sf6!, Kh8, 28. Se8:!, Tc1:!, 29. Dc1:, De8:), 30. Ta6:, De7, 31. Dc3!, Kg8, 32. De5, b4, 33. Le4, Dd8, 34. h3, Lh3:), 35. Ld5, Dh4, 36. Df6!, Lc5!, 37. Kh2! aufgegeben.

1) Solange sich Weiß mit Sc3 seinen c-Bauern nicht verstellt hat, ist dieser Zug schlecht, da er c2—c4 zuläßt.

2) Weiß ist bereits in entscheidendem positionellem Vorteil, dank der planlosen Spielführung von Schwarz. Er droht Lb6 nebst Durchbruch im Zentrum.

3) Noch am besten war Ld5:, um auf ungleiche Läufer zu spielen. Auf Ld6: wäre Sf6! gefolgt, worauf Kf8 erzwungen wäre, da auf Kh8 28. Se8:, Lc5+, 29. Tc5:, Tc5:, 30. Dd4 folgen würde.

4) Ld6: ist wegen Dc3! nicht anständig.

5) Ein letzter Versuch. Weiß darf das Opfer jetzt und im nächsten Zuge wegen ewigen Schach nicht annehmen.

Das Ergebnis des Zweizügerturniers

Die Preisrichterentscheidung im ersten internationalen Zweizügerturnier des Mariborer Schachklubs.

Der Preisrichter Problemlonpionist Nibor Groß (Karlswae) hat am 18. März die Entscheidung gefällt. Er schreibt uns einleitend: „Das Turnierergebnis dürfte in der ganzen Schachwelt Aufsehen erregen. Das Turnier hat trotz seiner nicht allzustarke Bescheidung ein Ergebnis gezeitigt, das Turniere mit großen Preisen nicht zu erreichen vermochten. Der Mariborer Klub hat sich anlässlich seines 10jährigen Bestandes bei der Schachwelt einen Stein ins Brett ge-

legt. Ich fühle mich glücklich, ihm als erster zu diesem großartigen Erfolg gratulieren zu dürfen.“

Die beiden Preise (6 bzw. 4 Dollar) werden erst nach einer Sperrfrist von 6 Wochen, falls keine Einwendungen gegen den Urteilspruch erhoben werden, ausbezahlt. Die Frist beginnt mit der Veröffentlichung der Entscheidung in der „Wiener Schachzeitung“ oder einem anderen der führenden Schachorgane des Auslandes.

Zu dem Turnier sind von 20 Komponisten 31 Aufgaben eingelaufen. Nachstehend die Namen der Autoren: H. Brizi (Wien), E. Csörgö (Ungarn), E. J. Eddy (Bristol), A. P. Gulaew (Moskau), E. Hertmann (Budapest), St. Kobylanski (Maribor), R. Krusch (Werne, Kreis Bochum, Deutschland), D. Laszovic (Zagreb), S. S. Lewmann (Moskau), P. E. Reunivato (Sintja in Russland), G. J. Rietvelt (Antwerpen), J. Olasz (Budapest), S. A. Schiffmann (Kischinew, Rumänien), M. Schneider (Würzburg), R. Schulz (Dortmund), Dr. A. Schwab (Ungarn), L. v. Szasz (Budapest), A. Weiß (Hatsan in Ungarn), J. Zilahi (Budapest), F. Zivkovic (Zagreb).

Die Entscheidung lautet:

1. Preis: J. A. Schiffmann (siehe oben Nr. 2).

2. Preis: J. Olasz (siehe oben Nr. 3). Ferner erhalten ohne Rücksicht der Reihenfolge „Ehrenpreise“: S. Hertmann, S. S. Lewmann, P. A. Gulaew, E. J. Eddy. „Ehrendiplome“ erhalten: M. Schneider, Dr. A. Schwab, E. Csörgö, St. Kobylanski.

(Die Lösungen der beiden preisgekrönten Probleme sowie die 8 vorangeführten Probleme samt der Kritik des Preisrichters veröffentlichen wir nächstens).

Ostertagschach

Wie alljährlich finden auch heuer am Ostertag bedeutende Schachveranstaltungen statt. Die markantesten hievon registrieren wir nachstehend.

Weltmeister Aljechin kommt nach Maribor!

Er trifft auf der Durchreise am Ostertag mit dem Wiener Nachmittagszuge in Maribor ein und gibt ab 8 Uhr abends im Café „Jadrin“ (Billardzimmer) eine große Simultanblindproduktion gegen 30 Gegner. Eintritt frei. Schwarzes Festkleid vorgeschrieben. Interessenten mögen Schachbretter mitbringen.

Die Ankleidung.

Beograd: Der Beograder Schachklub „Dobria“ veranstaltet am Ostertag im Café „Dobria“ ein Meisterschaftsturnier, für welches der bekannte Schachmagen Dobia einen Ehrenpreis gestiftet hat. Da die übrigen Turnierturnieranten zurückgetreten sind, gilt als hoher Favorit Meister Dobia. Die Preisverteilung dürfte sich zu einer erhebenden Feier gestalten, da der Preisrichter dem Sieger den Preis persönlich überreichen wird.

Triest: Cyrill Bidmar, der im ganzen Gerichtsbezirk bekannte Bruder des Großmeisters, spielt am Ostertag eine Schachpartie, mit welcher er mit den Schachtraditionen Triests brechen und einen neuen Weltrekord aufstellen will. Er hat sich nämlich erdörtig gemacht, in 50 aufeinanderfolgenden Zügen streng Piece touché zu spielen. Fürwahr ein waghalsiges Experiment, auf dessen Resultat man mit Recht gespannt sein kann.

Maribor: Hier beginnt am Ostertag ein Turnier um die Meisterschaft von Italien. Die Teilnehmerliste lautet: Architetto Acceto de Casacapulta, DonDimitro de Casafura, Niboro Copetti de Carnecavallo, Giovanni Fava de Capablanca, Leone Marchese Gogani de Gorgonzola, Camillo Morocutti de Larifari, Ubaldo Rassinbeni, Fratelli Paternolli de Casanova.

Zagreb: Am Ostertag beginnt das von der gesamten Schachwelt mit Spannung

erwartete Selbstmord-Match zwischen den Matadoren Dr. Milan Vidmar und Vladimir Vulovic. Kenner rechnen mit einem glänzenden Sieg des Meisters Vulovic, der in den meisten Partien ein problemartiges Selbstmord erzielen dürfte.

Ein neues Schachbuch, betitelt „Anziges Umgang mit Schachmenschen“, erscheint am Ostertag. Verfasser ist der kroatische Meister Vladimir Vulovic, der sich wegen seines anspruchlosen und konzilianteren Wesens allgemeiner Sympathie und Wertschätzung erfreut.

Der Enttäuschte. Ein alter Herr fand sich auf einer großen Hochzeit nicht zurecht. Schließlich wandte er sich an einen melan-

chologisch aussehenden Jüngling und fragte: „Sind Sie der Bräutigam?“ — „Nein!“ lautete die Antwort. „Ich bin schon bei der letzten Runde ausgeschieden.“

Wozu? Ein Gast will in einem Hotel ein Zimmer mieten und fragt, ob es fließendes Wasser habe. Der Wirt ist empört: „Wozu brauchen Sie fließendes Wasser! Wollen Sie angeln?“

Kochkunst. Er: „Mein lieber Schach, nun sind wir vierzehn Tage verheiratet und täglich kochst du Gulasch!“ — Sie: „Mein Gott, ich gebe mir die edelste Küche, verwende täglich anderes Fleisch, benütze andere Zutaten, und es wird immer Gulasch!“

Der Petrijünger

Die Fischerei im April

Der wetterwendliche Geselle mit seinen wechselnden Launen, heute mit warmen Frühlingssonnenschein, morgen mit Regenschauer und Hagel, wird alsbald seinen Einzug halten. Für den Weibmann ist es der Eiermonat, der dafür sorgt, daß die Wgänge von Herbst und Winter wieder ausgeglichen werden; daher ist in dieser Zeit Hegen und Hüten die Aufgabe jedes fürsorglichen Revierbesizers. In gleicher Weise kommt für unsere Süßwasserfauna im April die Hochsaison der Vermehrungstätigkeit.

Der H u c h e n und die A e s c h e setzen ihr schon im März begonnenes Laichgeschäft fort. Der B a r s c h und der Z a n d e r besorgen ihre Eierablage. Der S t i c h l i n g, und zwar das Männchen, baut am Boden der Gewässer aus alten und neuen Pflanzenresten ein Nest und seine Ehefrau legt etwa 200 Eier hinein, welche vom Männchen bis zur Entwicklung der Jungbrut fürsorglich bewacht und behütet werden. In den April fällt auch die Laichzeit des A p p e n, U l e i z und S t ö r z, während die A s e außer dem April auch noch den Mai dazu verwendet. Der M e r f l i n g und der D ö b e l (Nitel), die P l ö s e und die K o t f e d e r tummeln an warmen, sonnigen Tagen an leichteren Stellen und am bewachsenen Ufer in eifrigen Liebespielen umher. Zu den Aprillaichern gehört auch das F l u s s- und B a c h e u n a u g e, das seine Liebe mit dem Leben bezahlen muß, denn nach dem Laichen sollen sie sämtlich absterben, und zwar Männlein wie Weiblein treu im Tode vereint, indem das Männchen sich mit seinem Saugapparat fest an das Weibchen ansaugt. Über auch Salzwasserfische, z. B. die F l u n d e r und der M a i f i s c h, steigen in die Flüsse auf, um dort ihren Laich abzulegen.

Die Zahl der abgelegten Eier geht bei manchen Fischen in die Hunderttausende, beim Stör sogar in die Millionen. Man sieht daraus, in wie unendlichen Mengen von der Natur durch die Fortpflanzungsweise für den Fischnachwuchs gesorgt ist. Kämen alle Eier zur Entwicklung und wüchse die gesamte junge Brut heran, so würden sämtliche Gewässer überfüllt sein. In den zahlreichen Feinden des Laiches und der jungen Brut hat die Natur indessen wohlweislich einen Regulator geschaffen, weil sonst für die Masse der einzelnen Individuen häufig nicht genug Platz, Luft, Licht und Nahrung vorhanden wäre.

In der T e i c h w i r t s c h a f t werden die Laicharbeiten aus den Ueberwinterungszeiten herausgehoben, um, möglichst nach Geschlecht gesondert, in kleine Häkerteiche eingeseht. Die Ueberwinterungssteiche sind dann über den Sommer trocken zu legen. Es gilt für jeden Teichwirt als Regel, daß er bis spätestens Mitte April seine Laichsteiche zur Stelle und eingeseht haben muß. Wichtig ist im April der Kampf gegen die Frösche, die als Räuber der jungen Brut und durch ihre zunächst als Kaulquappe recht zahlreich auftretende Nachkommenheit außerordentlich schädlich werden können. Die „Badenja“ ist im Frühjahr während der Paarungszeit ausnahmsweise ergiebig. Später wird der Froschlach mit Reischen herausgeholt oder der Wasserpiegel im Teich so weit besenkt, daß er auf dem trocken gelegten Uferand absterbt. Interessant ist es, daß dem Teichwirt bei der Vertilgung von Kröten im Frühjahr auch der Fuchs und der Iltis Hilfe leisten, da sonstiac Graß-

zungsmöglichkeiten noch ziemlich gering sind. Der Iltis verpeißt alles mit Ausnahme des Eierstockes, der dann sofort aufquillt und einen fleisrigen Klumpen bildet, dessen Herkunft man sich lange nicht zu erklären vermochte.

Der S p o r t f i s c h e r, der den März dem Studium der fischereilichen Literatur, der Wiederherstellung und Ergänzung seiner Fischereiquisten oder aber im Bruthause der Pflege und Bestreuung der Forelleneier gewidmet hat, verbringt die schönen, warmen Frühlingstage nicht in der dumpfen Stubenluft, sondern eilt hinaus an die Bäche und Flüsse. Vor allem gilt es, für die Forellenzugbrut passende Plätze zu finden, wo sie genügend Nahrung und Schutz finden, und sie dann wieder in ihr Element zurückzuführen. Außerdem bietet ihm der April die ersten Freuden und G e n ü s s e des Fischereisportes. Die F o r e l l e hat ihr Wochenbett schon längst überstanden und ist, wenn der Winter nicht zu streng gewesen, wieder vollkommen auf der Höhe. Sobald die Rauchsäulwalbe wieder zurück ist, jagt der Volksmund, und durch schrillen Schrei ihre Anwesenheit kundet, beginnt daher die Jagd auf diese Königin der Angelfische. Solange der Wasserstand hoch und das Wasser zumeist getrübt ist, kann mit dem Wurm geangelt werden, insbesondere bei steigendem trübem Wasser. Ebenso kann mit gutem Erfolg auch ein lebhaft spinnendes Fischchen verwendet werden. Liegt früh noch starker Nebel auf dem Wasser, so wartet man besser so lange, bis die Sonne sich durchgerungen hat. Die Forelle, die den Winter über in ruhigen und tiefem Wasser gestanden ist, wird wieder beweglicher, schwärmt über das ganze Wasser hin und hascht ger nach den ersten Frühlingsfliegen. Daher fängt im April schon die F l u s s f i s c h e r e i an, „der Triumph der Kunst über die rohe Naturkraft“, wie sie Dr. Heintz genannt hat. Allerdings kann man die Kunstfliege mit Erfolg nur in den warmen Mittagsstunden verwenden.

Auch der H e c h t hat sich nach dem Laichgeschäft schon erholt und als Folgeerscheinung stellt sich ein besonders hoher Grad von Fresslust ein. Man stellt für den Hecht mit einem Fischchen beförderte Sehangeln oder sucht ihn an die Lauf-, Schuck- und Schleppangel sowie an die mit zwei bis drei Haken versehene Paternosterangel zu ködern.

Die „Lachsforelle“

Diese Salmonidenart kommt im Mittel- und Unterlauf aller größeren Flüsse vor, die ins Adriatische Meer münden. Von unseren Flüssen kommen hauptsächlich die Soča, Neretva, Morava, Zeta, Crni und Belt Drin in Betracht. Adolf Pichler beschäftigt in seinen Reisebeschreibungen das Vorkommen dieser Forellenart auch in der Etica. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß sie auch andere Flüsse im Mündungsbereich des Mitteladriatischen Meeres bewohnt.

In der Herzegovina nennt man sie „glavatica“, das heißt die „großköpfige“ Forelle zur Unterscheidung von der Bachforelle und der Melousna = Weichmaulforelle, die mit ihr zusammen im Neretvagebiet heimisch sind. Ihr wissenschaftlicher Name ist Trutta genivittata.

Lange Zeit glaubte man, daß es sich bei diesem Fisch um eine Spielart des in Donaugebiete heimischen Quenen handelt, dem er an Größe und Lebensweise ziemlich nahe steht. Doch unterscheidet sie sich vom Quenen äußerlich durch den seitlich etwas einge-

brüchten Körper, durch das Fühlen der schwarzen Lupfen und durch unregelmäßig gewundene Streifen, die den Eindruck der Rarmorierung hervorzubringen. Der wichtigste Unterschied besteht aber darin, daß bei der Lachsforelle auf dem Vomerstiel die Zähne in einer Reihe stehen, während sie beim Querschnitt hier überhaupt nicht vorkommen, sondern nur auf dem vorderen Dreieck der Vomerplatte. Der Ober- und Unterkiefer sind mit vielen scharfen Zähnen besetzt, die im Alter ziemlich groß und stark werden. Bei allen Exemplaren ist der Oberkiefer wie beim Lachs schnabelförmig gebogen und erinnert an den Schnabel der Raubvögel.

Zur Laichzeit unternimmt die Lachsforelle Wanderungen in den Oberlauf der Flüsse, wobei ihr von Raubfischern mit allen Mitteln nachgestellt wird. Sie erreicht ein Gewicht von 20—30 Kilogramm. Der beste Kenner dieses Großfisches Herr Major M. F e d l i s t a schildert im „Sportakt ribar“ (Sarajevo) seinen aufregenden Kampf mit einem Exemplar von schätzungsweise 40 bis 45 Kilogramm, welches ihm aber nach 2 1/2 stündigem Drill abgelassen ist.

Die beste Fangzeit ist im März, April und Oktober. Man fängt sie auf Kitten und Nasen besonders erfolgreich, aber auch auf frisch gefangene Forellen Am passendsten sind 12 bis 15 Zentimeter lange Fischchen. Auch Blinker und Köpfe werden mit Erfolg verwendet. Im Frühjahr kann man auf große Lachsfliegen auch Stüde bis 10 Kilogramm erbeuten. Im Herbst geht die Lachsforelle gern auf Heuschrecken, bei trübem Wasser nehmen aber kleinere Stüde bis 3 Kilogramm auch den Wurm. An der Angel gebärdet sich dieser Fisch noch ungestümmer als der Kuckun und stellt an die Geschicklichkeit und Kaltblütigkeit des Fischers bedeutend größere Ansprüche. Der Fang der Lachsforelle ist daher ein Sportgenuss ersten Ranges.

Dr. J. F.

Historische OSTEREIER

Von Kurt S a a s.

Das Osterfest ist ebensowenig ein Volksbrauch, der sich auf das Christentum stützt, wie Ostern selbst. Bekanntlich feierten bereits die alten Perser alljährlich ein Frühlingsfest, bei dem die nachmaligen Osterbräuche auch schon eine große Rolle spielten. Ebenso haben die alten Römer jedes Jahr im April das Osterfest abgehalten und das Osterfest als Symbol der Fruchtbarkeit dann auch bei den Germanen eingeführt. Es sollte eigentlich von einem Hahn oder dem Osterhasen gelegt sein, hartgefotten und mit bunter Farbe oder mit Sinnsprüchen und Bildern versehen werden.

Man beschränkte sich aber nicht darauf, natürliche Eier auszuschnüden, die am Ende doch wieder zerstört und gegessen wurden, sondern ließ durch Künstler wertvolle Nachbildungen der Osterfeier herstellen, die ein dauerndes Erinnerungszeichen darstellten. Schon im Jahre 1922 vor Christus wurde, alten Ueberlieferungen römischer Geschichtsschreiber zufolge, ein besonders kostbares Ei Cornelia, der Mutter der beiden Gracchen, vom römischen Senat zum Geschenk gemacht. Es sollte ihr und ihrem zweiten Sohn, nachdem der erste, Tiberius, einem Mord zum Opfer gefallen war, Glück bringen. Dieses Osterfest war aus Eisenbein, von einem Numidier geschnitten und mit wunderbaren Verzierungen versehen. Leider hat dieses Ei seinen Zweck nicht erfüllt, denn auch Gaius Sempronius Gracchus starb keines natürlichen Todes.

Einige Jahrhunderte später spielte wiederum ein Osterfest eine weltgeschichtliche Rolle. Der römische Kaiser Valentinian sandte dem Kaiser des oströmischen Reiches in Byzanz Boten mit reichen Geschenken, um seine Hilfe gegen die das weströmische Reich bedrohenden Wandalen und Hunnen zu erbitten. Unter diesen Geschenken befand sich auch ein prachtvolles Osterfest aus reinem Gold. Sein Gewicht war so groß, daß „ein starker Mann Mühe hatte, es zu tragen“. Das Ei war auf einer Seite zu öffnen. Im Innern befand sich ein ganz kleiner Hohlraum, der mit einem geheimen, versiegelten Schreiben des Kaisers ausgefüllt war. Auch dieses Ei hat seinen Dienst nicht erfüllt. Denn die Hilfe von Ostrom wurde verweigert und wenn auch Valentinian den Untergang Ostroms nicht mehr erlebte, so dauerte es doch nicht mehr allzu lange, bis das einst so mächtige Römische Reich zerstückelt am Boden lag. Berühmte Osterfeier gab es auch im Mittelalter. Kaiser Maximilian, des letzten

Ritters Geschenk an seine Gemahlin Maria von Burgund bei der Geburt seines Sohnes Philipp von Castilien bestand in einem Osterfest. Es hatte eine Größe von „zwei Mandarinen“ und wog einen halben Zentner. Außen reich mit Gold ziseliert, war es innen mit zahlreichen Sinnsprüchen versehen. Außerdem enthielt es noch eine prächtige Perlenkette, nachmals als die „Burgundische Kette“ bekannt, und ein schriftliches Vermächtnis an seinen neugeborenen Sohn. Hier wirkte sich das Osterfest wenigstens im zweiten Glied aus, denn Philipps Sohn war der mächtige nachmalige Kaiser Karl der Fünfte, in dessen Reich die Sonne niemals unterging.

Die Osterfeier erlangten im Mittelalter übrigens noch eine besondere Bedeutung. Sie dienten angeblich zum Erkennen von Dämonen, zum Schutz gegen den Blik, gegen Unruhe, Glück und Lieben das Gebelhen. Diesen Zwecken sollte auch das vor kurzem erst bei dem Brand des Schlosses zu Limburg verloren gegangene „Limburger Ei“ (es war dort aufbewahrt) dienen, das den Limburger Grafen einmal von einem befreundeten Geschlecht zum Geschenk gemacht worden war.

Auch die Marquise von Pompadour erfuhr die Segnungen eines Osterfestes. Bei der Geburt ihres ersten Kindes erhielt sie von Ludwig dem Vierzehnten ein goldenes Ei, das in seinem Innern noch 1000 Louisd'ors als Geschenk enthielt. Ihr hat das Ei wirklich Glück gebracht. Sie spielte lange Zeit, auch als die königliche Liebe bereits längst erloschen war, die erste Rolle am französischen Hof, und nicht einmal das weniger berühmte als berühmte Osterfest der Giftnischerin Boissin, das sie ihr mit vergifteten Bonbons überhandte, tat ihr etwas zuleide, Sie war zu misstrauisch und erkannte rechtzeitig die Gefahr.

Wie bei allem, so haben auch bei den Osterfestern die Amerikaner den Rekord geschlagen. Das größte und schwerste Ei aller Zeiten befindet sich in Pittsburg. Es wurde zu Ehren des Entdeckers Amerikas und zu seinem ewigen Andenken gebaut und heißt: „Ei des Columbus“. Dieses Ei besteht ganz aus Eisen, zerfällt in zwei Teile und trägt als Aufschrift den Weg, den Columbus von Europa nach Amerika genommen hat. Der Umfang des Rieseneies beträgt achteinhalf Meter und das Gewicht nicht weniger als fünfzehn Tonnen.

Die Neuzeit kennt keine berühmten Osterfeier. Der Aberglaube, der sich an das Osterfest knüpft, ist in unseren modernen Zeitläuften verworfen und das berühmteste Osterfest heute höchstens jenes überdimensionale drei Zentner schwere Schokoladenfest, das eine Schokoladenfirma zum Entzücken aller Kinder auf der Weltausstellung in Brüssel im Jahre 1913 ausgestellt hatte.

Das Osterfest

Von Draga Klische-Gegebusic.

Es stand in der Kuehlage, war aus lichtblauem Atlas und hatte vier Dreiecksfüßchen aus Messing.

Medizinalrat Deltus fand es sehr dekorativ. Er ließ es sich herausholen und mit feinsten Konfissionen füllen. Dann schickte er es mit einem großen Weissenstrauch an Fräulein Diane.

Sie war vor Wochen seine Patientin gewesen, eine junge Kunstakademikerin, talentiert und von triebhafter Lebendigkeit, so recht das Gegenteil von ihm, so daß bald eine Herzensache daraus wurde. Für den Doktor nämlich — ob auch für Diane? Der Altersunterschied war immerhin beträchtlich. Aber Diane war Waise, und der Doktor ein stiller, wohlthätiger Mann. Seine Hoffnungen waren sicher nicht unberechtigt.

Diane nahm den Weissenstrauch — er sah sehr gut zu ihrem neuen Frühjahrskostüm — ließ eines von den feinen Bonbons hinter den roten Lippen verschwinden und nahm dann das Osterfest in den Zeichenstempel.

In der Pause reichte sie es dem jungen Malerschüler Klaus, mit dem Lockenkopf und den Feueräugen. „Fröhliche Ostern!“ lachte sie. Er war sehr erstaunt. „Fräulein Diane“ stammelte er, „und so schön, wie ein Frühlingsschmuck!“

Die Weissen an ihrer Brust dufteten voll seliger Verwirrung und in seinen Augen lag ein so lechzendes Verlangen, daß sie ihre Blicke niederlegte.

Als er zu Hause war, widmete er das Oster

fest aus der Seidenpapierhülle, drehte es bewundernd in den Händen und plötzlich kam ihm ein durch Glück und Schuld geborener Gedanke: Das soll die kleine Marguerite haben!

Er fuhr in das Fabriksviertel hinaus, dort wo die engen, lichtlosen Häuser stehen, hinter deren dünnen Wänden Kinder schreien, Frauen leisen und betrunkenen Männer ihren Drang nach Tätlichkeiten austoben. Zur Witwe Kullke, vier Treppen hoch.

Die kleine Marguerite saß am Fenster und starrte.

„Ja — Klaus, das ist wohl schön!“ lachte sie glücklich. Es blieb zweifelhaft, ob sie seinen Besuch meinte, oder das große Osterfest, auf das sie mit scheuer Bewunderung niederblickte. Dann legte sie ihre Wange an Klaus' Hand. — „Lächelte es feucht an seinen Fingern.“

„Kind, du weinst?“ Er beugte sich über sie und blickte mitfühlend in ihre goldbraunen, traurig-schimmernden Augen.

„Weil ich sonst gar nicht wüßte, daß Ostern ist.“

„Bist du wieder leidender, Marguerite?“

„O, nein.“ lächelte sie, „wenn du bei mir bist, bin ich glücklich.“

„Wir werden zu den Feiertagen ins Städtchen fahren.“ versprach er, als er Abschied nahm. Noch durch die Tür hörte er ihren hohlen, trockenen Husten.

Die kleine Marguerite fuhr nicht mehr ins Grüne.

Sie mußte sich niederlegen und Witwe Kullke holte den Fabrikarzt.

Medizinalrat Deltus kam am späten Abend.

Er untersuchte, schüttelte sorgenvoll den Kopf und sandte seine Blicke nachdenklich über die alten, verbrauchten Möbel und das ganze freundlose Zimmer.

Plötzlich stutzte er. Auf dem Tische stand ein Osterfest. Anmutig, wie eine zauberhafte Erscheinung stand es auf der steifen, verschossenen Tischdecke.

Er trat näher und nahm es in die Hand. Es war aus lichtblauem Atlas mit vier Dreiecksfüßchen aus Messing und nahm sich sehr unwahrscheinlich in dieser Umgebung aus.

Frau Kullke las die Frage in des Doktors Mienen und flüsterle:

„Ein junger Malerschüler hat es ihr gebracht.“

Medizinalrat Deltus verank in Nachdenken. Er sah sich beim Kaminfeuer — er sah den jungen, schönen Menschen mit Diane sich im Tanze wiegen — sah das helle, bewegliche Farbenpiel auf beider Wangen.

Und der ganze, seltsam gewundene Reg seines Osterfestes wurde ihm zur bitter anmutenden Erkenntnis. Behutsam stellte er das Ei auf seinen Platz zurück. Ihm war, als ob alle Schleier sanken. Trübsinn war, was er gehofft hatte, seiner Liebe blühte keine Auferstehung mehr.

Und diese hier? Mit heiserer Teilnahme beugte er sich über die Fiebernde. Auch die würde ihren Platz bald räumen.

Mit einem Seufzer nahm Medizinalrat Deltus Hut und Stock und trat in den frohlockenden Frühlingsschnee hinaus.

Philatelle

Postalische Neuheiten

Mit dem schwarzen Landesnamensaufdruck S. W. A. hat S ü d w e s t a f r i k a, das Mandatgebiet des Völkerbundes, Jahrmarken in Zifferzeichnung herauszugeben begonnen: 1/4 Penny blaugrün und 2 Pence violett. Für Südwestafrika ist in beiden Sprachen ein Wert zu 4 Pence braunrot erschienen, desgleichen eine Nachportomark mit dem Aufdruck „South West“: 1/4 braun und schwarz. Ein männlicher Kondor, der westwärts dem Meere zu zieht, schmückt die 5 Cent. grün von B o l i v i e n. — B o r n e o meldet eine 2 Cent. Karmin und schwarz und die gleiche als Nachporto mit dem schwarzen Aufdruck: Postage Due. Während die niederen Werte der Ausgabe von K a n a d a das Brustbild des Königs Georg des Fünften zeigten, machen uns die höheren mit den Naturschönheiten und Bauwerken dieses gewaltigen und zukunftsreichen Landes bekannt. Eine Berglandschaft, aus den Rocky Mountains im Staate Alberta ist in hervorragend schöner Weise auf der 10 Cents grün wiedergegeben. Die Brücke von Quebec, die ungefähr 1300 Meter lang ist, verbindet Quebec über den St. Lorenzstrom hinüber mit dem am rechten Ufer gelegenen Borort

Levis. Rechts im Vordergrund deutet ein Holzstoß auf den Holzhandel hin, 12 Cents Karmin. Die 20 Cents macht uns mit der Landwirtschaft bekannt. Eine Nähmaschine mit Selbstbindervorrichtung wird von Pferden übers Feld gezogen, während links ein Eisenbahnzug den Bergen zustrebt. Die 50 Cents blau zeigt das Fischerboot „Blue Nose“, welches den 1. Preis beim internationalen Fischerbootrennen gewann. In der oberen Ecke befinden sich Zweige des Ahorns, dessen Blätter bekanntlich im Wappen von Kanada vorkommen. Das im gotischen Stil gebaute Parlamentsgebäude in der Bundeshauptstadt Ottawa kennen wir schon von der 3 Cents der Gedenkausgabe 1927. Auf dem grünen Dollarwert zeigt sich dieser Brunnenbau besonders vorteilhaft. Der Druck ist farbig auf weißem Papier. An Nachportomarken bleiben zu erwähnen die rechtliche 4 Cents violett und 10 Cents. In der neuen Rahmenzeichnung von C h i l e (Correos de Chile) liegen bis jetzt wieder vor: 15 violett und schwarz, 20 zinnober und schwarz sowie 25 blau und schwarz. In A e g y p t e n wurde am 15. Dezember der erste internationale Kongress für Tropenhygiene vom König Fuad I. eröffnet, der gleichzeitig mit der Feier der hundertjährigen Wiedereinführung der Gründung der medizinischen Fakultät in Kairo stattfand. Die schon längst angefertigten Erinnerungsmarken sind in prachtvoller Ausführung im Hochrechteck hergestellt. Die 5 Millimes rotbraun zeigt das Bild des berühmten altägyptischen Heilkünstlers Imhotep, der zur Zeit der dritten Dynastie gelebt und sich um die Heilwissenschaft im alten Pharaonenreich verdient gemacht hat. Auf der Marke sieht man diesen später als Halbgott verehrten Ägypter im Profil. Die 10 Millimes zeigt in dunkelrosa Mohammed Ali, den Nationalhelden der Ägypter und gleichzeitig den Begründer der heutigen Dynastie. Er wurde 1769 in Kawalla in Mazedonien geboren und ging 1798 mit Napoleon I. nach Ägypten, wo er sich bald bis zum Führer des Armeekorps aufschwang. 1806 begegnete wir ihm in Konstantinopel als Statthalter. In siegreichen Kämpfen in Arabien und Syrien wandte er sich schließlich gegen sein Mutterland. Auch hier blieb er Sieger. Mohammed starb 1849. Sein Urenkel ist der jetzt regierende Achmed Fuad I. Mohammed Ali kam auf der Erinnerungsmarkte zur Darstellung, weil er der Begründer der medizinischen Fakultät in Kairo war. — Vier neue Ausfallsmarken, hochrechteckige Konfular-Steuermarken mit dreizehnlängiger Aufschrift: Postal-Fiscal Note (St-Diabalo (Wertangabe) sind in C e n a b o r erschienen; sie sind als Fiskalmarken zu tagieren. Zwei Erinnerungsmarken der U. S. A. verbanden ihr Erscheinen der vom 1. bis 9. Dezember durchgeführten Luftschiff-Fahrt ausstellung in Chicago und der internationalen Konferenz der Luftschiffahrtindustrie in Washington. Da am 17. Dezember 1928 gerade 25 Jahre verflossen sind, seitdem die bekannten amerikanischen Flieger Gebrüder Wright ihren ersten beachtenswerten Flug unternahmen, sind diese beiden Marken gleichzeitig der Erinnerung dieser kühnen Pioniere der Flugtechnik gewidmet. Die Rahmenzeichnung beider Werte ist gleich, links das Washingtoner-Monument, ein 169 Meter hoher Obelisk aus weißem Marmor, rechts das Kapitol. Auf der roten 2 Cents ist das alte Wright-Flugzeug abgebildet, auf der blauen 5 Cents ein moderner Hochdecker. Während des Kongresses wurden nun alle Poststücken, soweit das möglich war, mit einem Maschinenstempel in grüner Farbe entwertet. Da nun aber die grüne Stempelfarbe auf der blauen Marke kaum sichtbar ist, ließ man alle Briefe und Karten nochmals die Stempelmaschine passieren und zwar so, daß der Stempel links unten kopfstehend sichtbar wurde. — Mit dem neuen Wasserzeichen bringt S i t a u e n eine 50 Cent. braunschwarz. Am 3. November 1908 wurde die Republik P a n a m a proklamiert, nachdem auf Veranlassung der Vereinigten Staaten von Nordamerika eine Trennung von Kolumbien durchführbar gewesen war. Eine Gedenkmärke mit rotem Aufdruck auf die dunkelgrüne 2 Cent. feiert dieses Ereignis. Am 1. Januar hat R u s s l a n d zwei Marken herausgegeben, deren Aufschläge zum Besten der verwitbten und verwahrsamten Kinder verwendet werden sollen. Die zweifarbigen Rechtecke zeigen die Verwendung der Kinder in der Industrie und in der Landwirtschaft. Zweifarbiger Gummidruck: 10 Kopeken dunkelbraunbraunrot und 20 Kopeken seltens-blau. Aufschlag

je 2 Kopfen. Ein Ergänzungswert zur Postgültigen Reihe von S i a m mit dem Bildnis des Königs Prajadhipol ist die blau und grauschwarze 80 Satang in Kupferdruck. Die Paketmarken für U r u g u a y im Wertstyp sind schwarz auf farbiges Papier gedruckt und wahrscheinlich sowohl für Inland als auch Ausland zu verwenden: 5 Centavos schwarz auf gelb, 10 auf hellblau, 20 auf rosa und 30 auf grün.

und wenn er ihm in die Kaffeetasse fallen soll! Diese Redensart galt besonders für jene ängstlich behüteten „Hausdöchter“, wie sie bei uns zur Seltenheit geworden, aber in Frankreich, natürlich in der Provinz unter den Familien besonders des gebildeten Mittelstandes noch häufig sind. Auch die reizende Mademoiselle Yvette war ein solches wohlbehütetes Hausdöchterchen. Nach der in Frankreich üblichen Klostererziehung war das hübsche Mädchen von dem Vater — einem würdigen und wohlbestelltem Notar in einer kleinen französischen Stadt — nach Paris in die Obhut einer alten Tante gegeben worden, um die geistige Ausbildung zu vollenden. Yvette hätte auch gern von dem heranschenden Frank des echten „Pariser Lebens“ genippt, aber dafür war die Tante nicht zu haben. Trotz aller Wachsam-

keit konnte die Duenna es aber doch nicht verhindern, daß das Nichtigchen gelegentlich eines Besuches auf dem Flugplatz ein lebhaftes Augenplänkel mit einem hübschen Klieger eröffnete. Dieser, dem die kleine Yvette gefiel, pflegte seitdem das als Wohnort der Angebeteten ausgefundschaffete Haus in der stillen Pariser Vorstadt häufig mit seinem Flugzeug zu umkreisen, und Yvette stand dann winkend auf dem Balkon, indes die Tante ihr Mittagsschläfchen hielt. Eines Tages aber flog der verliebte Pilot, um seine Kunst zu zeigen, belagerte niedrig über den Häusern dahin. Es gelang ihm nicht, den Apparat wieder hochzusteuern, und so landete er auf dem flachen Dache. Glücklicherweise fiel er — ausgerechnet auf dem Balkon, auf dem zufällig Tante und Nichte beim Kaffee saßen. Der Kaffee spricht:

und die Frauen schrien, der Pilot aber benutzte die Gelegenheit, um — bei der Tante um die Hand der Angebeteten anzuhalten. Es gelang, ihren und des Vaters anfänglichen Widerstand zu beseitigen, und so ist Mademoiselle Yvette heute bereits die glückliche Gattin des Mannes, der ihr buchstäblich in die Kaffeetasse gefallen war.

Die häufigsten Vogelarten der deutschen Nordseeküste sind die Möwen, die Seeschwalben, die Stelzvögel und die Entenvögel.

Eine vollkommene Leere gibt es an keinem Punkte des erkennbaren Weltalls.

In Ostafrika am Viktoriassee leben die Bahumaneger, deren Männer mit wenigen Ausnahmen Kiesen sind. 180 cm groß gilt bei den Bahuma noch als Klein.

Der Flieger in der Kaffeetasse

Diese Geschichte ist kürzlich in Paris publiziert. Man pflegte früher zu sagen: „Wenn einem jungen Mädchen vom Schicksal ein Bräutigam bestimmt ist, so bekommt es ihn.“



ERSTKLASSIGE
Herren- u. Damenfahräder
Bennabor, Kayser, Viktoria und Cito.
Qualitätsmaschinen Kayser, sowie landwirtschaftliche Maschinen, Motore, Pflüge etc. zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen bei
IVAN HAJNY, MARIBOR
ALEKSANDROVA C. 43
VIS A VIS HAUPTBAHNHOF



TRENCH COAT
für Damen u. Herren
das idealste
KLEIDUNGSTÜCK
für
alle Jahreszeiten.
LORNIK
KOROŠKA 9.

Besitz
prima Lage, Eisenbahnnotenpunkt, mit 100 PS. Wasserkraft, einfaches Sägewerk im Betriebe, großes Wohnhaus, vom Brande heischädigt und Räumen der früheren Stuhlmühle, 30 PS. Turbine, eigene Beleuchtungsanlage, andere Gebäude, Holzlagerplatz, Obstgärten 1 Hektar, wird umständelhalber
sofort verkauft.
Für Fachmann günstige Einheitsrat geboten. Eiloferre an F. Dorn, St. Michael ob Leoben, Oesterreich. 3805

Warnung
Lassen Sie sich Ihre Nachtruhe nicht stören! Wenden Sie sich zwecks Reinigung an Diverzon, Cankarjeva ulica 14 (Tel. 401) und lassen Sie sich Ihre Wohnung gründlich und billig gegen Wanzen desinfizieren
3910

Industrie-Abfälle aller Art
sowie Alteisen, Guss, Metalle, Knochen usw. kauft zu höchsten Tagespreisen nur **veletrgovina s surovinami**
IVAN SLUGA, Maribor, Tržaška 5
Telephon 272
Stets größtes Lager in Putzhadern, Putzwolle, Pöllerscheiben, Lager, Riemenscheiben, Walzen, Wellen usw.
3911

ABFALLE
altes Eisen, Metalle, Hadern (Ketten), Schneiderabfälle, Altpapier, Knochen, Schafwolle, Gerberwolle kauft und zahlt bestens,
PUTZHADERN
gewaschen und desinfiziert, liefert jede Menge billigst **M. Arbeiter, Maribor, Travška ul. 15**
3756

Akkordant
sucht stelle als Partieführer für sämtliche Erdarbeiten, Straßenbahn-Tiefbauten, Kanäle und Betonierungen. Adresse in der Verw.

ROSEN
hohe und niedere, sowie Schlingrosen, ferner Chryseem, Ribisel, Spargel, veredelte Pfirsiche, verschiedene Gemüße- und Komposterde für Umlehen von Blumen bei der Gärtnerei **Juan Zemec, Razlagova.** 3823

Gasthaus Anderle, Koroška cesta 3
Heute, Karsamstag, nach der Auferstehung:
KONZERT.
sowie an beiden Feiertagen:
Frühschoppen-Konzert.
Bei schönem Wetter an beiden Feiertagen;
Konzert b. d. 'Linde', Radvanje.
Autoverkehr! 3913 Autoverkehr!

Im Gasthaus „Mesto Trst“
Triesterstraße
gegenüber dem Krankenhaus, werden vorzügliche und nur echte Weine der Herrschaft Račinskiy ausgelesen. Dabeilbit bekommt man auch täglich kalte und warme Speisen zu mäßigen Preisen. Jedermann möge sich selbst überzeugen. 3882
M. M. Beranič,

FEDERN
natur ungeschliffen, Hühnerfedern bunt Din. 15.— per kg., Gänsefedern Din. 80.— per kg., Entenfedern Din. 50.— per kg. ab Maribor, Säcke zum Eigenkostenpreise, Nachnahme, oder in 5-kg. Postpakete per Nachnahme, portofrei: Hühnerfedern Din. 110, Gänsefedern Din. 440, Entenfedern Din. 290. 2198
Exportna družba
Mathels, Suppanz in dr
Maribor, Cvetična ulica 18.

Sportler!
Vor — während — und nach der Anstrengung gebrauchte
Valda'-Pastillen
Ihr werdet von Euren Erfolgen überrascht sein. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Verlangen Sie stets nur echte
Valda
Originalschachteln mit dem Namen
Valda

Buschenschank Wolf
Košak Lajtersberg
abheute eröffnet. 3887
3- bis 4-zimmerige WOHNUNG
per sofort oder 1. Mai von solider Partei gesucht. Anträge unter „Ruhige Partei“ an die Verwaltung.

2 JAHRE KREDIT
Tischlerei- und Wagnerei-Maschinen
in Kugellagerung, alle Arten, mit eingebauten Elektromotoren und für Riemen-Antrieb. **Vollgatter** in erstkl. Ausführung liefert
J. Wachstein, Wien X./5, Laxenburgerstraße 12

FRÜHLING WIRD ES NUN BALD!
Verschieben Sie nicht die Übergabe Ihrer Seidentoiletten, Mäntel, Kostüme, Vorhänge, Herrenkleider etc. bis zum letzten Augenblick, denn jede sorgfältige Arbeit beansprucht Zeit. Sie geben sicher wenn Sie diese schon jetzt bei der Firma **L. Zinzhauer, Hygienische Kleiderpflege, Glavl trg 17** färben oder chemisch reinigen lassen.
I. Marib. Dampf-Färberei u. chemische Waschanstalt
Gegründet 1852. **Usnjarska ulica 21-23**

GRAND MAGAZIN KONFEKTION TRGOVSKI DOM MARIBOR
MODE AUSSTELLUNG neuester Frühjahrs-Modelle, Mäntel aus modernem Spagat-Gewebe, Kasha Flamé, Engl. Homespun, Trench-Coats, Covercoats, Crep Satine und diverse Neuheiten.
Damen-Mantelkleider aus modernen Geweben, aus Seide und Wolle in Prachtfarben und reicher Auswahl sind ausgestellt. — Vor dem Einkaufe bitte die Mode-Ausstellung zu besichtigen. 3914
I. PREGRAD, TRGOVSKI DOM, MARIBOR, ALEKSANDROVA CESTA 25

Wo finde ich die modernsten Neuheiten für Frühjahr und Sommer?
IM WARENHAUS, DOLČEK I MARINI, MARIBOR, GOSPOSKA UL. 27

IN GRÖSSTER AUSWAHL SIND BEREITS EINGELANGT DAMENMANTELSTOFFE, DIE MODERNSTEN KLEIDERSTOFFE IN KREPELLA, WOLLGORGETTE, KASHA, SEIDENMANTEL, KREP DE CHINE UND SEIDENGORGETTE IN GLATT SOWIE DESSENIERT, ROHSEIDE, KUNSTSEIDE usw. — — BEVOR SIE IHREN EINKAUF DECKEN, WOLLEN SIE GEFÄLLIGST UNSERE NEUHEITEN OHNE KAUFZWANG BESICHTIGEN.

Gasthaus Hoste, Sp. Radvanje.

Ostersonntag, den 1. April 1929:

KONZERT!

Für prima Luttenberger Weine sowie frisches Union-Bier ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein die Wirtin.

Am Montag, den 1. April findet im Gasthause Lesnik, Nova vas ein

Konzert

Watt. Für die Gemütlichkeit ist bestens gesorgt. Vorzügliche Fiderer- und Robit-Weine sind im Ausverkauf. — Um zahlreichen Zuspruch bittet der

PARKCAFÉ KONZERT

BEI JEDER WITTERUNG ZU DEN OSTERFEIERTAGEN

Für Schmiede

billigste Einkaufsquelle in engl. Koks, engl. Kohle und in Eisenwaren.
HANS ANDRASHITZ, Eisen-Baumaterialien Großhandlung — MARIBOR.

SAMEN

alle Arten Klee, Gras u. Gemüse, garant. keimfähig u. frisch; die besten Sorten nur bei
H. ANDRASHITZ, MARIBOR.

KALK und ZEMENT

stets frisch und billigst, bei
H. ANDRASHITZ, Maribor, Vodnikov trg.

Storéer Chamotte-Ziegelwerke

Fabrikniederlage bei der Firma
HANS ANDRASHITZ in Maribor, Vodnikov trg 4, empfehlen ab obiger Niederlage zu orig. Fabrikspreisen das Quantum ihrer feuerfesten Chamotteziegel für Hochöfen-, Emaillier- und Schweißöfen für Bäcker u. Hafner.
HANS ANDRASHITZ, MARIBOR.

Magister-Pharmazeut

wird als Leiter einer Medizinal-Drogengroßhandlung gesucht. Kaufmännische Fähigkeiten, Kenntnis der slowenischen oder serbo-kroatischen Sprache in Wort und Schrift. Erstklassige Referenzenbedingung! Zuschriften an die Publicitas D. D. Zagreb, Gundulićeva ul. 11, unter Chiffre: „Drogen 1316“.

Bräuselimonade

wird an Großabnehmer per Kassa preiswert abgegeben zum **Generalvertrieb**

Mia-Werke, Wien V., Gasse 37

Brautleute

Kaufen ihre Möbel nur im Möbelhaus
E. ZELENKA MARIBOR 371

AMOL einzig gegen **MOTTEN**
AMOL
 Desinfektor (Luttreiniger) Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. einschlägigen Geschäften. — Alleinvertrieb: Zagreb **TECHNA** Prilaz 36-g

Das neueste Verfahren in **DAUERWELLEN**

welches auch solche Haare sehr gut präpariert, die bis jetzt dafür nicht geeignet waren, im Damen-Frisiersalon **Maly, Messandrova cesta 22, Eingang nur beim Haustor.**

Danksagung

Für die liebevolle Anteilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben und unvergeßlichen Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Enkel, des Herrn

Johann Scherak

der uns allzufrüh aus unserer Mitte entrissen wurde, sagen wir auf diesem Wege allen lieben Freunden und Bekannten, den Sängern des Heizhauses, der Musikkapelle, welche so zahlreich erschienen war, seinen Arbeitskollegen, der Freiwilligen Feuerwehr Kamnica, für die letzte Ehre ihres einstigen Mitgliedes, der Hochw. Geistlichkeit von Maribor und Kamnica für die Einsegnung sowie Herrn Dr. Marin für die Mühe, die er sich als Eisenbahnerarzt gegeben hatte, allen Spendern der herrlichen Kränze und für das letzte Geleite des teuren Toten innigsten Dank.

Maribor—Kamnica—Wolkersdorf.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme anlässlich des plötzlichen Verlustes unseres innigstgeliebten Gatten, beziehungsweise Vaters, Bruders usw., des Herrn

Rudolf Treun

Huf- und Schmiedmeisters, sowie Hausbesitzers sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aus. Insbesondere aber danken wir für die vielen und schönen Kranzspenden, sowie auch jenen Vielen, die den teuren Toten zu seinem letzten Heim begleiteten.
 Dravograd, im März 1929.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Die Gefertigte spricht hiemit dem Wohlfahrtsvereine

»Volksselfthilfe« „Ljudska samopomoč“

in Maribor für die ihr sofort nach dem Tode ihrer Mutter Frau **Marie Küttner** entfallende Unterstützung, den innigsten Dank aus und empfiehlt diesen gemeinnützigen Verein jedermann zum ehesten Beitritte.

Maribor, am 29. März 1929.

Familie Küttner.

Danksagung.

Dem für jedermann gemeinnützigen Wohlfahrtsvereine

Ljudska samopomoč in Maribor

welcher mir nach dem unerwarteten Tode meines Gatten Herrn **Alexander Deutschmann** die entfallende, sehr namhafte Unterstützungssumme kulantest ausbezahlte, spreche ich hiemit meinen besten Dank aus. Wer noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, möge sobald als möglich seinen Beitritt anmelden.

Marenberg, am 22. März 1929.

Maria Deutschmann.

Danksagung.

Nach dem unerwarteten Ableben unserer lieben Mutter, **Aloisia Holler**, sprechen wir hiemit dem

Selbsthilfe - Verein „Ljudska samopomoč“ in Maribor

für die uns im gebührenden Ausmaße ausbezahlte Unterstützung den besten Dank aus und empfehlen diesen nützlichen Sterbverein jedermann aufs wärmste.

Dražni vrh bei Maria Snežna, am 27. März 1929.

Franz u. Karl Holler.

Das grösste Industrie-
Unternehmen auf dem
Gebiete des Explosions-
und Verbrennungs-
motorenbaus.

FIAT

Aktiengesellschaft mit
Lire 400.000.000 Kapital.
35.000 Arbeiter und
Beamte.

PRODUZIERT:

PERSONENAUTO die neuesten Modelle:

509 13/22 HP., 4 Zyl. Torpedo, Berlina M. Spyder Coupe Berlina Weyman	520 25/45 HP., 6 Zyl. Torpedo Berlina Coupe-Spyder	521 27/50 HP., 6 Zyl. Torpedo 7 sitzig Berlina W Coupe 7 sitzig	525 S^{PORT} 35/70 HP., 4 sitzig Torpedo, Coupe Berlina
---	--	---	--

LASTWAGEN:

FIAT Mod. 507 FA 1,5 Tonnen
Mod. 603 2 Tonnen

SPA Mod. 25 C10 2,5 Tonnen
" 30 3 "
" 31 5 "

Spezialwagen: TAMINI

Motorpumpen, Autopumpen,
Sprengwagen, Kehrwagen,
Tankwagen etc.

TRAKTOR MOD. 700

Für Naphtabtrieb
Als Zugmaschine für Strassentransporte. Als landwirtschaftlicher
Traktor zum Antrieb von Dreschkasten
und Mähmaschinen.

TRAKTORPAVESI

als Zugmaschine für Militärzwecke

FLUGZEUGE

Die Fiat Flugzeuge und Motoren halten folgende Welt-Rekords-Höhe 11.850 M.
Distanz Raid Rom-Brasilien ohne Landung. Geschwindigkeit km 512.776 pro Stunde.

Für stabile Anlagen **DIESELMOTORE** 30 bis 80 HP Halb-
und Schiffsantrieb Düsie 80-10.000 HP.

Waggonbau — Stahlgibsserei — Walzwerke für Traversen — Schienen — Bleche — Röhren

Hochöfen

Anfragen an: **ZENTRALE Jugoslovensko Fiat-Automobilno**
Uzun Mirkova 5 Prometno D. D. Beograd

Verkaufsorganisation für Automobil, Lastwagen — Traktoren und Spezialwagenabteilungen:

BEOGRAD

Braća Naschlbeni
Kralja Petra, br. 65.

ZAGREB

Jugoslovensko Fiat - Au-
tomobilno Prom. D. D.
Filijala Samostanska ul. 2a.

SUBOTICA

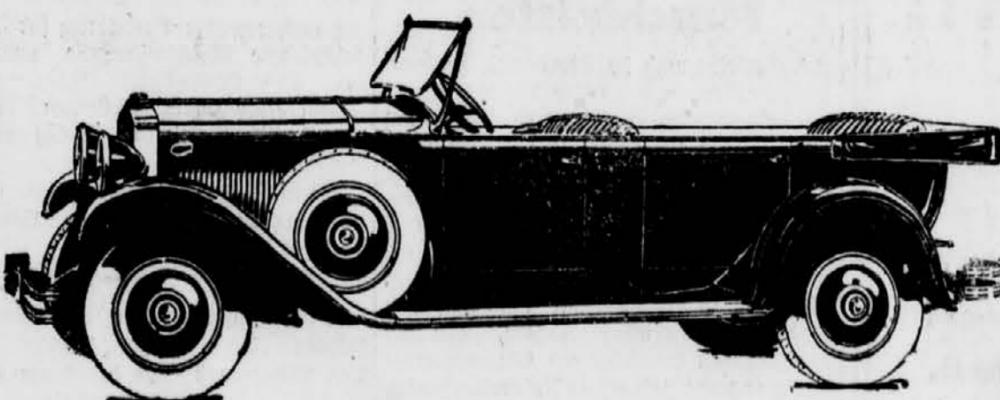
Garage AUTOMOBILIA
Ing. Leo Strass
Bledska ul. 6.

SKOPLJE

Agencija »AUTO«
Krangova Palata.

SPLIT

Franjo Flesch,
Marmontova ul. 7.



LJUBLJANA

Triumph-Auto D.Z.O.Z.
Dunajska cesta 36.

DUBROVNIK

Filip Kessler

MARIBOR

Triumph-Auto D.Z.O.Z.
Filijala, Frančiškanska ul. 13.

SARAJEVO

Theodor Todeschini
Bolnička ul. 5.

SOMBOR

Karlo Zwirschitz,
Pariska ul. 6.

NOVI SAD

Autokar,
Fuchs & Loebel
Trilkovičev trg 5.

OSIJEK

Adalbert Roder,
Desatičina ul. 27.

Vel. BEČKEREK

Hanz Raubinger
Gunduličeva ul. 25.

LJUBLJANA, Komenskega ulica 20

BEOGRAD, Carinska ulica 10

„ČEHOSLAKLO“

Industrija stakla

Glas-Industrie

Kurort Rogaška Slatina

(Früher Rohitsch-Sauerbrunn.)

Best und modernst eingerichteter Kurort im Königreich SHS.

Weltbekannte Heilbrunnen:

„Tempel“ „Styria“ „Donat“

Heilung aller Magen-, Darm-, Herz-, Nieren- und Leberkrankheiten!

Saison: Mai — September.

Die beste Zeit für eine erfolgreiche und billige Kur ist Mai, Juni und September.

Militärmusikkonzerte. Größter Komfort! Günstige Verkehrsverbindungen. Direkter Waggon Beograd—Zagreb—Rogaška Slatina. Auf SHS-Bahnen bedeutende Ermäßigungen! Versandt von Mineralwässern! — Verlangen Sie Prospekte! 3805 Kurdirektion Rogaška Slatina.

Zu verkaufen!

Sehr nettes Haus im Zentrum der Stadt Graz mit allen Komfort, hübscher Garten, 1. Stock, Wohnung 4 Zimmer, Bade- und Dienerzimmer etc., beziehbare und leerstehende Hofhaus mit 3 Wohnungen ist an Liebhaber vom Eigentümer gegen Barkassa zu verkaufen. — Zuschriften unter „Vermittler ausgeschlossen 5064“ an Kienreichs. Anz. Ges. Graz, Sackstr. 4. 3809

Versteigerung von Restaurations-Einrichtung.

In der Verlassenschaft M. Martinovič, Restaurateur in Rogaška Slatina, gelangen am 8. April 1929 um 9 Uhr vormittags und erforderlichenfalls noch an den folgenden Tagen in den Räumen des Kurhauses in Rogaška Slatina verschiedene Fahrnisse: wie Möbel, Wäsche, Gold- und Silbergegenstände und verschiedenes Restaurations-, Kaffeehaus- und Kücheninventar zum Verkaufe.

Die Gegenstände, die partienweise versteigert werden, sind insgesamt auf rund 519.000 Din geschätzt. Angebote unter einem Drittel des Schätzwertes werden nicht angenommen. Das Meistbot ist sofort zu bezahlen. Das Schätzungsprotokoll kann beim Bezirksgericht in Rogatec unter G.-Z. A 110/28 eingesehen werden. Auskünfte erteilt Advokat Dr. G. Skoberne in Celje.

En gros **Mauthner Samen!** En detail Frisch eingelangt Größte Keimfähigkeit

Große Auswahl in allen Sorten Klee-, Gras- und Gemüsesamen sowie Blumensamen.

Wiederverkäufer besondere Preise nur bei

IVAN SIRK, MARIBOR
Glavni trg — Rotovž. 3185

Zu kaufen gesucht!
10.000—15.000 Eier erfrühlige Buntgäbiger, Schlüßler Winter 1928/29, auf sofortigen Lieferung Juni 1929 bis Ende Juni 1930 gegen prompte Kassa bezw. Bankattrebitio fro. Grenze Rosenbach oder Steiburg. Mehrere Offerte an:
So. Joh. Lanzer & Co.
Hohlerport, Innsbruck. 3727

Radioaktives Thermalbad Rimske Toplice (Römerbad) SHS.

Hervorragend gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias, nervöse Zustände und Frauenleiden. Saison Mai—Oktober. Pension: Vorsaison Din 60.—, Hauptsaison Din 80.— pro Person. Prospekte gratis durch die Badedirektion.

Auto-Simoufine

6 Zylinder, 3000 cm gefahren, wie neu — krankheitshalber zu verkaufen. Anfrage unter „Pontiac“ a. d. Brev. 3811

Maler- u. Anstreicher-Arbeiten

werden übernommen, zu den billigsten Preisen berechnet u. tabellos ausgeführt. **Georg Juteršnik**, Maler- und Anstreichermeister. — Maribor, Grajska ul. 3.

Dankfagung.

Anlässlich meiner Genesung, spreche ich auf diesem Wege dem Eisenbahnarzt

Herrn Dr. F. Korenčan

für die außergewöhnliche Mühe und aufopfernde Fürsorge welche er bei meiner schweren Krankheit bewiesen hatte, meinen innigsten Dank aus. 3802

Maribor, am 20. März 1929.
Jakob Ludwig, Beamter, Lokomotivführer der Staatsbahn.

Zwei Monte Christo

166 cm. hoch, vierjährig, Hengst und Stute, fehlerlos, erstklassig, zu verkaufen bei: **Ed. Suppan, Pristava.** 3728

Perfekte Köchin und perfekte Stubenmädchen

per 15. April zu kleiner Familie in eine Provinzstadt Sloweniens gesucht. Angebote unter „Provinzstadt“ an die Brev. 3808

PATENTE, MARKEN

und Muster für S. H. S. und alle Auslandsstaaten
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen Feststellungs-Anträge: Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken etc. besorgen die beideten Sachverständigen:
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BUNDEL**, Oberbaurat I. P. Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BUNN**, Reglerungsrat I. P.
Maribor, SHS. Vetrinjska ulica 30



DIE UNÜBERTROFFENE QUALITÄTSWELTMARKE

1000, 500, 350 ccm Modelle 1929 eingetroffen.
EINIGE MODELLE 1928 ZU STARK REDUZIERTEN PREISEN ABZUGEBEN!

Generalvertretung 3802
O. Zužek, Ljubljana, Tavčarjeva 11.

DIE GRÖSSTE SENSATION
ist unser
neu eingeführtes amerikanisches KREDITSYSTEM!!
8—12 Monate Kredit

Größte Auswahl!
an Staats- und Gemeindeangestellte, sowie solvente Kunden anderer Berufskategorien. — Gegen Vorweisung einer entsprechenden Legitimation, Warenauslieferung sofort. — Nur 10 Prozent Anzahlung! — Es ist somit auch jedem weniger Bemittelten möglich sich eine erstklassige Radio-Anlage anzuschaffen. — Das Höchstmaß unserer Darbietung in punkto individueller Verkaufsorganisation, Kundenwerbung, Kreditsystem, technischer Beratung, Preistechnik ist nun erreicht u. wir können mit ruhigem Gewissen behaupten, daß wir die führende Stellung im Radiohandel eingenommen haben. — Daher kaufen Sie nur im

Größte Auswahl!

Modernes Laboratorium! **Radio-Spezialhaus** Lade-Station!
Radio-Starkel - Maribor, Trg svobode 6.

Stellenausschreibung.

Die Stadtgemeinde Kočevje schreibt für das städtische Elektrizitäts- und Wasserwerk die Stelle eines

Maschinisten

aus. Derselbe muß an Stark- und Schwachstrom versiert, in der Bedienung von Dieselmotoren und im Betriebe und Erhaltung der gesamten Zentrale und des Leitungsnetzes vollkommen selbständig sowie in der Reparatur von Motoren und Installationen aller Arten bewandert sein. Nach einjähriger zufriedenstellender und mit den Bezügen der staatlichen Unterbeamten verbundenen Dienstleistung wird der Kandidat zum ständigen Maschinisten mit allen Rechten, Pflichten und Bezügen der ständigen Staatsunterbeamten ernannt und erhält Naturalwohnung, Beleuchtung und Wasser, wie auch das Beheizungrecht.

Gleichzeitig werden beim selben Elektrizitäts- und Wasserwerk 3 w e i Stellen von

Praktikanten ohne Bezüge

mit entsprechender Vorbildung für die oben beschriebene Maschinistenstelle ausgeschrieben. Diese Stelle könnte Bittstellern nach Ablauf einer zufriedenstellenden dreijährigen Praktikantenzeit als ständig verliehen werden.

Eigenhändig geschriebene Gesuche sind unter Beischluß von Belegen im Sinne des § 12 des Beamtengesetzes

bis 15. April 1929
dem unterzeichneten Bürgermeisteramt vorzuliegen. 3801

Des Bürgermeisteramt der Stadt Kočevje, am 22. März 1929.
Der Bürgermeister: **Juan Postar m. p.**

Moderne Frühjahrs-Hüte für Herren



Das Neueste in großer Auswahl. Spezial-Lager in erstklassigen Schuhwaren. Hut- und Schuhhaus

M. SCHRAM

Maribor, Aleksandrova 11

HANDSCHUHE

Strümpfe

Glasg., Tritot usw. aller Art laufen Sie am billigsten bei Fr. Podgorsek's Nachf. **Fr. Bela** Maribor, Slovenska ul. 7. 3065

Hen u. Grummet

erstklassige eigene Fehsung 100-100 M. bei S. Singer Cakovec zu haben.

Englische Schmiedekohle

Tel. 457 jedes Quantum billigst bei Tel. 457 **Mešovšek, Tattenbachova ul. 13**

Samen Zur Saison! Samen

Alle Sorten Klee-, Gras-, u. Gemüsesamen sowie Blumensamen in großer Auswahl und allerbesten Keimfähigkeit, empfiehlt

M. BERDAJS, MARIBOR

Gegründet 1869. Telefon 351.

Kleideranzüge von Din 90-120 usw. Herrenanzüge 290-300-360-450 usw. Mäntel, Mäntelchen, Krawatten, Schuhe, Socken und Strümpfe, Reiseartikel, Spazierstöcke usw. **kauft man am besten bei**

JAKOB LAH, MARIBOR

GLAVNI TRG 2 3019

Fattel-Aepfel

eines Waggons la. Ware, auch aus herrschaftl. Windmühlgrätzschen Gutsbesitzungen, zu äußerst berechneten Tageskurs abzugeben nur bei der Firma **Ivan Göttlich, Obstgroßhdl., Koroška c. 126-128a**

Wenn Radfahrern, meinen Abnehmern!

Es ist mir unmöglich, allen jenen, die mir in der vergangenen Saison wegen der soliden Bedienung und der guten Waren meiner Firma Dankschreiben zugehen ließen, jedem einzelnen zu danken, weshalb sie auf diesem Wege meinen innigsten Dank entgegennehmen wollen.

Gleichzeitig erlaube ich mir, meinen P. T. Kunden mitzuteilen, daß ich mich, wie bisher so auch in Zukunft bemühen werde, dieselben mit bester Ware zu niedrigen Preisen und solider Ausführung vollaus zufrieden zu stellen. Zudem ich ihnen frohe Ostern wünsche, empfehle ich mich zu zahlreichem Zuspruch. 3672

Justin Gustinčič

Mechan. Werkstätte u. Geschäft, vis-a-vis Narodni dom

Sie fahren nach Graz

Wir vergüten Ihnen bei Einkauf von 150- Schilling die Fahrt ab steirischer Landesgrenze. Ueberzeugen Sie sich vorher von unserer Leistungsfähigkeit und verlangen Sie unseren Modekatalog.

Konfektions- und Modewarenbaus **O. Lichtenstein, Graz** Bismarckplatz 6 und Jakominiplatz 4

Die schönsten Schuhe Traun

kauft man bei der Firma **Traun** jetzt Aleksandrova c. 19.

Photo-Amateure!

Viel wichtiger als die hohe Allgemeinempfindlichkeit ist die **Orthochromasie** für die richtigen Tonbestufungen, daher



Platten und Filme

bisher tatsächlich unerreicht.

!!! Allgemeine Meinung maßgebend !!!

daß die schönsten und feschesten Hüte bei **ANNA HOBACHER** zum reellen Preisen zu haben sind. Grosse Auswahl! Billige Preise! Reparaturen von Din 25- aufwärts. Grosse Auswahl von Handschuhen und Strümpfen. 3408

KRANKE LESET!



Soeben ist eine aufklärende Schrift erschienen! In derselben sind die vielen langjährigen Erfahrungen über die Ursachen, Entstehung und Heilung von Nervenleiden besprochen. Ich lerne an jedermann dieses Gesundheitsangelegenheit umsonst, falls er an untenstehende Adresse darum schreibt. Tausende Dankschreiben bezeugen den einzig dastehenden Erfolg radikaler gewissenhafter Heilungsarbeit zum Wohle der leidenden Menschheit. Wer zu dem

großen Heere der Nervenkranken gehört, wer an Zerstretheit, Blahung, Gedächtnischwäche, nervösem Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Magenstörungen, Ueberempfindlichkeit, Schmerzen in den Gliedern, allgemeiner oder teilweiser Körpererschöpfung oder an anderen unzähligen Erscheinungen leidet, **muß sich mein frostspendendes Büchlein kommen lassen!** Wer es mit Aufmerksamkeit gelesen, wird die beruhigende Ueberzeugung gewonnen haben, daß es einen einfachen Weg gibt zur Gesundheit und Lebensfreude! Warten Sie nicht und schreiben Sie noch heute! **Ernst Pasternack, Berlin, SO., Michaelkirchplatz 13. Abt. 323**

Rosa und Adele Armbruster

Modistin und Schneiderin **Maribor, Slovenska ulica 4**

Lager verschiedener Damen- u. Kinderhüte Reparaturen genau und solid! - Konkurrenzlose Preise 3088

Modernste Wiener Plissé-Presserei Schneideru nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff. - Erstes und größtes **Spezial-Schnittmuster-Atelier** Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Billige böhmische Bettfedern

Ein kg graue geschlossene: 70 Din, halbweiße: 90 Din, weiße: 100 Din, bessere: 125 und 150 Din, daunenweiche: 200 und 225 Din, beste Sorte: 275 Din. Versand zollfrei portofrei gegen Nachnahme, von 300 Din aufwärts franko. Muster gratis. Umtausch und Rücknahme gestattet.

BENEDIKT SACHSEL, Lobes Nr. 5 bei Pilsen, Böhmen.

Postpakete gehen aus Böhmen nach Jugoslawien etwa 10 Tage.

Maschinen-Drahtflechterei, Eisenkonstruktionen,

Taborska ulica 10

autogenes Schweißen FRANZ KUMERC, MARIBOR

Telephon 193

Erzeuge Drahtgeflechte für Zäune, Netze für Schotter- und Kalksiebe, Sparherde, wie auch einzelne Teile und Zangentüren, Uebernahme auch von Bauten in dieses Fach fallende Arbeiten.

Angebote und Aufklärungen erteile ich unentgeltlich!

Kulante Preise! Pünktliche Bedienung! Solide Arbeit!

EN DETAIL

3618

EN GROS

Kleiner Anzeiger

Verchiedenes

Schuhe von einfachster bis feinsten Sorte in großer Auswahl, Selbstvergnügen, bekommen Sie am besten im Schuhhaus Jos. Berančič, Kralska Petra trg. 3776

Fräuleinunterricht erteilt: in ungarischer, deutscher und französischer Sprache, in deutscher Stenographie, Handelskorrespondenz usw. akademisch gebildete Dame. Näheres Brzova ul. 2, 2. Stock links. 3765

Ottomane, Divane, Einzüge, Matrassen sowie sämtliche Tapetierarbeiten zu billigsten Preisen bei Anton Tcherin, Preštanjska ul. 3. 3763

Hausmannskost für ein Fräulein abgegeben. Coelčna ulica 21/2., links. 3754

Eine **hinderliche Frau** möchte ein Kind in jedem Alter in gute Pflege nehmen. Kettejeva ulica 26. 3752

Die seit 21 Jahren bekannten **Karolin-Kapseln** werden mit bestem Erfolge verwendet bei Leiden der Harnwege, eitrigem Ausfluss, weißem Fluß der Frauen. In allen Apotheken die Schachtel zu Din. 25. Postverfand: Apotheke Blum, Subotica 3798

Ihre Diarreie ohne Photoapparat! Platten u. Filme immer frisch. Photopezialhaus C. Th. Meyer, Gosposka ulica 39. 1950

Achtung! Schuhe, Handarbeit, bestes Material, verkauft zu billigsten Preisen Franz Neubauer, Maribor, Obere Gosposka 33. Bestellungen oder Gattungen Schuhe nach Maß, sowie Reparaturen rasch und billig. 3883

Matrassen, Ottomane, Divane, Salongarnituren, sowie alle Umarbeitungen rasch und billig. — Tapetiergeschäft J. Mandl, Gosposka ul. 36. 3901

In **Mariborski dvor** Fischeligi-Bock- und Märzgebirg, Tramliner, Riesling, Burgunder von Weinbauschule und Kanzelovčič. Dst. Rud. 3909

Wohlbekommen und Zufriedenheit schafft Ihnen ein Grammophon der Firma Fran Boršič, Vidanova 19/1. Neueste Platten-Schläger immer vorrätig. Auch gegen Teilzahlung! 3862

Büchereischank am Melžeti krib (Schlappenberg) eröffnet. Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich Vitočnik, Bestber. 3848

Billige Baumaterialien. Anfangs April wird das Haus Zidovska ulica 1 in Maribor nächst dem Hauptplatz abgetragen. Sämtliches Baumaterial sowie Fenster, Türen, Dachstuhl, Fußböden, Ziegel usw. wird an Ort und Stelle billigst verkauft. Anzufragen bei Baummeister Stiffmann, Maribor, Melžata cesta. 3834

Waldbesitzer und Holzhändler! Achtung! Wir suchen zur Lieferung Ende April 4000 Eukalyptus-Stangenholz, 4—5 m lang, Zapfenstärke 8—10 cm, 5000 laufende Meter Kürzungsstapel, 6—8 cm stark, drei bis vier Waggons breitflächige, jedoch gesunde Schälbreiten, 20 und 26 mm stark. Billigste Offerte franco Waggon Maribor an Rudolf Stiffmann, Stadtbaumeister, Maribor, erbeten. 3540

Elektroinstallierungen, Reparaturen, Beleuchtungen, Sägel-eisen, Motore, Installations-ware zu konkurrenzlosen Preisen bei Žilj & Tich, Maribor, Slovenska ul. 16. 10486

Crepe de Chine für Tanztränzchen in großer Auswahl erhalten Sie schon von 55.— Dinar an bei N. T. r. v. i. n. Maribor, Glavni trg 17. 13924

Jede Art von Kleider Helle, Teppiche usw. werden sachmännlich chemisch gereinigt sowie für die Frische alte Seidenkleider, auch andere Gewebe in allen Farben umgefärbt. Gosposka ul. 33 und Maslagova ul. 22. Tel. 280

Schweizerin mit guten Referenzen erteilt französischen Unterricht. Ob Bregu 4. 3829

Abonnenten werden auf Hausmannskost im Park-Café aufgenommen. 3758

Kaufmann d. Holzbranche sucht mittlere Dame, ca. 40 Jahre alt, mit 25—30.000 Dinar als Kompagnonin. Event. gemeinsamer Haushalt. Gest. Zuschriften unter „Kompagniegeschäft“ an die Verw. 3735

Schriften- und Zimmermalerei sowie Transparent-Plakate besorgt tadellos, schnell und billig Franz Ambrožič, Maribor, Grajska ul. 2. 286

Das schönste Osterfest — ein Photoapparat von Photo-meyer. 1950

Kartonnagen (Schachteln) in allen Ausführungen zu den billigsten Preisen bei Foto-Kompanija, Maribor, Gregorčičeva ul. 12. 12990

Gesell werden m. prima Rohr eingestochen, auch sämtl. Vor- und Siebparaturen werden übernommen, prompt und zum billigsten Tagespreis angefertigt bei Jos. Anloga, Korbmachermeister, Trg Svobode 1, neb. d. städt. Brückenwage. 1733

Benutzen Sie die **Schreibmaschinen** und **Berufslehrlingsapparate** der Schreibstube Kovač, Maribor, Krelcova ul. 6. Täglich offen von 6 bis 20 Uhr. Billige Gebühr. 2630

Silberputzwatte
Silberputzpaste
Silberputzpulver

das Beste für Silber und versilberte Gegenstände.

M. Jäger-Ein, Maribor, Gosposka ul. 15. 3633

Vorhänge

Vorhangstoffe, Möbelstoffe, Bettdecken, Tischdecken, Diwanüberwürfe, Stores, Planelle u. Rolldecken, Bettfedern und Daunendecken sowie alle Bettwaren staunend billig bei Karl Preis, Maribor, Gosposka ul. 20. Preislisten gratis. 2923

Radfahrer, Achtung! Jetzt ist jene Zeit, wo Sie Ihre Fahrräder mit wenig Geld vollständig neu herrichten lassen können, u. zwar mit Generalreparaturen, Emaillierungen, Vernickelungen, vollständige Neuherstellung und Einölung aller Angellager. Aufbewahrung von Fahr- und Motorrädern über den Winter zu minimalen Preisen. Anerkannt beste und billigste mechanische Werkstätte Juslin Gustinčič, Maribor, Lattenbachova ul., gegenüber Narodni dom. Es genügt eine Karte, damit ich Ihr Rad abhole. 15421

MÖBEL

eigener Erzeugung in jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weichholz, Hartholz wie auch exotischen Hölzern zu tief herabgesetzten Preisen, sehr solide und gute Arbeit, sowie auch 1 Jahr Garantie. Nur in der Produktionsgenossenschaft der Tischlermeister, Vetrinjska ul. 18. 3128

Für Veranda- und Gartenmöbelarbeit empfiehlt sich Tischlerei Canfarjerna ul. 26. 3490

Büchereischank bei S. Puff, Krčevina ober den „Drei Teichen“. 3389

Möbel

in allen Holz- und Stilkarten kaufen Sie am besten und billigsten im Möbellager vereinigt Tischlermeister Maribor, Gosposka ulica. Eigene Erzeugung. Preislisten gratis. 2929

Bettfedern, chemisch gereinigte, zu Din. 38.— pro kg. Versandt Postnachnahme wenigstens 5 kg. solange der Vorrat reicht. V. Brojovčič, chem. Bettfedernreinigung, Zagreb, Jlica 82. 3194

Tapetierarbeiten, Drahtschläge, Matrassen, Möbel u. s. w. billigst und bestens nur bei Servat Matotter, Maribor, Krelcova ul. 6. 32

Guter **Palatinerwein** 8 Dinar per Liter für die Gasse, Kasarna ul. 7. „Union“ in Hof.

Trajil, Galanterie, oder auch anderes Geschäft, von einer Frau leicht führbar, wird auf Rechnung übernommen oder mitbeteiligung. Zuschriften unter „Kautionsfähig“ an die Verwaltung. 3832

Immobilien

Jamstevnik, am Walde sonnig gelegen, mit Obst- und Gemüsegarten in Sv. M. günstig zu verkaufen oder zu verpachten. Nötiges Kapital 30.000 Dinar. Adv. Verw. 3775

Vauplag billig zu verkaufen. Anzufragen bei F. Stoković, Bogdana ul. 19, Podrežje. 3748

Mehrere schön gelegene **Bauplätze** verschiedener Größe hat noch abgegeben Kerčič, Podrežje, Kobrežna 3. 3831

Freiwillige Ostergabe und neue Offerte von „Rapid“: Kleine, nette Villa, 5 Zimmer, Küche, Garten, 150.000 Din, große elegante Villa, 9 Zimmer, Balkon, Bad, Park, 450.000 Din, moderne Villa mit schönem Garten, 260.000 Din Kapitalanlage: Zinshaus, 24 Wohnungen, Lokale 450.000 Din, palastartiges Haus, herrliche Zimmer, großer Komplex 1 Million, Restauration und Kaffeehaus, frequente Lage, hier und großem Badeort, 750.000 und 3 Mill. Din, schöner Villenbesitz, ertragreich, Stadtnähe, kleiner Weingarten bis bei der Stadt, kleiner Bauernbesitz bei der Stadt, am Wasser gelegen, günstige Sommerfrische, gutgehendes Sägewerk, Wahnne, Geschäftshäuser am Lande, mit Bäderel, Gerberei, 75.000 Din. 3898

Realitätenbureau „Rapid“, Maribor, Gosposka ulica 28.

Ein Stück Ader billig zu verpachten. Radvanjska cesta 7. 3867

Wiese, circa 2 Joch, süßes Futter, zu pachten gesucht. Angebote an Pub, Gregorčičeva 8, 1. Etod. 3861

Verkäufe, Gutsbestellungen mit Villa oder Schloss, ertragreiche Häuser, Villen, mit verschiedenen Gewerben, Gärtnereien, Baupläze, Gasthäuser, guter Posten, auch Fleischhauerei, sodann Pachtungen, Wohnungen, Häuser, Administrationen durch Realitätenkanzlei Zagorščič, Maribor, Lattenbachova 19. 3843

Großer Wald, schlagbar, nahe Bohin, wird gekauft. Offerte unter „Schlagbar“ an die Verw. 3842

Realitäten-An- und Verkauf durch R. Stancer, Maribor, Aleksandrova cesta 35. 3271

Beste, 3 Joch Weingarten, 4 Joch Obstgarten, Wiese, Feld, eine Stunde von Maribor, veräußert. Anträge unter „Ertragsbest“ an die Verw. 3701

Nächst Vitrina bei Ruše ist ein sehr schöner **Best** mit möbliertem Herrenhaus, Wirtschaftgebäude und Wald zu verkaufen. Adv. Verw. 3890

Zu kaufen gesucht
Gut erhaltene **Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. Etajer, Jurčičeva ulica 8. 3817

Kaufe alles Gold, Silberkrone und falsche Röhre zu Höchstpreisen A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 3857

Größere Geschäfte zu kaufen gesucht. Angebote: Aleksandrova cesta 43, 1. Et. rechts. 3887

Kaufe größere, schöne, feuerfeste Kasse. Anträge unter „Kasse“ an die Verw. 3282

Niemenscheibe, möglichst leicht, 120—150 cm. Durchmesser, Dreiteilenische, taucht Medo-Fabrik, Maribor, Glavni trg. 3862

Zu verkaufen
Bücherkasten, modern, neu, Maßholz, geschl. Glas. Puštinova ulica 6/1. 3863

Vier Zurnierpressen für Tischler, Kleintisch-Anlage, große Wasserfäselei, großer Geschäftslage mit 130 Fächern, heißer Badesofen, alter Gartendraft, 2 Dachoberlichter, 2 gedrehte Wasserleitungen usw. Kunstwerkstätte M. Löschnigg, hinter der evang. Kirche. 3875

Gut erhaltene Herrenkleider für mittelgroßen Herrn billig zu verkaufen. Radvanjska t. 7. 3866

Verchiedene Geschäfte wegen Platzmangels günstig zu verkaufen. Zu besichtigen nach 15 Uhr in der Gajeva ul. 15. 3768

Größeres Quantum Tafeläpfel billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. 3793

Gemüse- sowie Blumenzweierlein, große Auswahl, Gemüse-pflanzen, aus erstklassigen Samen gezogen, Staudenpflanzen für Schnitt und moderne Blumenbeete, Ziersträucher und Kibissträucher sowie großfrüchtige Erdbeerpflanzen hat billig abgegeben Gärtnerei E. Steinbrenner, Maribor, Koroska cesta Nr. 103. Bestellungen werden auch am Marktstand entgegengenommen. 3783

Herren- und Damen-Fahrrad billig zu verkaufen. Anzufragen Vetrinjska cesta 39, 2. Et. 3779

Bestes Material genaueste Arbeit
WIPPLINGER-RADIO!
Jurčičeva ulica 6



Einfache Möbel, Bett, Matrassen, Einzüge, Tisch, best. Küchengerät, usw. Vorstellst ein leeres Zimmer zu vermieten. Anzufragen von 8—11 und 13—17 Uhr Krčevina, Jančičeva ul. 224. 3774

Abfallholz, ins Haus gestellt, billig zu haben. Sägewerk M. Obrat, Lattenbachova ul. Telephon 94. 3755

Einpänner-Deiterwagen mit Federn zu verkaufen. Tejno 80. 3745

Freisorgegeschäft samt neuem Inventar, auf guter Lage, ist preiswert zu verkaufen oder zu verpachten. Adv. Verw. 3738

Verkaufe Reaktor-Telephon-Apparate, für Pausteophon oder Ferngespräch. Anträge unter „Telephon“ an die Verw. 3737

Rote Wiesen-Nibisler, stark bewurzelt, Stück à 3 Din, Himbeer, großfrüchtige, 2 mal tragende, hat abgegeben Bohrer, Bg. Radvanje 67. 3716

Wegen teilweiser Auflösung des Haushaltes versch. **Einrichtungsgegenstände** zu verkaufen. Brinjčeva trg 3/1. 3707

Salz- oder Zuckermühle, mit Granitmalzen, für Hand- oder Kraftbetrieb, günstig zu verkaufen. Anzufragen Wagenfabrik Bergler, Mlinška ulica. 3850

Fahrrad, 28 Meterzentner Tragkraft, Federhandwagen, Krippelarten u. Pflug zu verkaufen. Dortselbst wird ein Schmiede-Lehrjunge aufgenommen. Lamingar, Slovenska 26. 3864

Kompletter Fensterstock, Tafelstg, neu, und Notenständer günstig zu verkaufen. Mlinška ulica 11/1. 3822

Wenig gebräuchtes **Reinrad** billigst zu verkaufen. Koroska cesta 19/1. 3818

Pianino, älteres System, gutes Wert, zu verkaufen. Slovenska ul. 22/1., rechts. 3885

Konzerttische samt Kästen, vorzügliche Schule zum Selbstunterricht, Noten f. Ständer usw. billig zu verkaufen. Adv. Verw. 3800

Motorrad, gut erhalten, Marke „Douglas“, billig zu verkaufen. Sodna 30, Gasthaus. 3896

Stuhlfußel billig zu verkaufen. Gasthaus Marek, Mlinška 15. 3895

Berrenfahrrad, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Meljandrova cesta 63/1. 3907

Schubelaken, weich, billigst zu verkaufen. J. Mandl, Tapeziergeschäft, Gosposka 36. 3899

Gut erhaltenes Klavier zu verkaufen. Dort wird auch ein Student auf billige Kost aufgenommen. Anzufragen Brzernova ulica 34, Part. 3880

Schöner Sparherd mit 4 Zylinder, Bratrohr u. Wasserleffel sowie verschiedenes anderes zu verkaufen. Vetrinjska cesta 66, 2. Etod. 3820

Komplettes weiches Schlafzimmer ohne Anstrich, solide Arbeit um Din. 2000 ab Tischlerei zu verkaufen. Cantarjerna ulica 26. 3450

Schickiges Auto, offen, und eine auswechselbare geschlossene Karosserie in bestem Zustande, sofort fahrbereit, wegen Platzmangels zu verkaufen. Antrag. Kopaljska ul. 4, Portier. 3743

Einziehhaus und Fleischhauerei mit neu eingerichteter Holzindustrie, Volksgarten usw., große Wirtschaftsgebäude, große Wiese, alles im besten Betriebe, ist wegen Alter des Besitzers preiswert zu verkaufen. Anzufragen bei J. Pfeifer sen., Hode bei Maribor. 3588

Fertige schöne Frühjahrsmäntel und ein fast neues **Sportkostüm** zu verkaufen. Modellsalon Sodna ul. 14/3. 3610

Grammophon mit 16 Platten zu verkaufen. Radvanjska ul. 44.

Frühjahrsmäntel billig zu verkaufen. Anzufragen im Modellsalon Jibarčič, Stolna ul. 5. 3784

Buchenholz-Schlafzimmer, 2 Kästen, 2 Betten, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschkasten m. Marmor und Spiegel, 2 Einzüge, 6 Matrassen um 3000 Dinar zu verkaufen. — Expedition Schenker u. Co., Melžata cesta, von 8—12 und 14—18 Uhr. 3700

Prima Sghon und Grummel zu verkaufen. Anzufragen in der Kanzlei Scherbaum. 3684

Antik Möbel, alte Gläser, Uhren, Instrumente, Biedermeiergarnituren, Spiegel, alte Bibel und religiöse Bücher, Glasolierne, großes Delgemälde sowie Kleider, Mäntel, Schuhe und Jacken bei Maria Šušter, Koroska cesta 24. 3607

Jedes **Quantum guten Obkoff** verkauft per Dinar 1.25 Preis. Počehova bei Maribor. 3666

Vollständige Badeeinrichtung, Wanne mit Dusche und Ofen, zu verkaufen. Brinjčeva trg 3, 1. Etod. 3700

Zu vermieten
Solider Herr findet angenehmes **Wohn.** Ob Bregu 4. 3888

Schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. Jurčičeva ulica 9/1. 3860

Einfaches **Kabinett** samt Stuhl an einen soliden Herrn zu vermieten. Marljina ul. 10, Part. 3830

Drei möbl. Zimmer, 2 mit 2 und 1 mit 1 Bett, sep. Eingang, sofort zu vermieten. Anzufragen Koroska cesta 3. 3826

Reines, gasseitiges, möbliert. **Zimmer** sofort zu vermieten. Koroska cesta 19/1. 3819

Zwei elegant möbl. **Zimmer**, sep., rein, Parkett, elektr. Licht, Stadtparknähe, an bes. Herrn zu vergeben. Etel Vidovica 12, rechts. 3827

Schön möbl. **Zimmer** sofort an einen Herrn zu vermieten. Adv. Verw. 3747

Ein möbl. **Sparherdzimmer** m. elektr. Licht ab 1. April zu vermieten. Anst. Melžata cesta 65. 3792

Reines, ruhiges **Zimmer** an soliden Herrn zu vermieten. Aleksandrova 11/2., links. 3826

Möbl. Wohnung, Zimmer und Küche, sep. Eingang, u. Garten, um 600 Din. monatlich zu vermieten. Anträge unter „Kinderlos“ an die Verw. 3732



Frühlings-Kur.

Der Frühling ist da und die Knospen fangen an zu bersten. Nun ist es Zeit, auch an die Gesundheit zu denken, denn wie der Saft im Halme, so unterliegt auch das Blut im Körper einer verstärkten Zirkulation, welches schwere Folgen nach sich ziehen kann. Deswegen ist es notwendig, den Körper von den sich angesetzten und ihm schädlichen Stoffen zu reinigen. Durch Zufuhr der belebenden Säfte soll er widerstandsfähig und gesund gemacht werden. Zu dem Zwecke ist das beste eine natürliche Kur mit »Planinka«-Tee, welcher vorwiegend aus den erlesensten Alpenheilkräutern erzeugt wird. Langjährige Erfahrung bestätigt, daß der »Planinka«-Tee, welcher erprobte und gute Heilwirkung besitzt, der beste und einzige Regulator für Blutreinigung und Blutauffrischung ist. »Planinka«-Tee vernichtet Krankheitskeime, filtriert das Blut, fördert seine regelmäßige Zirkulation und somit die Erholung des ganzen Organismus. Eine 6—12wöchige Kur mit »Planinka«-Tee hat außerordentliche Wirkung (und das ohne Gift) bei folgenden Krankheiten: Bei schlechter Magenverdauung und Blähungen, bei Gedärmtregheit, Windsucht, Schwindel, Hämorrhoiden, Herzschwäche und Herzverfettung, Nervosität und Nervenkrankheiten. »Planinka«-Tee fördert den Appetit und hat außerordentliche Wirkung bei Arteriosklerose und Lungenverschleimung. Verlangen Sie in den Apotheken nur den echten »Planinka«-Tee, welcher nicht offen, sondern nur in plombierten Paketen zu Din. 20.— verkauft wird, versehen mit der Aufschrift des Erzeugers: Apotheke Mr. L. B a h o v e c Ljubljana.

Zu vermieten.

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, sep. Eingang, zu vermieten. — Cantarjeva ul. 13, Tür 2. 3788

Hübsches Zimmer zu vermieten. Dragova ul. 3/1., rechts. 3784

Kleines Haus, 3 Zimmer, Küche, elektr. Licht, Garten, an kinderlose Partei zu vermieten. Anträge unter „Haus“ an die Bern. 3730

Schön möbl. Zimmer, sonnig, rein, separiert, elektr. Licht, zu vermieten. Ahr. Bern. 3741

Bettst. wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen. Mefjandrova 17, im Hof, Sabih. 3872

Kleine Wohnung für eine kleine Familie und kleines möbl. Zimmer mit sep. Eingang für einen Herrn sofort zu vermieten. Student, Cantarjeva ul. 7. 3714

Sofort zu vermieten trockene, große, helle Werkstätte oder Lagerraum im Stadtzentrum. Ahr. Verwaltung. 3871

Gute Wohnung, 2 bis 3 Zimmer samt Zugehör, schönste Lage, demjenigen, der mir ein Darlehen von 100.000 Dinar gegen grundbücherliche Sicherstellung gibt. Gefl. Anträge unter „Sonnige Wohnung“ an die Bern. 3886

2 einfache Zimmer samt Küchenbenutzung zu vermieten. Ahr. Verwaltung. 3830

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, sep. Eingang, an einen Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 250 Dtn. Strohmajerjeva ul. 6, Hausmeisterin. 3868

Großes sonniges Zimmer, helle Küche, Speisekammer, Polstermöbel, gleich zu vermieten. Bedingung: Hins für ein Jahr zu bezahlen. Ahr. Bern. 3873

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, nett und rein, Bahnhofnähe, ist mit 1 April zu vermieten. Ahr. Bern. 3884

Zweibettiges Zimmer mit ganzer Kost zu vermieten. Anfragen im Gasthaus „Mesto Trst“.

Möbl. Zimmer, 1 Bett, von der Straße separiert, billig zu vermieten. Sernčeva ulica 122 (nächt. Café Promenade). 3878

Zweizimmerwohnung samt Zugehör an kinderlose Partei zu vermieten. Billendierteil. Ahr. Bern. 3877

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, sonnig, sofort oder ab 15. April zu vermieten. Tattenbachova ulica 27, Parterre 3. 3801

Schön möbl. Zimmer, elektr. Licht, sep. Eingang, zu vermieten. Minsta 34/2. 3904

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, rein, Parkettboden, sep. Eingang, an besseren Herrn zu vermieten. Ahr. Bern. 3824

Möbl. Zimmer, elektr. Licht, streng separiert, Tattenbachova ul. 18/1 rechts, sofort zu vermieten. 3070

Separ. möbl. Zimmer für 1 od. 2 Personen, Parkettboden, elektrisches Licht, Badezimmerbenutzung, ab 1. April zu vergeben. Ahr. Bern. 3885

2 schöne Zimmer, 1 Küche samt Zugehör, schöner Gemüsegarten zu vermieten. Gobjna u. 5 Magdalena. 3710

Möbl. Zimmer am Stadtpark, sep. Eingang, elektr. Licht, sofort an einen Herrn zu vermieten. Zuschriften unter „Distinktion“ an die Bern. 3739

Möbl. Zimmer mit elektr. Licht, sep. Eingang, im Zentrum der Stadt um 300 Din. zu vermieten. Anst. Bern. 3742

Schönes leeres Zimmer, innere Stadt, Parterre, an alleinstehende Person zu vermieten. Ahr. Bern. 3790

Schönes, möbl. reines Zimmer am Park an soliden Herrn zu vermieten. Ahr. Bern. 3801

Zu mieten gesucht

Alleinstehende Frau sucht leeres Zimmer für sofort. Gregorčičeva ul. 6, Part. 1. 3836

Dreizimmerige Wohnung mit Badezimmer von kinderlosem Ehepaar für 1. Juni gesucht. Anträge unter „Rein 9291“ an die Bern. 3833

Kinderloses Ehepaar sucht selbständige 2. bis 3-Zimmerwohnung mit Ostgarten in waldreicher Gegend am Lande. Anträge unter „Sonniges Heim“ an die Bern. 3900

Große Werkstätte für seine Holzarbeiten, ev. 2 Magazine, geeignet zu diesem Zweck, licht und trocken, sowie eine Zweizimmerwohnung f. Küche gesucht. Unter „Dell“ an die Bern. 3874

Solides Fräulein sucht sonniges möbl. Zimmer, Zuschriften unter „Blume“ an die Bern. 3841

Alleinstehende Geschäfts-Frau sucht eine ruhige Dreizimmer-Wohnung mit Zugehör, Badezimmer, in der Nähe der Mefjandrova. Anträge unter „Ruhiges Heim“ an die Bern. 3691

Besseres Ehepaar sucht 2- bis 3-Zimmerige Wohnung, Gefl. Anträge unter „Ruhige kinderlose Partei“ an die Bern. 3749

Schönes möbl. Zimmer in Meje oder nächster Nähe per sofort gesucht. Anträge unter „Meje“ an die Bern. 3906

Ruhige Partei ohne Kinder sucht für sofort oder später 2-4-Zimmerwohnung. Zahle ein Jahr voraus. Ahr. Bern. 3888

Gute 15-30.000 Dinar Darlehen für eine Zweizimmerwohnung mit Küche, ev. 1-Zimmer im Zentrum bis 1. Mai. Antr. unter „Dringend“ an die Bern. 3720

Ruhige Partei, kinderlos, sucht mit 1. Mai Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett mit Vorzimmer, Parknähe. Gebe 500 Dinar. Anträge unter „Ruhige Partei“ an die Bern. 3598

Zimmer, möbliert, streng separiert, welches im Monat nur 8 bis 10mal benützt wird, gesucht. Anträge unter „Serids“ an die Bern. 3634

Stellengefuche

Jäger- oder Waldbauweiser, verheiratet, mit Praxis und schönen Jahreszeugnissen sucht passende Lebensstellung. Gefl. Zuschriften unter „Gewissenhaft“ an die Bern. 3816

Bahnpenionist mit Legitimation sucht leichte Beschäftigung als Inlassant oder dergl. Anträge unter „Genau“ an die Bern. 3892

Gelernte Verkäuferin mit absolviertem Legat-Schule und Kanäleipraxis sucht Stelle als Kassierin, Verkäuferin oder Kassierin. Zuschriften erbeten unter „Gute Kraft“ an die Verwaltung. 3903

Abgebanter

Staatsbeamter sucht Vertrauensposten. Erstklassige billige Kraft. Anträge unter „Stuerfach“ an die Verwaltung. 3908

Repräsentative bessere Dame in mittleren Jahren, in allen häuslichen Arbeiten versiert, vorzügliche Köchin, sucht Stelle als Haushälterin in besserem größeren Haushalte oder als alleinstehendem älteren Herrn. Anfragen unter „Haushälterin“ in der Bern. 3770

Penj. höherer Staatsangestellter mit theor. kaufm. Vorbildung sucht entsprechende Beschäftigung. Gefl. Anträge unter „Vertrauensposten“ an die Bern. 3750

16jähriges Mädchen sucht Stelle bei einer besseren Familie mit einem Kind, wo sie auch im Hauslichem mithilft. Anträge unter „Treu“ an die Bern. 3835

Ältere perfekte Köchin sucht Stelle in einem größeren Geschäftshause. Briefl. Anträge erbeten unter „Perfekt“ an die Verwaltung. 3837

Perfekte Köchin mit Jahreszeugnissen sucht Stelle. Anträge unter „Köchin“ an die Bern. 3860

Slowenisch-deutsch sprechendes 16jähriges Mädchen sucht Stelle in Maribor oder auch in anderer Stadt zu Kindern oder zur Mithilfe im Hause. Ahr. Bern. 3681

Tüchtige perfekte Zahlkassierin mit Jahreszeugnis, kautionsfähig, sucht bis 15. April einen Dauerposten. Unter „Tüchtige Kraft“ an die Bern. 3784

Offene Stellen

Tüchtige Zahlkassierin wird sofort aufgenommen. Ahr. Bern. 3825

Flug- u. Reisevertreter(innen), nur agile, sucht bei günstigen Bedingungen Fran Boršič, Branova 19, Maribor. 3821

Suche für ein Spezereigeschäft Kompanion(in) mit eigener Konfession. Kein Bargeld notwendig. Schriftl. Anträge unter „Kein Bargeld“ an die Verwaltung. 3845

Herrschafthaus, ledig, wird aufgenommen. Vorzustellen od. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station an Ostrbnistvo gräßkine Neuloster, Sv. Peter v Savinjski dolini bei Celje. 3846

Hilfsbuchhalter(in) für Fort- und Sägebetrieb wird gesucht. Verlangt werden Kenntnisse in amerik. Buchhaltung, Holzverrechnung, slow. und deutscher Sprache, Maschinenschriften, italienisch erwünscht. Angebote bei freier Wohnung, Beleuchtung u. Beheizung erbeten unter „Hilfsbuchhalter“ an die Bern. 3747

Uhrmacher wird aufgenommen. Unter „Uhrmacher“ an die Verwaltung. 3789

Verkäufer und Auslagenarrangeur für ein Galanteriegeschäft gesucht. Schriftliche Offerte unter „Probzeit“ an die Verwaltung. 3786

Kontoristin, beider Landessprachen mächtig, mit Buchhaltung, Kenntnissen, Maschinenschriften u. Stenographie gesucht. Schriftl. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Handelshaus“ an die Bern. 3785

Freiwillig mit guter Schulbildung wird aufgenommen im Salon Dobaj, Gosposka ulica 33. 3781

Handelsangestellter, der slowenisch und deutschen Sprache mächtig, 20-30 Jahre alt, wird am 1. April aufgenommen. L. Karul, Cadran - Dplotnica. 3840

Schlosserlehrling wird sofort aufgenommen. Pollak, Dode 46 bei Maribor. 3746

Perfetter Herrschaftsdiener, mit langjährigen Zeugnissen und guten Empfehlungen per sofort auf ein Schloss gesucht. Anträge mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter „V. N. A.“ an die Bern. 3744

Köchin für alles, nicht über 35 Jahre alt, selbständig im Kochen, für feines Haus bis 15. April gesucht. Anträge unter „Rein 400“ an die Bern. 3717

Reiter, fleißiger u. verlässlicher Fleischhauerbursche mit Jahreszeugnissen wird aufgenommen. Zuschriften unter „Gehilich und fleißig 88“ an die Bern. 3702

Starler Schmiedlehrling wird sofort aufgenommen. Tržaska cesta 8. 3690

Maurer- oder Bauarbeiter und Baukanzlei-Praktikant werden aufgenommen bei der Bauunternehmung Alois Beklar, Krčevina 15/2. 3674

Erstklassiges Angebot! Herren und Damen können verschiedene Vertretungen seitens 200 ausländ. Firmen übernehmen. Praktische Neuheitsartikel usw. Prospekt gegen Vergütung v. Din. 4 in Marken an: The Novelty Company, Zagreb, Matimirska 40. 3608

Deutsches Mädchen zu drei kleinen Kindern wird für sofort gesucht. Serbo-kroatische Sprachkenntnisse erforderlich. Zahlung 200-300 Dinar pro Monat m. Verpflegung und Wohnung. Eigenhändig geschriebene Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften sind an Ivan Komarov, St. Bezej zu richten. 3295

Für sehr schöne Kanzlei in der Mefjandrova cesta wird ein Mitreflektant gesucht. Anträge unter „784“ an die Bern. 3683

Maschinist, gelernter Schlosser, fleißiger, selbständiger Arbeiter, findet Stelle in Ziegelwerk. Zuschriften nur m. Zeugnisabschriften unter „Machern“ an die Bern. 3064

Eingeladene Weingärtnerinnen bekommen ständigen Posten bei Konfektionsfabrik, Krelova ul. 14, Hofgebäude. 3806



Große Strumpf-Model!
Empfehle Florstrümpfe in la. Qualitäten!
Englisch Flor in allen Modifarben für Damen und Kinder!
Verlangen Sie die prima Marken „FELIXIA“ und „MARIOLA“ Seidenstrümpfe, beste Marke!
Preise solidest 3600 Preise solidest
F. Mihalitsch, „Zur Braut“ Maribor, Gosposka ulica 14. 3600

Praktikant für ein Kolonial- u. Delikatessengeschäft wird aufgenommen. Ahr. Bern. 3663

Tüchtige Wirtschaftlerin sucht Stelle auf ein Gut. Gefl. Zuschriften unter „Selbständig u. verlässlich“ an die Bern. 3777

Freiwillig, tüchtige Ombudlerin, wird aufgenommen. Zuschr. unter „Freiwillig“ an die Bern. 3694

Kontorist(in), mächtig der slow. und deutschen Korrespondenz, mit Stenographie bevorzugt, wird in dauernde Stelle akzeptiert. Offerte mit Gehaltsansprüchen an Partner, Murska Sobota. 3848

Suche für Serbien eine Frau, welche Hühner mähen, d. h. stoßen und gleichzeitig Kapunen machen kann (Zunghähne kastrieren). Selbe kann auch verheiratet sein und Bunte ihr Mann eine Anstellung finden, wenn er etwas vom Geflügel versteht, tren und ehlich und nicht Trinker ist. Offerte und Anfragen bei Firma Meflich, izvoz jaje in Ptuj. 3815

Vertreter und Reisende für einen etw. Artikel gesucht. Ahr. Bern. 3693

Tüchtige Wamsel wird sofort aufgenommen. Anfragen in der Bern. 3602

Gesundes, ehrliches Mädchen f. alles m. Kochkenntnissen und ordnungsliebend, wird sofort aufgenommen. Anträge an A. Milan, Slov. Bistrica. 3772

Gesundes Mädchen, das gut bürgerlich kocht, rein, flint ist, alle Hausarbeiten verrichtet, mit guter Nachfrage, wird aufgenommen. Domček, Prešernova ul. 34. 3795

Erfahrener lediger Herrschaftsdiener mit guten Zeugnissen gesucht. Dauerposten. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Befähigung einer Photographie unt. „Ja-10302“ an Publicitas, Zagreb, Gauduličeva 11. 3916

Verloren - Gefunden

Weißer Hund (Forrierer) aus Brestnica verlaufen. Hört auf den Namen „Tria“. Vor Ankauf wird gewarnt. Angaben über den Verbleib des Hundes und welche zur Auffindung führen, gegen gute Belohnung an Fürst Sulkowski in Brestnica, Post Maribor. 3771

Am Karfreitag zwischen 14 und 15 Uhr wurde von der Raistrava ulica bis Hauptbahnhofsvorplatz rechter Lederhandschuh verloren. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Bern. abzugeben. 3876

Korrespondenz

Witwe in mittl. Jahren, mit Haus, Pension, etwas Vermögen, sucht ruhigen Herrn mit sicherem Einkommen, nicht unter 40 Jahren, zwecks gemeinsamen Haushaltes. Anträge erbeten unter „Frohliche Diener“ an die Bern. 3673

Ausländerinnen, reiche vermögende Damen jeden Standes und Alters wünschen sofort glückliche Heirat. Zuschriften, auch von Herren ohne Vermögen erbeten an S t a b r e u, Berlin Nr. 113, Stolpischestr. 49. 3300

Heirat! Staatsbeamter, 29 Jahre alt, intelligent und ehrenhaft, wünscht ein wirklich gutes, beschickenes und wirtschaftliches Mädchen zu heiraten. Etwas Vermögen oder Ausstattung erwünscht. Nur ernst gemeinte Zuschriften, wenn möglich mit Bild, unter „Sonniges Glück“ an die Bern. bis 8. April. Verschwiegenheit natürlich vollkommen. 3870

Fräulein, in mittl. Jahren, mit 20.000 Dinar Bargeld, wünscht mit einem Staatsangestellten oder Geschäftsmann, 37-50 J. alt, bekanntzuwerden. Anträge unter „Geschäftsmann“ an die Bern. 3791

Ich und mein Freund suchen Damenbekanntschaft im Alter bis 30 Jahren. Zuschriften, wenn möglich mit Lichtbild, unter „Fritz und Edie“ an die Verwaltung. 3850

Strenghamer, solider Geschäftsmann a. Deutschland, 29 J., mit Ersparnissen, wünscht sich zu verheiraten. — Einheirat in H. Geschäft sehr angenehm. Ernst Zuschriften unter „A. St.“ postlagernd Breslau 11, Deutschland. 3915

Witwe mit Wohnung und etwas Bargeld wünscht einen Herrn zwecks gemeinsamen Haushaltes kennen zu lernen. Anträge unter „Osterglück“ an die Bern. 3844

Österreichische Klassenlotterie

94.000 Lose 42.000 Gewinne
Haupttreffer eventuell **7.200.000 Din** (Sieben Millionen zweihunderttausend Dinar)
Prämie und Gewinne!
4.500.000 Din 900.000 Din
2.700.000 Din 720.000 Din
usw. usw. Gesamtgewinne **100.478.000 Dinar**
Sofortige Auszahlung in barem Gelde staatlich garantiert.
Die Hälfte der Lose gewinnt.
Ziehung schon am **14. und 16. Mai 1929.**
Lospreise:
Canzes Los: 360 Dinar
Halbes Los: 180 Dinar
Viertel Los: 90 Dinar
empfehlen und versenden
Adolf Gaedicke & Co.
Wien I., Kai 47.
Versand nur gegen vorherige Einzahlung des Betrages, welcher am billigsten per internationaler Postanweisung oder in Dinarmoten per rekommandiertem Brief erfolgt. 3510

Achtung! 3766 Achtung!

Buschensbank Beraniš
Krčevina 59 (Wienergraben) eröffnet!
Zum Ausschank gelangt la. Wein sowie Obstmost.

Kunstdünger

alle Sorten für Feld, Garten und Wiesen, verlässlich gut, bei **H. ANDRASHITZ, MARIBOR.**

Tüchtiger Manufakturist

der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird per sofort gesucht. Antr. sind zu richten an Postfach 61, Celje.

Wünschen Sie in Zagreb

Gasthäuser, Buffets, Bäderelien, Trafiken, Geschäfte, Fabriken, Häuser usw. zu kaufen? Wenden Sie sich unverzüglich an die Agentur „Dom“, Mikoličeva 3/1, wo Sie alle Informationen unentgeltlich erhalten. 3622

Geschenke in Gold und Silber gratis

bekommen Sie nirgends, jedoch zu billigen Preisen beim Goldarbeiter **Alois STUMPF**, Koroška cesta 8. — Eintausch von altem Gold und Silberkronen. 3897

Steyer-Auto Type XII

sechsfach bereit, sehr gut erhalten, nur 16.000 Kilometer gefahren, wird verkauft. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3548



CITROËN

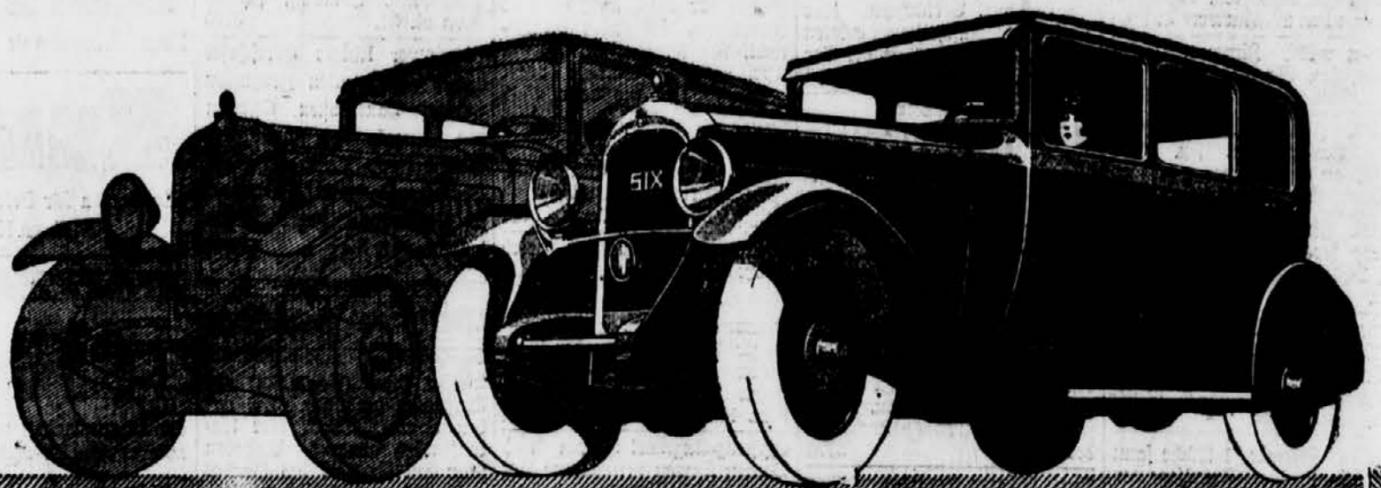
C6 C4

Die Citroën-Werke

erzeugen außer ihrem Luxusmodell „Sechszylinder“ auch einen Vierzylinderwagen, den „C 4“

Dieser Wagen, hervorragende Anpassung an das 6-Zylindermodell, ist eine ganz besonders ökonomische und im höchsten Grade bequeme und mächtige Type

Er ist unstreitbar der weitaus beste unter den Wagen dieser Kategorie.



GENERAL-VERTRETUNG DER AUTOMOBILE

CITROËN

INŽINJERI DJOKIĆ I VUČO -- BEOGRAD

VERTRETUNGEN:

Zagreb, Lipna ulica 22, Grand Garaž „CITROËN“

Novi sad, Kralja Aleksandra ul. 7, „BOLJAN“ automob. radnja

Subotica, Gradska kuća, Lajčo Kain, zastupstvo „CITROËN“

Veliki Bečkerek, Obala Princeze Jelene, Mita Berberski

Osljek, „AUTO-STROJ“, automobilska radnja

Požarevac, Braća Pandurović

Knjaževac, Anta S. Atanasković

Kruševac, Knez Mihajlova 36, Živojin A. Simić

NIŠ, Obrenovićeve ul. 51, Dušan M. Krstić, automobilska radnja

Leskovac, Kralja Petra 81, Brankić i drug, zastupstvo „CITROËN“

Bijeljina, Blag. Djukanović i sin